

IO R-ESISTO

—
Die Arbeit
in der
Landwirtschaft

GEGEN IL LEGALE BESCHÄFTI- GUNG

DE

project-farm.eu



Progetto co-finanziato
dall'Unione Europea



FONDO ASILO, MIGRAZIONE E INTEGRAZIONE (FAMI) 2014-2020

FAM 2014-2020 - OS 2 - ON 2 - Mitt. 4-ter - 2019-2021 - Prog. n. 2968 CUP. B38D19004710007

Die illegale Beschäftigung und Ausbeutung von Arbeitskräften in der Landwirtschaft kann gestoppt werden. Gefährdungssituationen können durch die Zusammenarbeit zwischen Arbeitern, landwirtschaftlichen Betrieben, Bürgern und Institutionen aufgedeckt werden. In diesem Leitfaden finden Sie die notwendigen Informationen, um das Thema zu verstehen und Ihre Rechte durchzusetzen.



Achten Sie besonders auf riskante Situationen und machen Sie sich über Ihre Rechte und deren Geltendmachung bewusst.



Hier finden Sie nützliche Informationen, institutionelle Websites und Kontaktdaten.



Folgen Sie den Querverweisen in diesem Leitfaden und erfahren Sie mehr über das Thema.



Entdecken Sie praktische Informationen und Beispiele, um das Thema besser zu verstehen.

- 01** Arbeiten in der
Landwirtschaft
s. 05
 - 02** Sozialversicherung
s. 13
 - 03** Dienstleistungen
für die Beschäftigung
s. 21
 - 04** Illegale Beschäftigung
und Arbeitsausbeutung
s. 25
 - 05** Die Aufenthaltserlaubnis
s. 35
 - 06** Arbeitssicherheit
s. 55
 - 07** Gesundheitsschutz
s. 75
- Anhänge
s. 92



01

Arbeiten in der Landwirtschaft

In der Landwirtschaft gibt es verschiedene Arten von Jobs und Arbeitern. Dieser Leitfaden richtet sich an Arbeiter, die bei einem landwirtschaftlichen Betrieb oder einer anderen Organisation im Agrarsektor beschäftigt sind.

Dieser Leitfaden richtet sich an Personen, die Handarbeit in der Pflanzen- oder Tierhaltung verrichten.

Die landwirtschaftliche Arbeit ist durch Gesetz und Tarifverhandlungen geregelt. Gewerkschaften (Arbeitervertreter) und Berufsverbände (Arbeitgebervertreter) verhandeln den Nationalen Gesamtarbeitsvertrag (CCNL).

Diese Vereinbarung definiert die grundlegenden Elemente des Arbeitsverhältnisses zwischen Arbeitgebern und Arbeitern (Stunden, Löhne, Erlaubnis, Urlaub, Beziehungen zwischen den Parteien usw.). Die Vereinbarung gilt in der Regel für 4 Jahre (während die Vereinbarung über das Gehalt für 2 Jahre gilt).

Es gibt mehrere Abkommen für Landarbeiter. Die am weitesten verbreitete Vereinbarung ist der Arbeitsvertrag für Land- und Gartenbauarbeiter für die Jahre 2018-2021, der von den wichtigsten Gewerkschaften (FLAI-CGIL, FAI-CISL, UILA-UIL) und Arbeitgeberverbänden (Confagricoltura, Coldiretti, CIA) unterzeichnet wurde.

Vertragsarten in der Landwirtschaft

Diese Vereinbarung ist die wichtigste Referenz zum Arbeitsverhältnis für befristet beschäftigte Arbeiter in der Landwirtschaft. In diesem Leitfaden bezieht sich jede Bezugnahme auf den „Nationalen Gesamtarbeitsvertrag für Land- und Gartenbauarbeiter“ auf diesen Vertrag.

Landarbeiter können befristet oder unbefristet eingestellt werden. Der Arbeitsvertrag nennt kein Enddatum, wenn Landarbeiter auf **unbestimmte Zeit** eingestellt werden. Im Arbeitsvertrag ist ein Enddatum angegeben, wenn Arbeiter befristet eingestellt werden, um folgende Leistungen zu erbringen:

- **Kurzfristige, saisonale oder Gelegenheitsjobs.** Arbeiter können eingestellt werden, um abwesende Arbeiter zu ersetzen (abwesende Arbeiter haben das Recht, ihren Arbeitsplatz zu behalten).
- **Mehrere Saisonjobs und/oder für mehrere Arbeitsphasen pro Jahr.** Das Unternehmen muss eine Beschäftigungsdauer von mehr als 100 Tagen im Jahr garantieren.
- **Befristete Jobs. Einstellung mit einem befristeten Arbeitsvertrag** von mehr als **180 Tagen** im Rahmen eines laufenden **Arbeitsverhältnisses**.

Anders als in anderen Sektoren ist die häufigste Form von Arbeitsverträgen in der Landwirtschaft der befristete Arbeitsvertrag, also der „normale“ oder „normale“ Arbeitsvertrag. Aus diesem Grund gibt es keine Beschränkungen hinsichtlich Dauer und Verlängerung.

In der Landwirtschaft ist für bestimmte Arbeitertypen eine **Gelegenheitsarbeit** (auch Gutscheinbeschäftigung genannt) möglich. Diese Art von Arbeit ist nur Arbeitern vorbehalten, die:

- Inhaber von Invaliditäts- oder Altersrenten.
- Junge Menschen unter 25 Jahren, die sich regelmäßig in einem Zyklus der Sekundarstufe II oder einer Universität einschreiben.
- Arbeitslose (gemäß § 19 des Gesetzesdekrets Nr. 150/2015).
- Die Empfänger von Lohnergänzungsleistungen, Eingliederungseinkommen und anderen Sozialhilfeleistungen.

Es ist wichtig zu bedenken, dass diese Arbeiter im Vorjahr nicht im Verzeichnis der Landarbeiter eingetragen sein dürfen.

Der Arbeitsvertrag

Der Arbeitsvertrag ist die Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter und basiert auf einigen wesentlichen Elementen, die dem Arbeiter vor Beginn der Beschäftigung mitgeteilt werden müssen.

Der Vertrag ist in der Regel ein **schriftliches Dokument**, das Arbeitgeber und Arbeiter zu Beginn einer neuen Arbeitsstelle unterschreiben. Im Vertrag sind die Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeiters sowie die wesentlichen Elemente des Arbeitsverhältnisses (wie z. B. Gehalt, Aufgaben – also die Art der Arbeit wie z. usw. - Arbeitszeit und Arbeitsort, Ruhe- und Feiertage). Spezifische Rechte und Schutzvorkehrungen für den Arbeiter sind gesetzlich oder tarifvertraglich festgelegt und im Arbeitsvertrag erwähnt (lesen Sie bitte das nächste Kapitel).



Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Sie über die Bedingungen des Arbeitsverhältnisses zu informieren, und diese Bedingungen müssen Ihre Rechte respektieren. Bevor Sie einen Arbeitsvertrag unterzeichnen, können Sie sich an die Gewerkschaft wenden, um den Vertrag und die auf Ihren Vertrag anwendbaren Regelungen des Tarifvertrags besser zu verstehen. Wenn Sie gezwungen sind, ohne Vertrag zu arbeiten oder der Vertrag nicht eingehalten wird, können Sie sich in einer Situation befinden, in der Ihr Arbeitgeber Sie ausbeutet. Die Verletzung von Arbeitsvorschriften ist einer der Indikatoren für die Ausbeutung der Arbeitskraft.



Weitere Informationen zur Arbeitsausbeutung finden Sie im Kapitel über *Illlegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung*.



Die wichtigsten Gewerkschaften haben Zweigstellen in allen Provinzen. Um die nächstgelegene Zweigstelle zu finden, besuchen Sie bitte die folgenden institutionellen Websites:

- FLAI CGIL – <https://www.flai.it>
- FAI CISL – <https://www.faicisl.it>
- UILA UIL – <http://www.uila.eu>

Recht auf Vergütung

Der Arbeiter hat Anspruch auf eine Vergütung für die geleistete Arbeit.

Recht auf Ausbildung und Sicherheit

Der Arbeitgeber hat dafür zu sorgen, dass die Arbeiten an einem sicheren Ort durchgeführt werden und muss Schulungen zur Arbeitssicherheit und ärztliche Untersuchungen bezahlen. Der Arbeitgeber muss alle notwendigen Schutzmaßnahmen bereitstellen, um sicher zu arbeiten (d. h. PSA).



Weitere Informationen zu Gesundheit und Sicherheit finden Sie im Kapitel *Arbeitssicherheit*.

Die wöchentliche Ruhe

Alle Arbeiter haben das Recht auf eine wöchentliche Ruhezeit. Landarbeiter haben das Recht auf **eine wöchentliche Ruhezeit von 1 Tag (24 aufeinanderfolgende Stunden)**, möglichst sonntags (gemäß § 35 des Gesamtarbeitsvertrags für Land- und Gartenbauarbeiter).

Wenn der Arbeiter sonntags arbeiten muss, wird die wöchentliche Ruhezeit an einem anderen Wochentag vergeben. Arbeiter **unter 18 Jahren** haben das Recht auf eine wöchentliche Ruhezeit von mindestens **2 aufeinanderfolgenden Tagen (48 Stunden)** und wenn möglich einschließlich Sonntag (dieser Zeitraum kann aus nachgewiesenen technischen und organisatorischen Gründen verkürzt werden, darf jedoch nicht weniger als **36 aufeinanderfolgende Stunden betragen**).

Jahresurlaub

Alle Arbeiter haben Anspruch auf bezahlte jährliche Ruhezeiten. Arbeitnehmer mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis haben Anspruch auf einen bezahlten Urlaub von 26 Arbeitstagen für jedes Arbeitsjahr im selben Betrieb (gemäß § 36 des Gesamtarbeitsvertrags für Land- und Gartenbauarbeiter). Bei befristet beschäftigten Arbeitnehmern ist die Berechnung komplexer und erfolgt auf der Grundlage der Lohnberechnung gemäß den Bestimmungen von § 49 des Gesamtarbeitsvertrags für Land- und Gartenbauarbeiter.

Der Arbeitgeber muss die Wünsche und Interessen der Arbeiter bei der Festlegung der Ruhezeit in einer mit den Bedürfnissen des Unternehmens vereinbaren Weise berücksichtigen.



Wenn Sie der Meinung sind, dass Ihr Arbeitgeber Ihre Rechte in Bezug auf Bezahlung, Sicherheit am Arbeitsplatz, wöchentliche Ruhezeit und jährliche Ruhezeit nicht respektiert, können Sie sich an eine Gewerkschaft wenden, um Ihre Rechte und Möglichkeiten zu erfahren. Sie riskieren, von Ihrem Arbeitgeber ausgebeutet zu werden.



Weitere Informationen zu Gesundheit und Sicherheit finden Sie im Kapitel *Illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung*.

Die Vergütung

Die Arbeit, die Sie Ihrem Arbeitgeber erbringen, muss vergütet werden. Die Vergütung (auch als „Gehalt“ oder „Lohn“ bezeichnet) ist der Geldbetrag, den Ihr Arbeitgeber Ihnen jeden Monat schuldet. Die Vergütung wird im **Folgemonat** ausgezahlt. Der Nationale Gesamtarbeitsvertrag (CCNL) regelt die Vergütung landesweit auf der Grundlage von Pflichten und Aufgaben (d. h. der im Vertrag angegebenen Art der Arbeit). Der Nationale Gesamtarbeitsvertrag wird durch einen Vertrag der zweiten Ebene, den Landesarbeitsvertrag (CPL), ergänzt. Folglich kann die Bezahlung je nach Standort variieren (d. h. die Vergütung kann sich je nach Provinz ändern, in dem Sie arbeiten).

Die Vergütung wird im Arbeitsvertrag (d. h. dem vom Arbeiter und Arbeitgeber unterzeichneten Vertrag) festgelegt und darf nicht niedriger sein als die in den Tarifverträgen genannte Vergütung. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Höhe der Vergütung zu melden und mit einem nachvollziehbaren Zahlungsmittel (z.B. per Überweisung oder Scheck) zu zahlen.



Der Arbeitgeber kann nicht in bar bezahlen! Wenn Sie Ihre Vergütung nicht erhalten, Ihre Vergütung unter dem vertraglichen Mindestbetrag liegt oder nicht in einem angemessenen Verhältnis zur Leistung steht, oder wenn die Zahlung „in Sachleistungen“ erfolgt oder Unterkunft und Verpflegung von Ihrer Vergütung abgezogen werden, befinden Sie sich möglicherweise in einer Situation wo Ihr Arbeitgeber Sie ausbeutet.



Der Verstoß gegen Entgeltregeln ist einer der Indikatoren für die Ausbeutung der Arbeitskraft (lesen Sie bitte das Kapitel *Illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung*).

Der Lohnzettel ist ein Dokument, das der Arbeitgeber dem Arbeiter jeden Monat aushändigen muss. In diesem Dokument kann der Arbeiter Folgendes finden: den Geldbetrag für die im Laufe des Monats geleistete Arbeit, Urlaubstage und Bewilligungen angesammelt und bereits verbraucht, vom Arbeitgeber gezahlte Gebühren und Steuern. Sie erhalten sowohl den Lohnzettel als auch die Auszahlung im Folgemonat.

Tägliche und wöchentliche Arbeitszeit

Die Höchstarbeitszeit schützt die Gesundheit und Sicherheit der Landarbeiter. Gesetz und Tarifverträge legen Höchstgrenzen der wöchentlichen Arbeitszeit fest.

„**Normale**“ **Arbeitszeiten** sind die im Vertrag angegebenen Stunden, die Arbeitgeber und Arbeiter einhalten müssen.

„**Außerordentliche**“ **Arbeitszeiten** sind über die normale Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeitsstunden und werden mit Zuschlag vergütet.

Der Gesamtarbeitsvertrag und der Arbeitsvertrag regeln die Zahl der Normalarbeitszeit in der Landwirtschaft für befristet beschäftigte Landarbeiter. Laut Gesetz darf die Arbeitszeit die Grenze von **48 Stunden pro Woche** (berechnet über einen Zeitraum von 4 Monaten) nie überschreiten.

Der Nationale Gesamtarbeitsvertrag für Land- und Gartenbauarbeiter (Artikel 34) legt die Normalarbeitszeit auf 39 Stunden pro Woche (entspricht 6,3 Stunden pro Tag) fest. Dieser Fahrplan kann auf Basis eines Jahresdurchschnitts berechnet werden (Mehrperiodenfahrplan). In Zeiten der Variabilität des Mehrstundenplans darf der Arbeiter die Grenze von 44 Stunden pro Woche nicht überschreiten, während in den „normalen“ Berechnungszeiträumen die Grenze bei 39 Stunden pro Woche bleibt. Für Arbeiter, die in Stallungen, Aquakultur und Agrotourismus beschäftigt sind, können die Arbeitsverträge der Provinzen eine andere Arbeitszeitgestaltung auf der Grundlage des spezifischen Produktionsbedarfs vorsehen. Für Arbeiter unter 18 Jahren gelten allgemeine Regeln. Die normale Arbeitszeit muss dem Arbeiter mitgeteilt werden und kann vom Arbeitgeber nicht ohne Zustimmung des Arbeiters geändert werden. Der Arbeitgeber kann jedoch verlangen, dass der Arbeiter mehr Stunden arbeitet und ist verpflichtet, diese zu bezahlen (Zuzahlung). Der Arbeitgeber kann auch die Verteilung der Arbeitszeit auf die Woche ändern.

Für die Berechnung des Entgelts sind die Arbeitszeiten wichtig: die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden und die im Lohnzettel angegebene Zahl der Stunden müssen gleich sein und die Stunden müssen gemäß dem Arbeitsvertrag bezahlt werden.



Wenn die Arbeitszeit Ihres Arbeitgebers zu hoch ist und Ruhezeiten nicht eingehalten werden (tägliche Pausen, wöchentliche Ruhezeiten, Jahresurlaub), riskieren Sie, von Ihrem Arbeitgeber ausgebeutet zu werden.



Der Verstoß gegen das Arbeitszeitgesetz ist einer der Indikatoren für die Ausbeutung der Arbeitskraft (lesen Sie bitte das Kapitel *Illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung*).

Pflichten des Arbeiters

Pünktlichkeit
und Einhaltung der Arbeitszeiten, sowohl bei der Ankunft als auch bei der Abreise.

Genauigkeit und Sorgfalt bei der Ausführung der Arbeiten, Sie müssen sich an die von Ihnen verlangten Aufgaben halten; Wenn Sie Maschinen und Geräte verwenden, müssen Sie diese immer richtig verwenden, um sich selbst oder andere nicht zu verletzen

Zusammenarbeit
mit Kollegen und Einhaltung der Arbeitsplatzregeln.

Vertraulichkeit
bezüglich einiger Informationen, die Sie am Arbeitsplatz erhalten können.

66

Zum Beispiel: Wenn Sie auf einem Bauernhof arbeiten, der ein geheimes Rezept für ein Dessert hat, können Sie die Zutaten des Rezepts nicht preisgeben.

99



02

Sozialversicherung

Sozialversicherungsrechte helfen und unterstützen die Arbeiter in besonderen Situationen, zum Beispiel wenn die Arbeiter aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr arbeiten können.

Die Krankheit

Bei Krankheit oder Unfall (auch außerhalb der Arbeitszeit) hat der Arbeiter das Recht, nicht zu arbeiten und zu Hause zu bleiben; Krankheitstage werden bezahlt.

Bei Krankheit

- Sie müssen den Arbeitgeber unverzüglich über den Zustand des Unbehagens informieren und zum Arzt gehen, um eine Bescheinigung und den Code zu verlangen, der dem Arbeitgeber mitgeteilt wird (die Bescheinigung gibt an, wie viele Tage Sie im Krankheitsfall zu Hause bleiben können).
- Sie müssen dem Arbeitgeber den vom Arzt erhaltenen Code innerhalb des ersten Krankheitstages mitteilen.
- Sie müssen während der Krankheit zu Hause bleiben. Das INPS (Nationales Institut für soziale Sicherheit) kann Kontrollen durchführen.

Mutterschaft und Vaterschaft

Eine Arbeiterin, die Mutter wird, hat das Recht, vor und nach der Geburt des Kindes mindestens **5 Monate** zu Hause zu bleiben (normalerweise 2 Monate vor der Geburt und 3 Monate nach der Geburt). Die Monate des obligatorischen Mutterschaftsurlaubs werden bezahlt und Sie können wählen, ob Sie weitere **6 Monate** mit einem niedrigeren Gehalt zu Hause bleiben möchten.

Der Arbeiter, der Vater wird, hat das Recht, **7 Tage** nach der Geburt des Kindes zu Hause zu bleiben. Die Tage des obligatorischen Vaterschaftsurlaubs werden bezahlt und Sie haben zusätzlich das Recht, weitere **6 Monate** mit einem geringeren Gehalt zu Hause zu bleiben.



Biefristete Landarbeiter haben Anspruch auf Krankheit, Mutterschaft und Vaterschaft, wenn sie im Vorjahr für mindestens 51 Tage landwirtschaftlicher Arbeit in der Jahresarbeitsliste eingetragen sind. Ebenso haben sie Anspruch auf Krankheit, Mutterschaft und Vaterschaft, wenn die 51 Tage im selben Jahr, in dem das Ereignis eintritt, vor Beginn des Ereignisses gearbeitet wurden. Diese Anforderung ermöglicht es dem Arbeiter, den „Status“ eines landwirtschaftlichen Arbeiters zu erlangen, um Zugang zu den Schutzmaßnahmen zu erhalten. Deshalb ist es wichtig, dass alle tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden nicht nur vergütet, sondern auch auf der Lohnabrechnung richtig vermerkt werden.



Weitere Informationen zu Gesundheits-, Unfall- und Arbeitsmedizinischen Leistungen finden Sie in den Kapiteln *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*.

Sozialversicherungsbeiträge

Wenn der Arbeiter zu alt ist, um zu arbeiten, hat er das Recht, seine Arbeit einzustellen und erhält eine Rente (d. h. eine monatliche Summe, die vom Nationalen Institut für Soziale Sicherheit INPS gezahlt wird).

Um die Rente zu bezahlen, nimmt der Staat jeden Monat etwas Geld vom Gehalt: die Sozialversicherungsbeiträge.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, die Sozialversicherungsbeiträge nach den geltenden Vorschriften zu zahlen. Der Arbeiter kann den gezahlten Betrag auf der **Lohnabrechnung** sehen.



Wenn Ihr Arbeitgeber Ihre Sozialversicherungsbeiträge nicht zahlt, befinden Sie sich möglicherweise in einer Situation, in der Ihr Arbeitgeber Sie ausbeutet.



Der Verstoß gegen das Sozialversicherungsrecht ist einer der Indikatoren für die Ausbeutung der Arbeitskraft (lesen Sie bitte das Kapitel *Illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung*).



Arbeitslosenhilfe in der Landwirtschaft

Für Zeiten der Arbeitslosigkeit zahlt das INPS (Nationales Institut für Soziale Sicherheit) landwirtschaftlichen Arbeitern, die in den Arbeiterlisten eingetragen sind, eine landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe. Tatsächlich werden befristet beschäftigte landwirtschaftliche Arbeiter in spezielle Arbeiterlisten eingetragen, die vom INPS auf der Grundlage der von den Arbeitgebern übermittelten Erklärungen erstellt werden.

Die landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe wird direkt vom INPS in einer einzigen Rate auf das Bankkonto (Bank- oder Postbankkonto), das Postspargbuch oder die Zahlkarte mit IBAN ausgezahlt. Der täglich gezahlte Betrag beträgt **40 % des Referenzlohns** (d. h. was in den geleisteten Arbeitsperioden bereits verdient wurde).

Wer kann landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe beantragen?

- Befristete Landarbeiter.
- Festangestellte Landarbeiter, die einen Teil des Jahres arbeiten.
- Die Familienmitglieder des Eigentümers des Unternehmens.
- Kleine Direktbauern, die sich durch freiwillige Zahlungen mindestens 51 Tage in den Arbeiterlisten eingetragen haben.

Die folgenden Arbeiter können die landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe nicht erhalten:

- Arbeiter, die freiwillig gekündigt haben, außer bei **berechtigter Entlassung** oder bei Kündigung berufstätiger Mütter und berufstätiger Väter während der Schwangerschaft und des Wochenbetts.



Anspruch auf Arbeitslosenhilfe haben Sie, wenn Sie kündigen, weil Ihr Arbeitgeber Sie z. B. nicht bezahlt oder Sie eine andere Arbeit als diejenige verrichten lässt, für die Sie eingestellt wurden, oder wenn Sie am Arbeitsplatz belästigt wurden (usw.).

- Arbeiter aus Nicht-EU-Ländern mit einer Aufenthaltserlaubnis für Saisonarbeit.
- Arbeiter, die in den zwei Jahren vor Antragstellung überwiegend nichtlandwirtschaftliche Tätigkeiten als Arbeitnehmer ausgeübt haben.
- Arbeiter, die den Antrag nicht innerhalb der Frist eingereicht haben.
- Arbeiter, die das ganze Jahr oder einen Teil des Jahres bei der Autonomen Verwaltung oder der Gesonderten Verwaltung des INPS registriert sind, jedoch nur, wenn die Anzahl der Arbeitstage im Registrierungszeitraum höher ist als die der landwirtschaftlichen Tätigkeit.
- Arbeiter, die bereits ab dem 1. Januar des Jahres der Beihilfebewilligung eine Direktrente beziehen.

Was sind die Voraussetzungen für die Arbeitslosenhilfe?

- Eintragung in die Liste der landwirtschaftlichen Arbeitnehmer (für das Jahr der Antragstellung) oder eine festangestellte landwirtschaftliche Tätigkeit (für den von der Beihilfe abgedeckten Teil des Jahres).
- Mindestens 2 Jahre Betriebszugehörigkeit in der unfreiwilligen Arbeitslosenversicherung.
- Mindestens 102 Tagesbeiträge in den zwei Jahren vor der Antragstellung (Antragsjahr und Vorjahr). Diese Bedingung gilt auch, wenn Sie ein nichtlandwirtschaftlicher Arbeitnehmer waren, jedoch nur, wenn im Referenzjahr oder in den zwei Bezugsjahren die landwirtschaftliche Tätigkeit vorherrschte.



Wann und wie bewerben

Der Antrag ist vom **1. Januar** bis **31. März** des Jahres zu stellen, das auf das Jahr folgt, in dem die Arbeitslosigkeit begann.

66

Beispielsweise soll der Arbeitslosen Antrag für das Jahr 2020 bis zum 31. März 2021 eingereicht werden.

99



Sie reichen den Antrag digital auf der institutionellen Website des INPS durch eine sichere Authentifizierung ein. Sie können sich an eine Gewerkschaft wenden, um zu erfahren, ob Sie Anspruch auf die landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe haben und um Hilfe im Verfahren zu erhalten.

Weitere Informationen zum Zugang zur Website des INPS sind unter folgender Internetadresse abrufbar:
→ <https://www.inps.it/prestazioni-servizi/disoccupazione-agricola-indennita-erogata-in-unica-soluzione-per-i-lavoratori-agricoli-dipendenti>

Arbeitslosenkasse für Landarbeiter (CISOA)

Die Arbeitslosenkasse **schützt Landarbeiter, die vorübergehend von der Arbeit suspendiert sind**, und gewährt eine Wirtschaftshilfe als Lohnersatz. Die Beihilfe wird bei Arbeitsunterbrechungen aufgrund von widrigen Wetterbedingungen, Infektionserscheinungen und Parasitenbefall, Produktverlust, Trockenheit, saisonalem Stillstand und unfreiwilligem Rohstoffmangel gewährt.

Das Arbeitsministerium gewährt unmittelbar Beihilfen im Falle einer Aussetzung zum Zwecke der Umwandlung und Umstrukturierung von Unternehmen sowie bei außergewöhnlichen Katastrophen oder ungünstigen klimatischen Bedingungen für Unternehmen, die in den von solchen Ereignissen betroffenen Gemeinden ansässig sind.

Wer kann sich bewerben?

- Nur festangestellte Mitarbeiter (Arbeiter, Angestellte und mittlere Führungskräfte).
- Bei ganztägigen Unterbrechungen und nicht bei Arbeitszeitverkürzung.
- Arbeitnehmer, die im selben Betrieb mindestens 181 Arbeitstage im Jahr verrichtet haben (für die normale Arbeitslosenhilfe kein Dienstalter erforderlich).
- Für maximal 90 Tage pro Kalenderjahr (statt 52 Wochen potenziell entschädigungsberechtigt im Rahmen der ordentlichen Arbeitslosenhilfe).



Diese Beihilfe entspricht 80% des durchschnittlichen Tageslohns. Die Referenzvergütung darf nicht niedriger sein als die gesetzlich oder kollektivvertraglich festgelegte Vergütung je nach Kategorie und Qualifikation des Arbeitnehmers

Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe ist eine wirtschaftliche Hilfe für die Familien von Arbeitnehmern, Rentnern oder Personen, die andere Leistungen des INPS beziehen und deren Gesamteinkommen unter der gesetzlich festgelegten Jahresgrenze liegt.

Wer kann sich bewerben?

- Die Beihilfe wird ganzjährig an Landarbeiter mit mindestens 101 Arbeitstagen gezahlt.
- Für befristet beschäftigte Landarbeiter mit weniger als 101 Arbeitstagen pro Jahr in der Landwirtschaft wird der Zuschuss für die in der Landwirtschaft geleisteten Arbeitstage um 13,78 % für Urlaubstage und Feiertage erhöht. Bei gleichzeitigem Anspruch auf

landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe wird die Leistung für die Arbeitslosigkeitstage gezahlt, die durch einen unterstellten Sozialbeitrag abgedeckt sind, bis zu maximal 180 Tagen. Die Beihilfe wird für maximal 26 Tage je monatlicher Zahlung fällig, wenn die landwirtschaftlichen Dauerbeschäftigten weniger als 101 Arbeitstage pro Jahr haben.



Die Familienbeihilfe wird im Verhältnis zu den Jahresarbeitstagen in der Landwirtschaft zuzüglich des Prozentsatzes der Urlaubstage und Feiertage berechnet. Die Höhe der Beihilfe hängt von der Familienart, der Anzahl der Mitglieder und dem Einkommen ab.

Wann und wie bewerben

Ähnlich wie bei der landwirtschaftlichen Arbeitslosenhilfe muss der Antrag bis zum **31. März des Folgejahres** gestellt werden. Sie können sowohl die Familienbeihilfe als auch die **landwirtschaftliche Arbeitslosenhilfe** (siehe oben) beantragen. Sie reichen den Antrag digital auf der institutionellen Website des INPS durch eine sichere Authentifizierung ein.



Weitere Informationen zum Zugang zur Website des INPS sind unter folgender Internetadresse abrufbar:
→ <https://www.inps.it/prestazioni-servizi/disoccupazione-agricola-indennita-erogata-in-unica-soluzione-per-i-lavoratori-agricoli-dipendenti>



03

Dienstleistungen für die Beschäftigung

Die Arbeit ist eine ernste Angelegenheit: Aus diesem Grund ist es notwendig, sich nur an öffentliche und private Organisationen zu wenden, die zur Durchführung von Vermittlungstätigkeiten berechtigt sind und den Schutz der Arbeiter gewährleisten können.

Die Arbeitsvermittlung ist ein Netzwerk öffentlicher und privater Organisationen, das in der gesamten Region tätig ist und wie folgt organisiert ist:

- Beschäftigungszentren, koordiniert von den Regionen oder autonomen Provinzen, die auf Provinzebene tätig sind.
- Arbeitsagenturen, öffentliche oder private Stellen, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik auf nationaler Ebene zugelassen und/oder von der Region lokal akkreditiert sind (Gesetzesdekret Nr. 150/2015).

Ziele

Wenn Sie arbeitslos oder nicht erwerbstätig sind, zielen die Dienste darauf ab, Ihre Beschäftigung durch Arbeitsvermittlung und Wiedereinstellung oder Berufsausbildung zu fördern.

Die Arbeitsvermittlung ist eine der verfügbaren Dienstleistungen und betrifft die **Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt**, auch für behinderte und benachteiligte Arbeitnehmergruppen (§ 2, 1, b des Gesetzesdekrets Nr. 276/2003).

Die Aktivitäten sind:

- Sammlung des Lebenslaufs der Arbeitssuchenden.
- Vorauswahl und Datenbankupdate.
- Förderung und Management der Übereinstimmung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt.
- Auf Verlangen des Arbeitgebers Übermittlung aller obligatorischen Mitteilungen bezüglich der Einstellung.
- Professionelle Anleitung.
- Ausbildungsaktivitäten zur Arbeitsvermittlung.

Wer

- **Arbeitslose und Erwerbstätige**, die eine neue Arbeitsmöglichkeit suchen.
- **Arbeiter, die eine Beihilfe erhalten**, eine Beschäftigung haben und von Arbeitslosigkeit bedroht sind.
- **Ausländische Staatsbürger**, die eine gültige Aufenthaltserlaubnis besitzen und nach einer neuen Arbeitsmöglichkeit suchen.
- **Unternehmen und andere Arbeitgeber**, die Personal suchen. Für Arbeitssuchende ist der Service **kostenlos**.



Wie

Wenn Sie online nach einem Job suchen, können Sie die Website von MyANPAL besuchen, wo Sie den Abschnitt *Jobangebote* finden → <https://www.anpal.gov.it/domanda-offerta>

Sie können Ihren Lebenslauf hochladen und verwalten, Ihre Daten eingeben oder ändern. Wenn Sie auf der Suche nach einem Job sind, können Sie den Bereich *Jobsuche* section besuchen → https://myanpal.anpal.gov.it/myanpal_service/auth/login

Wenn Sie eine Arbeit in der Landwirtschaft suchen, können Sie auch die App *Restoincampo* kostenlos herunterladen, die für Android-Geräte (Google Play) und iOS-Geräte (Apple Store) in 5 Sprachen (Italienisch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Punjabi) verfügbar ist. Über die Bewerbung können Sie nach einem Stellenangebot suchen und Ihre Bewerbung auf der Grundlage Ihrer Fähigkeiten und Verfügbarkeit in der Region senden.

Jobincountry, Agrijob, Agrijobs, Fairlabor und weitere Anwendungen können je nach Wohnort auch für Sie nützlich sein!

Wenn Sie sich für eine Arbeit in der Landwirtschaft interessieren, können Sie sich direkt an das Arbeitsamt in Ihrer Nähe (*Cliclavoro*) oder an eine Arbeitsvermittlungsstelle wenden, wie unten angegeben.

Wenn Sie Ihre Bewerbung an das Arbeitsamt senden möchten

- 1 – Füllen Sie das Formular direkt am Computer aus (es ist nicht notwendig, es auszudrucken).
- 2 – Senden Sie das Formular per E-Mail an das örtliche Arbeitsamt. Die E-Mail-Adresse wird auf der Website veröffentlicht.
- 3 – Das Arbeitsamt wird sich für weitere Informationen mit Ihnen in Verbindung setzen und Ihnen den Zeitplan für die Auswahl mitteilen.



Der Dienst ist kostenlos.

Agenturen für Arbeit bieten Unternehmen Tools und Dienstleistungen für

- **Vermittlung:** Übereinstimmung zwischen Stellenangebot und -nachfrage.
- **Personalsuche und -auswahl:** alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der optimalen Personalauswahl für eine bestimmte Stelle auf der Grundlage der vom Arbeitgeber angegebenen Anforderungen.
- **Unterstützung der beruflichen Wiederbeschäftigung:** Unterstützung der Wiederbeschäftigung von Arbeitnehmern auf dem Arbeitsmarkt durch Schulung, Anleitung und Coaching für neue Positionen.
- **Ausgelagertes Personal mit befristeten oder unbefristeten Verträgen:** Eine Zeitarbeitsfirma beschäftigt Arbeitnehmer und stellt sie an Unternehmen zur Verfügung.



Die Liste der Arbeitsagenturen ist im digitalen Register auf der Website von Cliclavoro verfügbar, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik verwaltet wird, und auf der Website von Anpal - Nationale Agentur für aktive Arbeitspolitik.



04

Illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist durch Regeln und Gesetze geregelt. Ausbeutung der Arbeitskraft tritt jedes Mal auf, wenn der Arbeitgeber die Regeln und Rechte der Arbeiter nicht respektiert.

Arbeitsausbeutung weist auf eine Unterdrückungssituation hin, in der der Arbeitgeber übermäßige Macht über den Arbeiter ausübt und die Rechte des Arbeiters verletzt.

Es gibt **verschiedene Formen der Arbeitsausbeutung: Verletzung arbeitsrechtlicher Vorschriften**, d.h.

Nichteinhaltung arbeitsrechtlicher Vorschriften (zum Beispiel Nichteinhaltung von Arbeitszeit und Lohn, Nichtzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen und Unfallversicherung), Schwarzarbeit, schwere Arbeitsausbeutung und Zwangsarbeit, wobei letztere geradezu Verbrechen sind.



Gesetz Nr. 199 gegen illegale Beschäftigung und Arbeitsausbeutung wurde 2016 genehmigt, um diesen Verbrechen entgegenzuwirken.

[← Zurück zum Kapitel 01](#)

[← Zurück zum Kapitel 02](#)

66

Beispiel für einen Verstoß gegen Arbeitsvorschriften

Andrzej ist Pole und 35 Jahre alt. Er wird auf Maurizios Hof für die Apfelernte angestellt, mit einem befristeten Vertrag, d.h. einem Vertrag, der endet, wenn die Apfelernte vorbei ist. Andrzej wird 7 Euro pro Stunde erhalten. An manchen Tagen arbeitet Andrzej ununterbrochen 15 Stunden am Tag, an anderen Tagen wegen des Regens weniger. Am Ende des Monats zählt Andrzej die Stunden: 270 Stunden hat er in einem Monat gearbeitet. Maurizio hingegen beschließt, Andrzej nur 200 Stunden zu zahlen, also 1.400 Euro

(200 Stunden \times 7 Euro pro Stunde). Maurizio verbucht nicht alle 200 Stunden in der Lohnabrechnung. Nur 50% der Stunden (100 Stunden) verbucht er in der Lohnabrechnung und überweist 700 Euro auf Andrzejs Bankkonto. Die restlichen Stunden bezahlt er bar und überreicht Andrzej einen Umschlag mit 700 Euro.

Andrzej wird von Maurizio ausgebeutet, weil Maurizio die arbeitsrechtlichen Vorschriften bezüglich Arbeitszeit, Löhne und Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge nicht einhält.

99



Was ist das Caporalato?

Das Caporalato und die Ausbeutung der Arbeitskraft sind in ganz Italien von **Nord** nach **Süd** weit verbreitet und betreffen insbesondere Sektoren wie **Landwirtschaft, Viehzucht, Trägerdienste, Bauwesen, Logistik und Pflege**.

Die Landwirtschaft ist der Sektor, in dem illegale Beschäftigung und Ausbeutung von Arbeitskräften besonders wichtig sind. Es gibt etwa **180.000 „gefährdete“ Landarbeiter**, die **Arbeitsausbeutung und illegaler Beschäftigung** ausgesetzt sind.

Das Caporalato ist ein **Verbrechen**. Das Caporalato bedeutet die **Ausbeutung von Arbeitern und wird von den „Caporali“** durchgeführt, d. h. Personen oder Organisationen, die im Auftrag von Firmeninhabern Arbeitskräfte anwerben und verwalten, um die Arbeit unter Ausbeutungsbedingungen zu erleichtern.

Die „Caporali“ sind **illegale Vermittler**, d.h. sie vermitteln Arbeiter im Auftrag des Arbeitgebers außerhalb des Rahmens der legalen Anwerbung. Dank dieser „Dienstleistung“ behalten sie einen Teil des Arbeitsentgelts für sich.

Die „Caporali“ sind nicht nur Vermittler, die Arbeiter und Arbeiterinnen anwerben, **sondern üben oft die vollständige Kontrolle über das Leben der ausgebeuteten Arbeiter aus**.

Sie verwalten die Rekrutierung und Löhne von Arbeitern und Arbeiterinnen, kümmern sich um die Organisation und Überwachung der Arbeit und sorgen für alle anderen Bedürfnisse wie Transport zum Arbeitsplatz, Unterkunft, Versorgung mit Nahrung und Wasser am Arbeitsplatz. Für all diese illegalen Aktivitäten erhalten die „Caporali“ eine Entschädigung und behalten einen Anteil der Vergütung für sich.

Dieses System nutzt die Bedingungen der **Fragilität und Not** und bietet schutzbedürftigen Menschen Arbeit und zusätzliche Dienstleistungen (Unterkunft, Transport, Nahrung, Wasser). Die „Caporali“ verdienen mit dieser Aktivität illegales Geld.

Beispiel für illegale Anwerbung und schwere Ausbeutung

Michele besitzt ein Weingut und braucht für die Ernte Saisonarbeiter.

Er kontaktiert Clodel, einen Rumänen, der seit vielen Jahren in Italien lebt, weil Clodel ihm leicht ein Team von Arbeitern vermitteln kann.

Clodel sagt Michele, dass die Arbeiter sowohl vertraglich als auch illegal arbeiten können und dass sie 7 Euro pro Stunde verdienen wollen. Clodel weist darauf hin, dass er alles direkt regeln will, auch die Bezahlung der Arbeiter, und Michele keinen direkten Kontakt zu den Arbeitern haben möchte.

Clodel sagt Michele, dass die Arbeiter eine Unterkunft brauchen und jede Art von Unterkunft akzeptieren. Michele und Clodel vereinbaren, dass Clodel Michele 20 Arbeiter zur Verfügung stellt, 7 Euro pro Stunde und Person.

Am Ende des Monats verbucht Michele nur die Hälfte der Stunden in der Lohnabrechnung. Clodel erhält die andere Hälfte der Stunden illegal und bezahlt die Arbeiter direkt. Clodel zahlt den Arbeitern 5 Euro statt 7 Euro pro Stunde. Einen Teil des Lohnes behält er für sich.

Die Arbeiter arbeiten jeden Tag durchschnittlich 12 Stunden am Tag. Michele bietet den Arbeitern keine Schulungen zum Thema Arbeitssicherheit oder Schutzausrüstung (Handschuhe usw.) an.

Michele bietet Arbeitern eine Unterkunft in einem abgelegenen Schuppen mitten in den Weinbergen und sehr weit von städtischen Gebieten. Arbeiter schlafen auf Matratzen auf dem Boden. Arbeiter zahlen Clodel 3 € für jede Fahrt, wenn sie in der Stadt einkaufen gehen möchten.

Arbeiter werden ausgebeutet. Clodel ist ein „Caporale“ und begeht das Verbrechen der unerlaubten Vermittlung. Michele begeht das Verbrechen der Ausbeutung, weil er sich auf eine „Caporale“ verlässt und die Arbeiter ausbeutet.

Er hält die arbeitsrechtlichen Vorschriften betreffend Arbeitszeit, Entlohnung und Sozialversicherungsbeiträge, Arbeitssicherheit nicht ein. Er zwingt die Arbeiter, unter erniedrigenden Bedingungen zu leben.

Was ist Arbeitsausbeutung?

Die Ausbeutung der Arbeitskraft ist in verschiedenen Phasen des Arbeitsverhältnisses möglich. Sie können in der Rekrutierungsphase durch illegale Rekrutierungsmethoden ausgebeutet werden. Sie können ausgebeutet werden, wenn Ihre Rechte in der Organisations- und Managementphase verletzt werden (lesen Sie bitte das Kapitel *Rechte der Landarbeiter, Arbeit in der Landwirtschaft*).

Arbeiter werden ausgebeutet, wenn sie nicht über die Mittel verfügen, um ihre Grundbedürfnisse (Nahrung, Unterkunft, Kleidung usw.) zu befriedigen und der **Arbeitgeber ihre schutzbedürftige Lage ausnutzt**.

Die Ausbeutung der Arbeitskraft lässt sich anhand der folgenden Elemente erkennen:

a – Illegale oder irreführende Vermittlung

Arbeiter werden von einem Vermittler (Einzelperson, Genossenschaft, Unternehmen usw.) angeworben, um ihre Beschäftigung unter Ausbeutungsbedingungen in Unternehmen zu erleichtern (siehe die Geschichte von Clodel im Kasten). Eine irreführende Vermittlung liegt vor, wenn ein Arbeiter über die Arbeitsbedingungen getäuscht wird.

b – Unregelmäßige Arbeitsbedingungen

Arbeiter unterliegen Arbeitsbedingungen, die wie folgt gegen die Regeln verstoßen:

– Verstoß gegen das Arbeitszeitgesetz

Die vom Arbeitgeber vorgeschriebenen Arbeitszeiten sind zu hoch und Ruhezeiten werden nicht eingehalten (tägliche Pausen, wöchentliche Ruhezeiten, Jahresurlaub).

– Keine Vergütung oder Vergütung unterhalb der Mindestgrenzen

Arbeiter werden nicht bezahlt oder die Vergütung ist niedriger als das vertragliche Minimum oder steht nicht im Verhältnis zur geleisteten Arbeit. Die Zahlung einer Entlohnung „in Sachleistungen“ oder die erhebliche Kürzung der Vergütung zur Deckung der Auslagen für Unterkunft und Verpflegung sind Formen der Ausbeutung.

– Verletzung der Vorschriften über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

Die Nichteinhaltung der Vorschriften über Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gefährdet den Arbeiter.

– Verstoß gegen arbeits- und sozialversicherungsrechtliche Vorschriften

Arbeiter werden gezwungen, ohne Vertrag zu arbeiten, oder der Vertrag wird nicht eingehalten oder Sozialversicherungsbeiträge werden nicht gezahlt.

c – Erniedrigende Arbeitsbedingungen: Arbeiter leben in psychophysischen Stresssituationen, weil

- Der Transport zu den Arbeitsplätzen erfolgt unter Bedingungen, die die Arbeiter gefährden.
- Die Arbeiten werden bei schwierigen Witterungsbedingungen und ohne ausreichende persönliche Schutzausrüstung durchgeführt.
- Es besteht keine Möglichkeit der Kommunikation zwischen Arbeitern oder mit anderen Personen.
- Es gibt keine Toiletten.
- Am Arbeitsplatz gibt es exzessive und erniedrigende Überwachungsmethoden.

Erniedrigende Lebensbedingungen

Unterkunft und allgemeine Lebensbedingungen sind nicht anständig. Arbeiter können sich beispielsweise den Ort und die Lebensbedingungen nicht aussuchen oder sind gezwungen, an ungesunden oder überfüllten Orten zu leben.

Sie erleben erniedrigende Lebensbedingungen, müssen auf der Straße leben oder Ihre Unterkunft ist in der Nähe des Arbeitsplatzes und wird von Arbeitgebern oder Vermittlern bereitgestellt und entspricht nicht den Mindestwohnanforderungen (Strom, Sanitär, Heizung etc.) .

Zwangsarbeit ist die schwerste Form der Ausbeutung.

Zwangsarbeit ist die erzwungene Verpflichtung (Nötigung) zur Arbeit durch Gewalt, Täuschung und Drohung, zusätzlich zu den vorgenannten Ausbeutungen und Bedingungen. In diesem Fall erleiden Arbeiter oder ihre Familien Gewalt, Drohungen oder Misshandlungen, wie die Androhung einer Anzeige bei den Behörden, die Beschlagnahme von Ausweispapieren oder Mobiltelefonen, Isolation, Entzug von Nahrung, Wasser oder Ruhe.



Wer sind die Opfer von illegaler Anwerbung und Ausbeutung von Arbeitskräften?

Jeder kann Opfer illegaler Rekrutierung und Ausbeutung der Arbeitskraft werden. **Wenn Sie ein neuer Einwanderer sind, insbesondere wenn Sie keine gültige Aufenthaltserlaubnis haben, sind Sie anfälliger**, da Sie im Rahmen der legalen Anwerbung Probleme haben, einen Arbeitsplatz zu finden. Mitglieder Ihrer Gemeinde können Ihnen helfen, einen legalen und anständigen Arbeitsplatz zu finden. Sie könnten auch „Caporali“ sein, die Sie ausbeuten wollen.



Der sicherste Weg, einen Arbeitsplatz zu finden, ist im Rahmen der legalen Personalvermittlung (Arbeitsvermittlungsstellen, Zeitarbeitsfirmen etc.).

Wenn Sie keine gültige Aufenthaltserlaubnis haben, können Sie sich gezwungen sehen, jede Arbeitsgelegenheit anzunehmen, weil Sie keine Alternative zum Überleben haben. Wenn Sie **Asylbewerber** sind und Probleme bei der Arbeitssuche haben, riskieren Sie, eine Stelle anzunehmen, bei der Ihre Rechte verletzt werden. Wenn Sie ein Migrant mit einer **Aufenthaltserlaubnis zur Arbeit** sind und eine Arbeit ohne Vertrag annehmen, verlieren Sie Ihre Aufenthaltserlaubnis und riskieren, in einen Teufelskreis aus Unregelmäßigkeiten und Arbeitsausbeutung zu geraten.



Gehen Sie nicht in die Falle der Arbeitsausbeutung, es gibt Organisationen, die Ihnen helfen können.

Was können Sie tun, wenn Sie glauben, von Arbeitsausbeutung bedroht oder Opfer von Ausbeutung, illegaler Beschäftigung oder Zwangsarbeit geworden zu sein?

Gesetz Nr. 199 führten 2016 Straftaten der unerlaubten Vermittlung und Ausbeutung der Arbeitskraft ein, und Gefängnisstrafen sind die Strafen für diejenigen, die diese Straftaten begehen:

- **Verbrechen der illegalen Vermittlung:** Das Gesetz bestraft jeden, der Arbeiter anwirbt und unter Ausbeutungsbedingungen arbeiten lässt.
- **Verbrechen der Arbeitsausbeutung:** Das Gesetz bestraft jeden, der Arbeiter unter Ausbeutungsbedingungen anstellt oder beschäftigt.

Das italienische Gesetz garantiert den Opfern von illegaler Beschäftigung und Arbeitsausbeutung Schutz.

Wenn Sie glauben, anfällig für Arbeitsausbeutung oder Opfer von illegaler Beschäftigung und Arbeitsausbeutung zu sein, haben Sie Zugang zu einem Sozialschutzprogramm des **nationalen Netzwerks zur Bekämpfung des Menschenhandels**, d.h. eines Netzwerks öffentlicher und privater Organisationen, die Opfer von Menschenhandel und schwerer Ausbeutung unterstützen .

Diese Organisationen unterstützen Sie dabei, aus der Ausbeutung herauszukommen, insbesondere bieten sie Zuhören und Unterstützung, um Ihre unmittelbaren Bedürfnisse zu erkennen und Sie mit Einrichtungen zu verbinden, die Antworten auf Ihre Bedürfnisse bieten (zum Beispiel Nahrung, Gesundheit, Arbeit, Wohnung, Sicherheit, usw.).



Wenn Sie Opfer illegaler Beschäftigung und Arbeitsausbeutung geworden sind und Ihren „Caporale“ oder Ihren Arbeitgeber anzeigen möchten, können Sie sich an die Arbeitsinspektion oder die Polizei (Carabinieri und Guardia di Finanza) wenden.





05

Die Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis ist ein grundlegendes Dokument und gewährleistet die Sicherheit und den Schutz der Arbeiter und ermöglicht den Zugang zu den Rechten und Dienstleistungen für Ausländer. Finden Sie heraus, wie Sie es anfordern und erhalten.

Wer muss die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

Die Aufenthaltserlaubnis ist das Dokument, das die legale Anwesenheit des Migranten in Italien bescheinigt. Drittstaatsangehörige und Staatenlose, also solche, die keine Staatsangehörigkeit besitzen, müssen eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Für europäische Staatsbürger, die ohne Reisepass oder Einreisevisum nach Italien einreisen können, ist die Aufenthaltserlaubnis nicht erforderlich.

Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten

Die Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten ermöglicht Migranten, in Italien zu arbeiten und Zugang zu vielen Rechten und Dienstleistungen zu haben. Zum Beispiel die Eintragung beim Standesamt und die Ausstellung des Personalausweises und der Steueridentifikationsnummer, die die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen ermöglichen.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Die **Aufenthaltserlaubnis** zum Arbeiten wird Drittstaatsangehörigen erteilt, die sich zur Ausübung einer Arbeitstätigkeit in Italien aufhalten.

Beantragen Sie eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten – auch saisonal – erhält der Arbeitgeber im Rahmen des jährlichen Erlasses über die Migrationsströme die Erlaubnis („Nulla Osta“), dann können Sie nach Italien einreisen und die Aufenthaltserlaubnis wird ausgestellt.

Drittstaatsangehörige können eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten beantragen, wenn sie bereits über eine Aufenthaltserlaubnis für Familienzusammenführung, Studium, humanitäre Gründe, subsidiären Schutz, Minderjährige verfügen. Um eine Aufenthaltserlaubnis zu beantragen, muss ein Arbeitgeber (Italiener oder rechtmäßiger Wohnsitz in Italien) die Arbeitserlaubnis oder die Erlaubnis zum Abschluss eines Arbeitsvertrags mit einer im Ausland lebenden Person beantragen. Die Aufenthaltserlaubnis wird erst nach Erteilung der vorgenannten Bewilligung erteilt. Der Arbeitgeber muss die italienische oder ausländische Staatsbürgerschaft besitzen und sich rechtmäßig in Italien aufhalten. Der Arbeitgeber muss beim Arbeitsamt überprüfen, ob für die Stelle kein in Italien lebender Arbeitnehmer zur Verfügung steht. Anschließend schließt der Arbeitgeber mit einem ausländischen Arbeitnehmer, der im Ausland lebt, einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag ab.

Der Antrag ist zu stellen – an die Einwanderungsbehörde in der Provinz des Wohnsitzes des Unternehmens oder in der Provinz, in der die Arbeit ausgeführt wird. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a – Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis zum **Arbeiten**.
- b – Dokumentation über eine geeignete **Unterkunft**.
- c – **Ein Vertrag**, der festlegt, dass der Arbeitgeber die Kosten für die Rückreise in das Herkunftsland übernimmt.
- d – Verpflichtungserklärung, etwaige **Änderungen** des Arbeitsverhältnisses mitzuteilen.

Der Arbeitgeber kann die Bewilligung für eine oder mehrere in bestimmten Listen eingetragene Personen beantragen, wenn ihm kein einzustellender Ausländer bekannt ist.

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Bei einem **unbefristeten Arbeitsvertrag** gilt die Aufenthaltserlaubnis für **zwei Jahre**. Bei einem befristeten **Arbeitsvertrag** gilt die Aufenthaltserlaubnis für **ein Jahr**. Die Dauer der Aufenthaltserlaubnis zur Erwerbstätigkeit fällt mit dem Aufenthaltsvertrag zusammen, darf jedoch in keinem Fall folgende Zeiträume überschreiten:

- a – Ein Jahr.
- b – Zwei Jahre bei einem unbefristeten Vertrag.



Bei Verlust des Arbeitsplatzes wird Ihre Aufenthaltserlaubnis oder die Aufenthaltserlaubnis Ihrer Familienangehörigen nicht widerrufen. Wenn Sie Ihren Arbeitsplatz verlieren oder kündigen, können Sie sich für die Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis bei den Arbeitslosenlisten eintragen lassen, und für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr oder für die gesamte Dauer der Arbeitslosenhilfe, falls länger, außer bei einer Aufenthaltserlaubnis für Saisonarbeit.

Welche Rechte haben Sie?

- ohne Visum nach Italien einreisen und sich frei bewegen.
- als Angestellter oder Selbständiger arbeiten, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.
- Anspruch auf Sicherheit und Sozialhilfe.
- Anspruch auf Gesundheits-, Schul- und Sozialdiensten.
- Anspruch auf die von der öffentlichen Verwaltung erbrachten Dienstleistungen.
- im Schengen-Raum für 90 Tage für den Tourismus reisen.
- in einem anderen Schengen-Land leben, auch aus beruflichen Gründen, sogar für mehr als 90 Tage, in Übereinstimmung mit dem Recht des anderen Mitgliedstaats.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis ist bei der Ausländerbehörde des zuständigen Polizeiamtes des Wohnsitzes des Ausländers zu stellen. Der Erhalt des Antrags ist das Dokument, das die Rechtmäßigkeit Ihres Aufenthalts in Italien bis zur Ausstellung der Aufenthaltserlaubnis bestätigt.



Für mehr Informationen

→ www.interno.gov.it

→ www.inps.it

→ www.poliziadistato.it

Aufenthalts- erlaubnis für Saisonarbeit

Die Aufenthaltserlaubnis für Saisonarbeit ermöglicht es Ihnen, legal in Italien zu arbeiten und Zugang zu vielen Rechten und Dienstleistungen für Ausländer zu haben. Zum Beispiel die Eintragung beim Standesamt und die Ausstellung des Personalausweises und der Steueridentifikationsnummer, die die Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen ermöglichen.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Die **Aufenthaltserlaubnis** zum Arbeiten wird Drittstaatsangehörigen erteilt, die sich zur Ausübung einer Arbeitstätigkeit in Italien aufhalten.

Beantragen Sie eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten – auch saisonal – erhält der Arbeitgeber im Rahmen des jährlichen Erlasses über die Migrationsströme die Erlaubnis („Nulla Osta“), dann können Sie nach Italien einreisen und die Aufenthaltserlaubnis wird ausgestellt, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.

Drittstaatsangehörige können eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten beantragen, wenn sie bereits über eine Aufenthaltserlaubnis für Familienzusammenführung, Studium, humanitäre Gründe, subsidiären Schutz, Minderjährige verfügen.

Bei der Einstellung eines Ausländers als Saisonkraft im Agrar- und Tourismus-/Hotelgewerbe, ein Antrag muss vom Arbeitgeber oder vom Arbeitgeberverband im Auftrag des Arbeitgebers bei der Ausländerbehörde des Wohnorts gestellt werden. Die Ausländerbehörde erteilt die Bewilligung für die gleiche Dauer der Saisonarbeit spätestens zwanzig Tage nach Eingang des Antrags, auch für mehrjährige Bewilligungen.

Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a – Dokumentation über eine geeignete Unterkunft für den Arbeiter.
- b – Ein Vertrag, der festlegt, dass der Arbeitgeber die Kosten für die Rückreise in das Herkunftsland übernimmt.
- c – Der Vorschlag für einen Aufenthaltsvertrag mit detaillierten Bedingungen, einschließlich der Verpflichtung des Arbeitgebers, die Kosten der Rückreise in das Herkunftsland zu übernehmen.

Bezüglich der Unterlagen über die Unterkunft weist der Arbeitgeber bei Unterzeichnung des Aufenthaltsvertrags die Verfügbarkeit und Eignung der Unterkunft gemäß den geltenden Bestimmungen sowie den Mietbedingungen nach. Die Miete darf in Bezug auf die Qualität der Unterkunft und das Entgelt des ausländischen Arbeitnehmers nicht überhöht sein und darf in keinem Fall ein Drittel des Entgelts überschreiten. Die Miete kann nicht automatisch von der Vergütung abgezogen werden.

Wenn Saisonarbeiter in den letzten fünf Jahren in Italien gearbeitet und die in der Aufenthaltserlaubnis genannten Bedingungen erfüllt hatten und nach Ablauf der Aufenthaltserlaubnis in das Herkunftsland zurückgekehrt waren, haben sie Vorrang vor anderen Arbeitern, die nie rechtmäßig eingereist sind Italien zum Arbeiten. Sie können beim gleichen Arbeitgeber oder bei einem anderen arbeiten.

Der Saisonarbeiter kann bei der Ausländerbehörde die Umwandlung der Aufenthaltserlaubnis in eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten beantragen, wenn er/sie seit mindestens drei Monaten legal in Italien gearbeitet hat und einen befristeten oder unbefristeten Arbeitsvertrag, innerhalb der Grenzen des jährlichen Erlasses über die Migrationsströme.

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Bewilligung für Saisonarbeit erlaubt eine Erwerbstätigkeit von höchstens neun Monaten in einem Zeitraum von zwölf Monaten.

Welche Rechte haben Sie?

- ohne Visum nach Italien einreisen und sich frei bewegen.
- als Angestellter oder Selbständiger arbeiten, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.
- Anspruch auf Sicherheit und Sozialhilfe.
- Anspruch auf Gesundheits-, Schul- und Sozialdiensten.
- Anspruch auf die von der öffentlichen Verwaltung erbrachten Dienstleistungen.
- im Schengen-Raum für 90 Tage für den Tourismus reisen.
- in einem anderen Schengen-Land leben, auch aus beruflichen Gründen, sogar für mehr als 90 Tage, in Übereinstimmung mit dem Recht des anderen Mitgliedstaats.
- Teilnahme am öffentlichen Leben vor Ort, wie gesetzlich vorgesehen.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis ist bei der Ausländerbehörde des zuständigen Polizeiamtes des Wohnsitzes des Ausländers zu stellen. Der Erhalt des Antrags ist das Dokument, das die Rechtmäßigkeit Ihres Aufenthalts in Italien bis zur Ausstellung der Aufenthaltserlaubnis bestätigt.



Für mehr Informationen

→ www.interno.gov.it

→ www.inps.it

→ www.poliziadistato.it

Aufenthalts- erlaubnis zur Familienzu- sammenführung

Das Recht auf Familienzusammenhalt wird Ausländern zuerkannt, die eine Erlaubnis zum Daueraufenthalt oder eine Aufenthaltserlaubnis mit einer Dauer von mindestens einem Jahr haben, die aus beruflichen, asyl-, studien-, religiösen oder familiären Gründen ausgestellt wurde.

Wer muss die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

The permit of stay is the document that certifies the legal presence of the migrant in Italy.

Die Aufenthaltserlaubnis ist das Dokument, das die legale Anwesenheit des Migranten in Italien bescheinigt.

Drittstaatsangehörige und Staatenlose, also solche, die keine Staatsangehörigkeit besitzen, müssen eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Für europäische Staatsbürger, die ohne Reisepass oder Einreisevisum nach Italien einreisen können, ist die Aufenthaltserlaubnis nicht erforderlich.



Die Aufenthaltserlaubnis zur Familienzusammenführung ist vom Inhaber einer Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU oder einer gültigen Aufenthaltserlaubnis mit einer Dauer von mindestens einem Jahr zu beantragen, die zur Ausübung einer Arbeitnehmer- oder Selbständigentätigkeit ausgestellt wurde, oder aus familiären Gründen, Asyl/subsidiärem Schutz, Studium oder religiösen Gründen. Wenn Sie eine abgelaufene Aufenthaltserlaubnis in der Verlängerungsphase haben, können Sie den Familiennachzug auch dann beantragen, wenn das Verwaltungsverfahren noch nicht abgeschlossen ist. Wenn Sie auf die erstmalige Erteilung der Aufenthaltserlaubnis warten, können Sie sich erst nach dem Lichtbildausweisverfahren bewerben.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Die Aufenthaltserlaubnis zur Familienzusammenführung kann für folgende Familienangehörige beantragt werden:

- a – Ehegatte, die nicht gesetzlich getrennt ist und über 18 Jahre alt ist.
- b – Minderjährige Kinder, einschließlich der des Ehegatten oder nichtehelich geborenen, unverheiratet, sofern der andere Elternteil, falls vorhanden, zugestimmt hat.
- c – Unterhaltsberechtigter volljährige Kinder, wenn sie aufgrund ihres Gesundheitszustandes, der eine vollständige Behinderung mit sich bringt, aus objektiven Gründen nicht für ihre eigenen lebensnotwendigen Lebensbedürfnisse sorgen können.
- d – Unterhaltsberechtigter Eltern, wenn sie keine weiteren Kinder im Herkunftsland haben, oder Eltern über 65 Jahre, wenn die anderen Kinder aus nachgewiesenen und schwerwiegenden gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, sie zu ernähren.

Die Familienzusammenführung gemäß den Buchstaben a) und d) ist nicht zulässig, wenn der Familienangehörige, dessen Familienzusammenführung beantragt wird, mit einem Ausländer verheiratet ist, der rechtmäßig mit einem anderen Ehegatten in Italien lebt.

Kinder gelten als minderjährig, wenn sie zum Zeitpunkt der Antragstellung das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Adoptierte oder anvertraute oder unter Vormundschaft stehende Minderjährige werden wie Kinder behandelt.

Außer für Flüchtlinge sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- a – Verfügbarkeit einer geeigneten Unterkunft.
- b – Ein jährliches Mindesteinkommen aus legaler Tätigkeit, das nicht weniger als den jährlichen Betrag der Sozialbeihilfe erhöht um die Hälfte des Betrags der Sozialbeihilfe für jedes nachzuziehende Familienmitglied beträgt. Für den Nachzug von zwei oder mehr Kindern unter vierzehn Jahren ist in jedem Fall ein Einkommen von mindestens dem doppelten Jahresbetrag der Sozialbeihilfe erforderlich.
- c – bei einem Aszendent über 65 Jahren eine Krankenversicherung oder ähnliches zur Absicherung aller Risiken oder eine Registrierung beim Nationalen Gesundheitsdienst.

Die Einreise der Familienangehörigen ist zur Familienzusammenführung erlaubt, wenn der Ausländer eine Erlaubnis zum Daueraufenthalt oder ein Einreisevisum zur Erwerbstätigkeit im Rahmen eines mindestens einjährigen

Arbeitsvertrages oder zur nicht gelegentlichen selbständigen Tätigkeit besitzt, oder aus Studien- oder religiösen Gründen. Außerdem muss der Ausländer eine angemessene Wohnung und ein ausreichendes Einkommen nachweisen.

Die Einreise des leiblichen Elternteils ist zur Familienzusammenführung mit dem minderjährigen Kind, das sich bereits rechtmäßig mit dem anderen Elternteil in Italien aufhält, zulässig. Ausreichende Unterkunft und Einkommen sind nachzuweisen. Der Besitz dieser Voraussetzungen durch den anderen Elternteil wird berücksichtigt.

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis zur Familienzusammenführung wird für die Dauer ausgestellt, die der Aufenthaltserlaubnis des Ausländers entspricht, der die Familienzusammenführung beantragt hat.

Welche Rechte haben Sie?

- ohne Visum nach Italien einreisen und sich frei bewegen.
- als Angestellter oder Selbständiger arbeiten, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.
- Anspruch auf Sicherheit und Sozialhilfe.
- Anspruch auf Gesundheits-, Schul- und Sozialdiensten.
- Anspruch auf die von der öffentlichen Verwaltung erbrachten Dienstleistungen.
- im Schengen-Raum für 90 Tage für den Tourismus reisen.
- in einem anderen Schengen-Land leben, auch aus beruflichen Gründen, sogar für mehr als 90 Tage, in Übereinstimmung mit dem Recht des anderen Mitgliedstaats.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf Aufenthaltserlaubnis zur Familienzusammenführung und die erforderlichen Anlagen werden digital an die Ausländerbehörde Ihres Wohnorts übermittelt und Sie erhalten einen digitalen Erhalt.

Die Bewilligung zur Familienzusammenführung wird innerhalb von neunzig Tagen nach Antragstellung ausgestellt. Nach Erteilung der Nachzugsgenehmigung durch die Ausländerbehörde können die Familienangehörigen bei der Botschaft oder dem Konsulat ihres Herkunftslandes ein Einreisevisum nach Italien beantragen. Sie bescheinigen die Verwandtschafts-, Ehe-, Minderjährigkeits- und Personenstandsverhältnisse. Die Dokumente müssen ordnungsgemäß ins Italienische übersetzt und von einem Notar beglaubigt werden.

Nach Ausstellung des Einreisevisums müssen sich die Familienangehörigen innerhalb von 8 Tagen nach ihrer Einreise in Italien zur Ausländerbehörde begeben.



Für mehr Informationen

→ www.interno.gov.it

→ www.inps.it

→ www.poliziadistato.it

Erlaubnis zum Daueraufenthalt EU

Wer kann die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

Wenn Sie seit mindestens fünf Jahren im Besitz einer gültigen Aufenthaltserlaubnis sind und über ein Einkommen verfügen, können Sie die Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU beantragen. Sie können den Aufenthaltstitel auch als Personen mit internationalem Schutzstatus (Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte) beantragen.



Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Wenn Sie eine Aufenthaltserlaubnis für sich selbst beantragen:

- Inhaber einer Aufenthaltserlaubnis für mindestens fünf Jahre.
- Einkommen nicht unter dem Jahresbetrag der Sozialbeihilfe (entspricht 5.977,79 € für das Jahr 2020);
- Italienische Sprachprüfung, wenn Sie nicht über einen anderen entsprechenden Nachweis der italienischen Sprachkenntnisse verfügen.

Wenn Sie die Aufenthaltserlaubnis für Ihre Familienangehörigen beantragen:

- Einkommen, das nicht unter dem jährlichen Betrag der Sozialbeihilfe (entspricht 5.977,79 € für das Jahr 2020) liegt, erhöht sich um die Hälfte für jedes Familienmitglied.
- Bei zwei oder mehr Kindern unter vierzehn Jahren Einkommen nicht weniger als das Doppelte des Jahresbetrags der Sozialbeihilfe.
- Geeignete Unterkunft.
- Bescheinigung über das Familienverhältnis, übersetzt, beglaubigt und validiert vom Konsulat im Herkunfts- oder Wohnsitzland des Ausländers.
- Italienische Sprachprüfung für jeden Bewerber, wenn kein anderer entsprechender Nachweis der italienischen Sprachkenntnisse vorliegt (ausgenommen Kinder unter 14 Jahren).

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis ist unbefristet und wird alle fünf Jahre ab dem Datum der Ausstellung oder Verlängerung erneuert.

Welche Rechte haben Sie?

- ohne Visum nach Italien einreisen und sich frei bewegen.
- als Angestellter oder Selbständiger arbeiten, außer in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.
- Anspruch auf Sicherheit und Sozialhilfe.
- Anspruch auf Gesundheits-, Schul- und Sozialdiensten.
- Anspruch auf die von der öffentlichen Verwaltung erbrachten Dienstleistungen.
- im Schengen-Raum für 90 Tage für den Tourismus reisen.
- in einem anderen Schengen-Land leben, auch aus beruflichen Gründen, sogar für mehr als 90 Tage, in Übereinstimmung mit dem Recht des anderen Mitgliedstaats.
- Teilnahme am öffentlichen Leben vor Ort, wie gesetzlich vorgesehen.
- Registrierung beim Nationalen Gesundheitssystem

Wen können Sie kontaktieren?

Die Aufenthaltserlaubnis wird vom Polizeichef des Wohnortes innerhalb von neunzig Tagen nach Antragstellung ausgestellt. Der Antrag ist bei der Post, bei der Wohngemeinde, falls vorhanden, oder bei den „Patronati“-Zentren einzureichen.



Für mehr Informationen
→ www.interno.gov.it/it
→ www.poliziadistato.it

Aufenthalts- erlaubnis aus humanitären Gründen

Wer kann die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

Wenn Sie Opfer von Gewalt oder schwerer Ausbeutung geworden sind und durch diese Situation in Gefahr sind, können Sie aus humanitären Gründen eine Aufenthaltserlaubnis beantragen. Sie können dies auch dann beantragen, wenn Sie die Freiheitsstrafe für Straftaten, die Sie als Minderjährige begangen haben, bereits beendet haben.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Wenn Sie aus **humanitären Gründen** eine Aufenthaltserlaubnis beantragen möchten, sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- Ein Zustand von Gewalt oder ernsthafter Ausbeutung.
- Ein wesentlicher Beitrag zur Bekämpfung krimineller Organisationen oder zur Identifizierung oder Festnahme von Kriminellen.
- Vorschlag oder befürwortende Stellungnahme des Staatsanwalts.
- Teilnahme an einem Sozialhilfe- und Integrationsprogramm, das von lokalen Behörden oder privaten Organisationen vorbereitet wird, die Aktivitäten zugunsten von Migranten durchführen, im Sonderregister des Arbeitsministeriums registriert sind und mit lokalen Behörden unter Vertrag stehen.

Bei einer nach **Ablauf der Freiheitsstrafe** ausgestellten Aufenthaltserlaubnis ist zudem ein konkreter Nachweis der Teilnahme an einem Sozialhilfe- und Integrationsprogramm erforderlich.

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen ist sechs Monate lang gültig und kann um ein Jahr oder bei Bedarf verlängert werden. Wenn Sie nach Ablauf

der Aufenthaltserlaubnis erwerbstätig sind, kann die Aufenthaltserlaubnis für die Dauer des Arbeitsverhältnisses weiter verlängert oder erneuert werden.

Wenn Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben, wird die Aufenthaltserlaubnis nach den Regeln der Arbeitserlaubnis verlängert.

Die Aufenthaltserlaubnis kann in eine Aufenthaltserlaubnis zum Studium umgewandelt werden, wenn Sie in einen Studiengang eingeschrieben sind.

Die Aufenthaltserlaubnis wird bei **Unterbrechung des Hilfs- und Eingliederungsprogramms**, bei Fehlverhalten oder bei Wegfall der sonstigen Voraussetzungen widerrufen.

Welche Rechte haben Sie?

- Anspruch auf Sozialleistungen und Bildung.
- Anmeldung beim Arbeitsamt und Arbeit als Arbeitnehmer.
- Anmeldung beim Nationalen Gesundheitsdienst.
- Anspruch auf Programme zur sozialen Eingliederung der Kommunen, wenn Sie nicht in spezielle Schutzprogramme aufgenommen werden und im Rahmen der verfügbaren Plätze.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen kann gestellt werden:

- durch die Staatsanwaltschaft während eines Strafverfahrens wegen Gewalt oder schwerer Ausbeutung;
- Durch soziale Dienste;
- Von Verbänden, Organisationen und anderen Einrichtungen, die Aktivitäten zugunsten von Migranten durchführen und im Sonderregister des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik eingetragen sind.



Für mehr Informationen
→ www.interno.gov.it/it
→ www.poliziadistato.it

Aufenthaltserlaubnis für Opfer häuslicher Gewalt

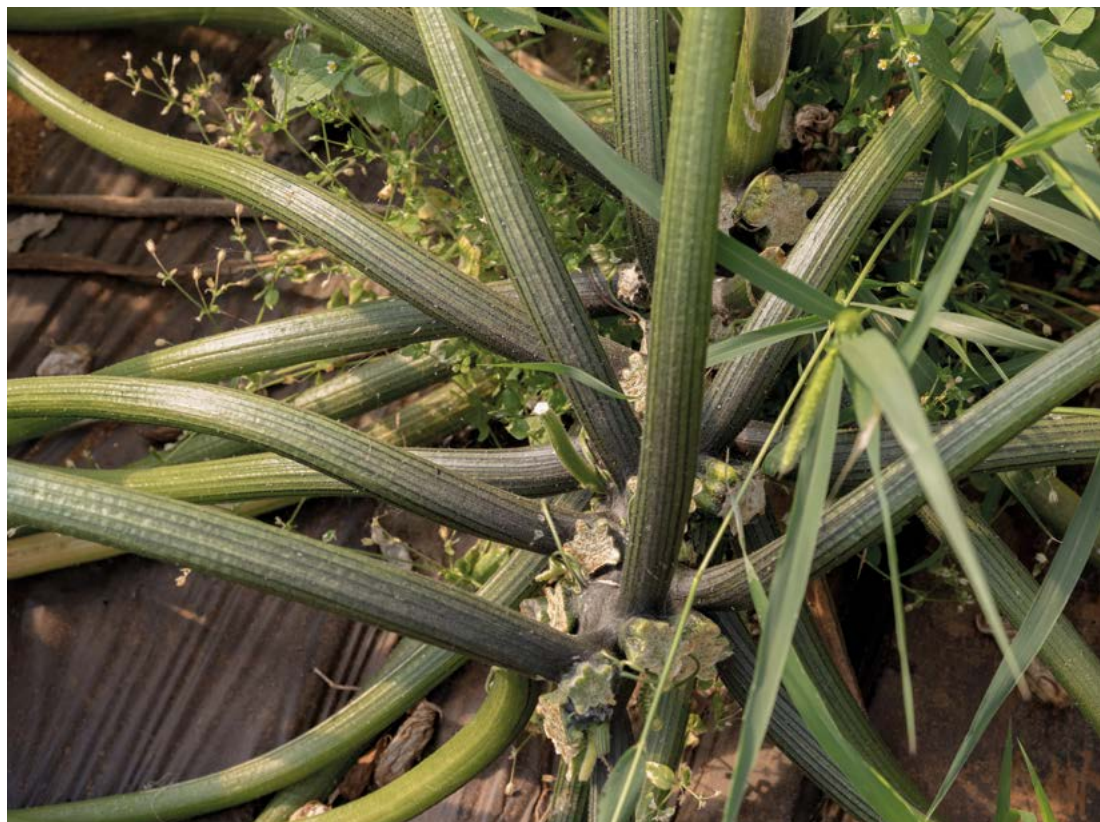
Wer kann die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

Wenn Sie Opfer von häuslicher Gewalt oder Missbrauch geworden sind und sich durch diese Situation in Gefahr befinden, können Sie eine Aufenthaltserlaubnis für Opfer häuslicher Gewalt beantragen.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Um eine Aufenthaltserlaubnis für Opfer häuslicher Gewalt zu erhalten, sollten folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Das Vorliegen einer oder mehrerer schwerwiegender oder nicht episodischer Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlicher Gewalt, die innerhalb der Familie oder zwischen Personen, die gegenwärtig oder in der Vergangenheit durch eine Ehe oder eine emotionale Beziehung verbunden sind, auftreten.
- Vorschlag oder befürwortende Stellungnahme des Staatsanwalts.
- Bericht des Sozialdienstes, wenn Gewalt oder Missbrauch während der Sozialhilfemaßnahmen von Anti-Gewalt-Zentren, lokalen Sozialdiensten oder auf Gewaltopfer spezialisierten Sozialdiensten auftreten.



Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis für Opfer häuslicher Gewalt gilt für **ein Jahr**. Die Aufenthaltserlaubnis kann nach Ablauf in eine Aufenthaltserlaubnis zur Erwerbstätigkeit oder als Selbständige oder in eine Aufenthaltserlaubnis zum Studium umgewandelt werden, wenn Sie in einem Studiengang eingeschrieben sind.

Welche Rechte haben Sie?

- Anspruch auf Sozialleistungen und Bildung.
- Anmeldung beim Arbeitsamt und Arbeit als Angestellter oder Selbständiger.
- Anmeldung beim Nationalen Gesundheitsdienst.
- Anspruch auf Programme zur sozialen Eingliederung der Kommunen, wenn Sie nicht in spezielle Schutzprogramme aufgenommen werden und im Rahmen der verfügbaren Plätze.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf eine Aufenthaltserlaubnis für Opfer häuslicher Gewalt kann gestellt werden:

- durch die Staatsanwaltschaft während eines Strafverfahrens wegen Misshandlung der Familie, Körperverletzung, Genitalverstümmelung, Entführung.
- Durch soziale Dienste.
- Von Verbänden, Organisationen und anderen Einrichtungen, die Aktivitäten zugunsten von Migranten durchführen und im Sonderregister des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik eingetragen sind.



Für mehr Informationen
→ www.interno.gov.it/it
→ www.poliziadistato.it

Aufenthalts- erlaubnis für Opfer von Arbeitsaus- beutung

Wer kann die Aufenthaltserlaubnis beantragen?

Wenn Sie Opfer von Arbeitsausbeutung sind, können Sie eine Aufenthaltserlaubnis für Opfer von Arbeitsausbeutung beantragen.

Was sind die Voraussetzungen für die Beantragung der Aufenthaltserlaubnis?

Um eine Aufenthaltserlaubnis für Opfer von Arbeitsausbeutung zu erhalten, sollten folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Fehlen einer Aufenthaltserlaubnis.
- Schwarzarbeit.
- Ausbeutung der Arbeitskraft;
- Vorschlag oder befürwortende Stellungnahme des Staatsanwalts.

Gültigkeitsdauer der Aufenthaltserlaubnis

Die Aufenthaltserlaubnis für Opfer von Arbeitsausbeutung gilt für sechs Monate und kann um ein Jahr oder für den für den Abschluss des Strafverfahrens erforderlichen längeren Zeitraum verlängert werden. Die Aufenthaltserlaubnis kann in eine Aufenthaltserlaubnis zum Arbeiten umgewandelt werden.

Welche Rechte haben Sie?

- Arbeitsaktivitäten.
- Anmeldung beim Nationalen Gesundheitsdienst.
- Anspruch auf Programme zur sozialen Eingliederung der Kommunen, wenn Sie nicht in spezielle Schutzprogramme aufgenommen werden und im Rahmen der verfügbaren Plätze.

Wen können Sie kontaktieren?

Der Antrag auf Aufenthaltserlaubnis für Opfer von Arbeitsausbeutung kann eingereicht werden:

- durch die Staatsanwaltschaft im Rahmen eines Strafverfahrens wegen Anstellung ausländischer Arbeitnehmer ohne Aufenthaltserlaubnis oder mit abgelaufener Aufenthaltserlaubnis;
- Durch soziale Dienste;
- Von Verbänden, Organisationen und anderen Einrichtungen, die Aktivitäten zugunsten von Migranten durchführen und im Sonderregister des Ministeriums für Arbeit und Sozialpolitik eingetragen sind.



Für mehr Informationen
→ www.interno.gov.it/it
→ www.poliziadistato.it

Verfahren zum Erwerb der italienischen Staatsbürgerschaft

Automatisches Verfahren

Sie können die italienische Staatsbürgerschaft nur dann automatisch erwerben, wenn Sie alternativ:

- Sie sind der Sohn eines Vaters oder einer Mutter mit italienischer Staatsbürgerschaft
- Sie sind in Italien geboren und Ihre Eltern sind unbekannt oder staatenlos.
- Wenn der Staat Ihrer Eltern Kindern keine Staatsbürgerschaft verleiht.
- Wenn Sie minderjährig sind und von einem italienischen Staatsbürger adoptiert wurden.

Erwerb der italienischen Staatsbürgerschaft auf Anfrage

Die italienische Staatsbürgerschaft können Sie gegen Vorlage eines Antrags erwerben, alternativ:

- Wenn Sie ein in Italien geborener Ausländer sind und bis zum 18. Lebensjahr ununterbrochen wohnhaft sind. In diesem Fall können Sie sich innerhalb eines Jahres ab diesem Datum bewerben, wenn Ihnen der Standesbeamte innerhalb von sechs Monaten die Möglichkeit zur Antragstellung mitgeteilt hat für die italienische Staatsbürgerschaft. Andernfalls können Sie sich auch nach Ablauf der Frist von einem Jahr bewerben.
- Wenn Sie Ausländer oder Staatenloser sind und Ihr Vater oder Ihre Mutter oder einer der Großeltern von Geburt an italienische Staatsbürger waren.
- Wenn Sie Beamter sind, auch im Ausland.
- Wenn Sie 18 Jahre alt sind und sich seit mindestens zwei Jahren rechtmäßig in Italien aufgehalten haben, können Sie innerhalb eines Jahres die italienische Staatsbürgerschaft beantragen.
- Wenn Sie 18 Jahre oder älter sind und als Kind eines italienischen Elternteils anerkannt oder gerichtlich erklärt wurden, können Sie innerhalb eines Jahres nach Anerkennung oder Erklärung die Staatsbürgerschaft beantragen.

Erwerb durch Heirat

Den Antrag auf Erteilung der italienischen Staatsbürgerschaft können Sie beim zuständigen Präfekten oder beim zuständigen italienischen Konsulat stellen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sie Ausländer oder Staatenloser sind, mit einem italienischen Staatsbürger verheiratet oder mit einem italienischen Staatsbürger verbunden sind und sich seit mindestens zwei Jahren rechtmäßig in Italien aufhalten oder Ausländer oder Staatenloser sind, mit einem italienischen Staatsbürger verheiratet oder standesamtlich verbunden sind seit mindestens drei Jahren und wohnhaft im Ausland.
- Fehlen von strafrechtlichen Verurteilungen in den gesetzlich vorgesehenen Fällen.
- Fehlen von Hindernissen im Zusammenhang mit der nationalen Sicherheit.
- Bestehen der Ehe oder Lebenspartnerschaft mindestens bis zum Erlass des Dekrets.
- Wenn Sie Kinder geboren oder adoptiert haben, wird die Aufenthaltsdauer bzw. die Ehe bzw. die Lebenspartnerschaft halbiert.

Erwerb der italienischen Staatsbürgerschaft durch Einbürgerung

Den Antrag auf Erteilung der italienischen Staatsbürgerschaft können Sie beim zuständigen Präfekten stellen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Wenn Sie Ausländer, gebürtiger Sohn oder Enkel italienischer Staatsbürger, sind oder in Italien geboren und seit mindestens drei Jahren rechtmäßig in Italien wohnhaft sind.
- Wenn Sie ein adoptierter Ausländer ab 18 Jahren sind und sich seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in Italien aufgehalten haben.
- Wenn Sie, auch im Ausland, mindestens fünf Jahre als Beamter des italienischen Staates gedient haben.
Bei Zustellung im Ausland ist der Antrag bei der zuständigen Konsularbehörde zu stellen.
- Wenn Sie ausländischer Staatsbürger eines der Mitgliedsländer der Europäischen Union sind und sich seit mindestens vier Jahren rechtmäßig in Italien aufgehalten haben.
- Wenn Sie Staatenloser oder Flüchtling sind und sich seit mindestens fünf Jahren rechtmäßig in Italien aufgehalten haben.
- Wenn Sie Ausländer sind und sich seit mindestens zehn Jahren rechtmäßig in Italien aufhalten.

Die Verleihung der italienischen Staatsbürgerschaft bei Erwerb durch Heirat oder Einbürgerung setzt den Besitz ausreichender Kenntnisse der italienischen Sprache voraus, die mindestens dem Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachkenntnisse entsprechen.



Für mehr Informationen
www.interno.it
www.inps.it

Vergabe der Steueridentifikationsnummer

Was ist das?

Die Steueridentifikationsnummer ist ein sechzehnstelliger alphanumerischer Code, der die personenbezogenen Daten des Bürgers enthält und zur Identifizierung durch öffentliche Stellen und Verwaltungen verwendet wird.

Die Steueridentifikationsnummer ist beispielsweise erforderlich für:

- Anmeldung beim Nationalen Gesundheitsdienst.
- als Arbeitnehmer eingestellt werden.
- Aufnahme einer selbständigen Tätigkeit.
- Eröffnung eines Bankkontos.
- Abgabe der Einkommensteuererklärung.
- Ausstellung von Rechnungen und Quittungen.
- Vertragsunterzeichnung.

Wer kann die Steueridentifikationsnummer beantragen?

- Nicht-EU-Bürger, die zur Arbeit oder zur Familienzusammenführung nach Italien einreisen.
- Nicht-EU-Bürger, die sich bereits in Italien aufhalten und keine Steueridentifikationsnummer haben, auch für unterhaltsberechtigten Familienangehörigen.

Wen können Sie kontaktieren?

- Wenn Sie ein Nicht-EU-Bürger sind und aus beruflichen Gründen oder zur Familienzusammenführung nach Italien einreisen müssen, können Sie sich an die Ausländerbehörde wenden.
- Wenn Sie ein Nicht-EU-Bürger sind und bereits in Italien wohnen, können Sie sich persönlich oder durch eine beauftragte Person bei der örtlichen Geschäftsstelle der Einnahmenverwaltung bewerben.

Welche Unterlagen werden benötigt?

Wenn Sie die Steueridentifikationsnummer bei der Agentur der Einnahmen beantragen, benötigen Sie:

- Kopie einer gültigen Aufenthaltserlaubnis.
- Kopie eines gültigen Reisepasses.

Kann ich ein Duplikat der Steueridentifikationsnummer verlangen?

Ja, bei Verlust oder Zerstörung des Papierzertifikats oder der Plastikkarte kann auf dieselbe Weise ein Duplikat angefordert werden.

Das Duplikat kann angefordert werden:

- Bei den örtlichen Büros der Einnahmenagentur.
- Auf der Website der Agentur für Einnahmen.
- An den Selbstbedienungsschaltern des Finanzministeriums in den Öffentlichkeitsbüros der Gemeinden und der Präfektur, in den Finanzämtern und in einigen Postämtern, Einkaufszentren und Flughäfen.



06

Arbeitssicherheit

Arbeitssicherheit bedeutet faire Arbeitsbedingungen für alle. Im Falle eines Arbeitsunfalls oder einer Berufskrankheit ist es notwendig, besondere Verpflichtungen einzuhalten und angemessen zu reagieren. Es ist Ihr Recht.

Ziel der **Arbeitssicherheit** ist die Verhütung und Verringerung der Gefahr von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie der Schutz der Gesundheit der Arbeiter. Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur die Abwesenheit von Krankheit

Ein **Arbeitsunfall** ist ein traumatisches Ereignis und tritt aufgrund einer gewaltsamen Ursache am Arbeitsplatz oder während der Arbeit auf und macht Sie arbeitsunfähig. Sie arbeitsunfähig. Zum Beispiel können Traumata, Wunden, Vergiftungen, Infektionserreger potenzielle Gesundheitsschäden von leichtem bis sehr schwerem Ausmaß (Tod) verursachen.

Berufskrankheiten wirken langsam und fortschreitend auf den Körper (gewaltfreie und fortschreitende Ursache im Laufe der Zeit). Die Arbeit kann der einzige beteiligte Faktor sein (zum Beispiel Vergiftungen). Arbeit kann zusammen mit anderen Faktoren, auch außerhalb des Arbeitsplatzes, zur Entstehung der Krankheit beitragen (zum Beispiel Tumore oder Gelenkerkrankungen).

[← Zurück zum Kapitel 01](#)

[← Zurück zum Kapitel 02](#)

Wer ist für die Arbeitssicherheit zuständig?



1 – Der Arbeitgeber ist für das Unternehmen (oder den Arbeitsplatz usw.) verantwortlich, in dem Sie arbeiten (Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe b des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008; Artikel 18 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008, Pflichten des Arbeitgeber und Vorgesetzter).

Verantwortlichkeiten

- Bewertung aller Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter.
- Ernennung **des Leiters des Risikopräventions- und -schutzdienstes und des zuständigen Arztes.**
- Einhaltung **der Informations-, Aus- und Weiterbildungspflichten der Arbeiter.**
- **Regelmäßige Treffen** in Betrieben mit mehr als **15 Arbeitern** unter Beteiligung des Arbeitsschutzbeauftragten.
- Information der Arbeiter über **Notfallmaßnahmen**, des Leiters **des Präventions- und Schutzdienstes und des zuständigen Arztes** sowie Schulungen zu besonderen Risiken, zu Gefahren beim Umgang mit chemischen Produkten, zu Schutz- und Präventionsmaßnahmen und zu Notfallverfahren.
- Den Arbeitern die **erforderliche und geeignete persönliche Schutzausrüstung** bereitzustellen und **die Präventions- und Schutzmaßnahmen** zu aktualisieren, die den Schutz von **Gesundheit und Sicherheit gewährleisten**.
- Von **den Arbeitern verlangen**, dass sie die im Unternehmen geltenden Regeln und Vorschriften in Bezug auf Sicherheit und Arbeitshygiene, die Verwendung von kollektiver Schutzausrüstung und persönlicher Schutzausrüstung einhalten.
- Maßnahmen zur **Beherrschung von Gefahrensituationen im Notfall zu ergreifen** und Anweisungen zu erteilen, damit Arbeiter bei ernster, unmittelbarer und unvermeidbarer Gefahr den Arbeitsplatz oder den Gefahrenbereich verlassen.



2 – Der zuständige Arzt hat die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen und Ausbildungen und beruflichen Anforderungen erworben (Artikel 2, Absatz 1, Buchstabe h des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008; Artikel 25, Absatz 1 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008, Pflichten des zuständigen Arztes).

Verantwortlichkeiten

- Gefährdungen für Arbeiter einzuschätzen und gemeinsam mit dem Arbeitgeber Maßnahmen zum Gesundheitsschutz vorzubereiten.
- Planung und Durchführung der Gesundheitsüberwachung durch Gesundheitsprotokolle, die entsprechend den spezifischen Berufsrisiken festgelegt sind, und Information der Arbeiter über die Ergebnisse der Gesundheitsüberwachung.
- Teilnahme an Schulungs- und Informationsaktivitäten für Arbeiter und an der Organisation des Erste-Hilfe-Dienstes.
- Mitarbeit bei der Umsetzung und Weiterentwicklung von freiwilligen Programmen zur „Gesundheitsförderung“.
- Der Besuch des Arbeitsplatzes.



3 – Der Arbeitssicherheitsbeauftragte ist die Person, die Sie in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsthemen vertritt (Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe h des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008; Artikel 47 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008). In Betrieben mit maximal 15 Beschäftigten wählen die Beschäftigten den Arbeitsschutzbeauftragten im Betrieb oder benennen ihn im Referenzbereich des Betriebes (RLST). In einem Unternehmen mit mehr als 15 Arbeitern hingegen wählen die Arbeiter ihn/sie innerhalb des Unternehmens.

Verantwortlichkeiten

- **Betreten der Arbeitsplätze**, an denen die Arbeit stattfindet
- **Sammlung von Informationen und Unternehmensdokumentation** zur Gefährdungsbeurteilung und Schutzmaßnahmen.
- **Teilnahme an der Förderung von Präventionsmaßnahmen** zum Schutz Ihrer Gesundheit und Ihres körperlichen Wohlbefindens.
- **Warnung des Arbeitgebers über die Risiken.**
- **Inanspruchnahme der zuständigen Behörden**, wenn die vom Arbeitgeber oder den Führungskräften ergriffenen Risikoverhütungs- und Schutzmaßnahmen und die zu ihrer Umsetzung verwendeten Mittel nicht geeignet sind, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz zu gewährleisten.
- **Teilnahme an regelmäßigen Sitzungen.**



4 – Der Arbeitsschutzbeauftragte ist die Person, die gewählt oder ernannt wird, um Sie in Bezug auf Gesundheits- und Sicherheitsaspekte zu vertreten (Artikel 47 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008).

Ziele

Der Arbeitsschutzbeauftragte schützt **Arbeiter öffentlicher oder privater Organisationen, mit oder ohne Vergütung**, auch Auszubildende, die den Beruf erlernen (Art. 2, Abs. 1, Buchstabe a des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008). Die Arbeiter müssen für **die Gesundheit und Sicherheit ihrer eigenen und anderer Personen am Arbeitsplatz gemäß** der Ausbildung, den Anweisungen und den vom Arbeitgeber bereitgestellten Mitteln sorgen (Artikel 20 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008, Pflichten der Arbeiter).

Wie werden Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz geschützt?

- **Anwendung der Vorschriften** für Prävention, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.
- **Bewertung aller Berufsrisiken, Umsetzung technischer, organisatorischer, verfahrenstechnischer, gesundheitlicher und nicht-gesundheitlicher Maßnahmen**, um Berufsrisiken zu beseitigen/verringern.
- Angemessene kollektive und individuelle **Schutzausrüstung** bereitstellen.
- Bereitstellung von Informationen, Bildung und Ausbildung.
- Verabschiedung von Präventivmaßnahmen, wie zum Beispiel „**Gesundheitsüberwachung**“.

Was ist Risikobewertung?

Die **Risikobewertung** ermöglicht es, die Gefahren zu identifizieren, die potenzielle Schäden für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter verursachen können, und die Wahrscheinlichkeit von Schäden (d. h. das Risiko) für Gesundheit und Sicherheit, wie Unfälle und Berufskrankheiten, abzuschätzen. Es ist ein analytisches Verfahren und gliedert sich in verschiedene Phasen, wie das Sammeln und Analysieren verschiedener Quellen und Informationen (Kenntnisse über technologische Kreisläufe, Stoffe, Analyse von Umgebungen und Aufgaben, Arbeitsverfahren, Schutzmaßnahmen, Arbeitsorganisation usw.), sowie instrumentelle Analysen und spezifische Messungen. Der Arbeitgeber muss alle Risikofaktoren und deren gegenseitige Wechselwirkungen im Unternehmen identifizieren sowie deren Bedeutung bewerten. Der Arbeitgeber identifiziert die Präventionsmaßnahmen und plant deren Umsetzung, Verbesserung und Kontrolle, um die Wirksamkeit und Effizienz zu überprüfen. Die Begutachtung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Leiter des Präventions- und Schutzdienstes (RSPP) und mit dem

Arzt (sofern eine Gesundheitsüberwachung vorgeschrieben ist) nach vorheriger Absprache mit dem Arbeitsschutzbeauftragten. Am Ende der Bewertung wird ein spezifisches Dokument erstellt und im Unternehmen aufbewahrt. Es ist ein wichtiges Dokument zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit.

Die arbeitsbedingten **Risiken** lassen sich in drei Hauptkategorien einteilen:

1 – Sicherheitsrisiken

Unfallrisiken, bei Unfällen oder Verletzungen. Unfallgefahren entstehen durch bauliche Mängel am Arbeitsplatz, Sicherheitsmängel von Maschinen, Geräten, Werkzeugen, Umgang mit Gefahrstoffen, fehlende elektrische Sicherheit, Brand und/oder Explosion.

2 – Gesundheitsrisiken

Gesundheitsrisiken werden durch folgende Faktoren verursacht:

Chemische Agenzien durch (häufiger) Einatmen von Staub, Rauch, Nebel, Gasen, Dampf; Hautkontakt; (selten) Einnahme von Mitteln, die Stoffe wie Lösungsmittel, Pestizide, Metalle enthalten.

Physikalische Einwirkungen, zum Beispiel Lärm, Vibrationen, Strahlung (Ultraviolettstrahlung - UV), Mikroklima und Makroklima (kalte oder heiße Temperatur, Feuchtigkeit, Belüftung).

Biologische Arbeitsstoffe, Risiken bei Exposition (Verschlucken, Hautkontakt, Einatmen) gegenüber infektiösen Organismen und Mikroorganismen wie Viren, Bakterien, Pilzen, Parasiten.

3 – Risiken für Gesundheit und Sicherheit

Risiken für Gesundheit und Sicherheit werden durch folgende Faktoren verursacht:

Psychosoziale Faktoren

Arbeitsrhythmen, Arbeitsschichten, Arbeitszeiten, über- oder unterdimensionierte Belastungen, sehr geringe oder überhöhte Arbeitsbelastung, schwierige zwischenmenschliche Beziehungen, mangelhafte Kommunikation, atypische und prekäre Arbeitsverträge, Notarbeit, organisatorische Zwänge wie Ausgrenzung, Disqualifikation, Entlassungen, mangelhafte Arbeit Instrumente, Ausschluss von Ausbildungsinitiativen, übermäßige Kontrolle durch die Vorgesetzten.

Ergonomische Faktoren

Unpassende und lange Arbeitshaltungen, manuelle Handhabung von Lasten, sich wiederholende Bewegungen.

Was ist persönliche Schutzausrüstung?

- Im Bereich Landwirtschaft/Agrozootechnik muss die persönliche Schutzausrüstung gewährleisten:
- Kopf- und Gesichtsschutz (Schädel, Gehör, Augen und Gesicht).
 - Schutz der oberen Gliedmaßen (Hände, Arme).
 - Schutz der unteren Gliedmaßen (Füße und Beine).
 - Atemschutz.
 - Körperschutz.
 - Schutz gegen Stürze von oben.



Wenn Sie Saison- und Gelegenheitsarbeiter sind und weniger als 50 Tage im Jahr im selben Betrieb arbeiten, haben Sie Anspruch auf grundlegende Information, Ausbildung und Gesundheitsüberwachung (Interministerielle Verordnung vom 27. März 2013).

Was sind Informationen und Berufsbildung?

Der Arbeitgeber gibt Ihnen alle notwendigen Informationen, Anweisungen und angemessene Sicherheitsschulungen über die Verwendung der Ausrüstung und vorhersehbare ungewöhnliche Situationen (Artikel 36 und 37 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08, Verwendung der Arbeitsmittel).

Insbesondere muss der Arbeitgeber Sie in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit **ausreichend und angemessen** unterweisen (Artikel 37, Gesetzesverordnung Nr. 81/2008):

- Allgemeine Ausbildung: **4 Stunden**.
- Durchschnittliches Risikotraining: **8 Stunden**.
- Gesamtausbildung: **12 Stunden**.
- **Alle 5 Jahre ein 6-stündiger Update-Kurs** für alle Risikosektoren und Makrosektoren.

Der Arbeitgeber **informiert Sie außerdem über:**

- **Die Gefahren**, denen Sie bei der Verwendung von Arbeitsmitteln ausgesetzt sind.
- Die in den Räumlichkeiten vorhandenen **Arbeitsmittel**, auch wenn sie nicht direkt verwendet werden.
- **Änderungen an solchen Geräten** (z. B. Modifikation, Anpassung und Verbesserung).

Was ist Gesundheitsüberwachung?

Gesundheitsüberwachung ist

„der Satz medizinischer Dokumente zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter in Bezug auf die Arbeitsumgebung, die beruflichen Risikofaktoren und die Methoden der Arbeitsausführung“,

gemäß Art. 2 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008.

Es werden systematische, präventive und regelmäßige Gesundheitschecks der Arbeiter durchgeführt, um den Gesundheitszustand der Arbeiter zu beurteilen und Krankheiten und Unfällen vorzubeugen. Es ist wichtig, den Arbeitern eine Arbeit nach ihren Fähigkeiten zuzuweisen, ohne ihre Gesundheit und die der anderen zu schädigen. Die Gesundheitsüberwachung zielt darauf ab, gesundheitliche Veränderungen durch berufliche Risikofaktoren zu erkennen. Die Gesundheitsüberwachung hebt gesundheitliche Veränderungen hervor, die durch die Arbeit verschlimmert werden können oder mit der normalen Arbeitsleistung in Wechselwirkung treten können.

Wann ist eine Gesundheitsüberwachung durchzuführen?

- In den gesetzlich vorgesehenen Fällen (Tätigkeiten, die Infektionserregern, chemischen und krebserregenden Stoffen ausgesetzt sind, manuelle Handhabung von Lasten, Strahlung, Lärm und Vibrationen, Nachtarbeit).
- Für die in der Risikobewertung hervorgehobenen Risiken

Wer führt die Gesundheitsüberwachung durch?

Der Arzt wird vom Arbeitgeber ernannt und besitzt den gesetzlich festgelegten Titel und die beruflichen Anforderungen (gemäß Gesetzesdekret Nr. 81/08).

Ziele der Gesundheitsüberwachung

Das Ziel kann präventive, klinische, epidemiologische und gesundheitsbezogene Information und Förderung sein, wie zum Beispiel:

- Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustands, gesundheitlicher Veränderungen und Erstellung klinischer Diagnosen.
- Pathologien identifizieren, die sich bei Exposition gegenüber Berufsrisiken verschlimmern oder ein Risiko für Dritte (z.B. Kollegen, die Öffentlichkeit) darstellen können.
- Identifizierung von frühen Pathologien aufgrund der Exposition gegenüber Risikofaktoren.
- Bereitstellung von Informationen/Schulungen zu Gesundheits- und Sicherheitsrisiken für Arbeiter.
- Ermittlung und Unterrichtung von Arbeitern,

- die möglicherweise gefährdet sind, z. B. in Bezug auf Geschlecht, Alter, Schwangerschaft und Stillzeit, Sprachschwierigkeiten. Gefährdete Arbeiter ermitteln und über bestimmte Berufsrisiken informieren, z. B. Träger von Haut-Schleimhaut-Erkrankungen, Pathologien wie Diabetes, Herz-Kreislauf-, Nieren-, Leber-, Blutkrankheiten, Neoplasmen, Allergien, immunologische Defizite, Zustände, die die Verwendung von Schutzvorrichtungen einschränken können.
- Beurteilung der Notwendigkeit einer Impfung.
 - Bescheinigungen und Berichte über arbeitsbedingte Krankheiten.
 - Einrichtung einer Gesundheitsdatenbank, um zukünftige Situationen zu bewerten oder zu interpretieren.
 - Arbeitsfähigkeitszeugnis.
 - Wiedereingliederung/Umsiedlung von Personen, die nach einer Verletzung oder Krankheit wieder an den Arbeitsplatz zurückkehren.
 - Sammeln und Verarbeiten von Gesundheitsdaten von Einzelpersonen und Gruppen.
 - Bewertung der Angemessenheit der Risikobewertung.
 - Gesundheitsförderung und Beratung.

Ärztliche Untersuchung zur Gesundheitsüberwachung, was und wann

Die Gesundheitsüberwachung umfasst (Art. 41 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08):

Berufsvorbeugende ärztliche Untersuchung

Vor der Unterzeichnung des Arbeitsvertrags wird eine präventive medizinische Untersuchung durchgeführt. Die ärztliche Untersuchung wird vom Arbeitgeber beim Betriebsarzt oder beim örtlichen Gesundheitsamt angeordnet.

Vorbeugende ärztliche Untersuchung

Die vorbeugende ärztliche Untersuchung **erfolgt nach Unterzeichnung des Arbeitsvertrags und vor Beginn** der Arbeit. Arbeitsaufgaben können dazu führen, dass der Arbeiter bestimmten Risikofaktoren ausgesetzt ist. Die präventive ärztliche Untersuchung überprüft das Fehlen von Kontraindikationen für den Arbeitsplatz, um die Eignung des Arbeiters für den konkreten Arbeitsplatz zu beurteilen.

Periodische ärztliche Untersuchung

Eine regelmäßige ärztliche Untersuchung wird in vom Gesundheitsprogramm **festgelegten Zeitintervallen** durchgeführt. Die regelmäßige ärztliche Untersuchung hängt von der Art des Risikofaktors ab, dem der Arbeiter ausgesetzt ist. Die Häufigkeit ist in der Regel einmal im Jahr. Die Häufigkeit der ärztlichen Untersuchung ist durch

die geltende Gesetzgebung vorgegeben oder wird vom Arzt aufgrund der Gefährdungsbeurteilung, der kollektiven und individuellen Vorsorgemaßnahmen und der Arbeiter festgelegt. Die Aufsichtsbehörde kann die vom Betriebsarzt angegebene Häufigkeit der Gesundheitsüberwachung ändern.

Ärztliche Untersuchung auf Ihren Wunsch

Sie können eine ärztliche Untersuchung in Abstimmung mit dem zuständigen Arzt verlangen, um zu beurteilen, ob die Arbeitsaufgabe für Sie geeignet ist. Die ärztliche Untersuchung bezieht sich auf berufliche Risiken oder Ihren Gesundheitszustand, die sich durch die ausgeführte Arbeit verschlechtern können.

Ärztliche Untersuchung bei Wechsel der Arbeitsaufgaben

Bei dieser ärztlichen Untersuchung werden die Bedingungen der Anfälligkeit gegenüber den Berufsrisiken in der neuen Arbeitsaufgabe und nicht in der vorherigen Arbeitsaufgabe überprüft. Die ärztliche Untersuchung wird vom Arbeitgeber beantragt.

Ärztliche Untersuchung vor Wiederaufnahme der Arbeit, nach einer gesundheitlichen Abwesenheit von mehr als 60 Tagen, um zu prüfen, ob der Arbeiter für die Arbeitsaufgaben geeignet ist. Die ärztliche Untersuchung wird sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeiter beantragt.

Ärztliche Untersuchung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die ärztliche Untersuchung bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgt in den gesetzlich vorgesehenen Fällen. Sie wird bei Gefahrstoffexposition durchgeführt.

- Diese ärztliche Untersuchung wird bei Arbeitern durchgeführt, die chemischen Risiken, Karzinogenen und Mutagenen, Asbest und unter Umständen biologischen Arbeitsstoffen ausgesetzt sind.
- Ein Arbeitsfähigkeitszeugnis ist nicht erforderlich.
- Der zuständige Arzt informiert den Arbeiter über die einzuhaltenden ärztlichen Verordnungen. Der Arzt verordnet dem Arbeiter weitere Gesundheitschecks.

Ärztliche Untersuchungen zur Sicherheit vor Alkoholmissbrauch und Drogen- und Psychopharmakakonsum

- Der Arztbesuch schützt Sie und Dritte (z.B. Arbeitskollegen, Öffentlichkeit) vor Verletzungsgefahren.
- Die Tätigkeiten von Arbeitern, die sich dieser Gesundheitsprüfung unterziehen müssen, sind in den gesetzlichen Bestimmungen sowohl für Alkohol als auch für Drogen und psychotrope Substanzen aufgeführt.



Der Arbeitgeber bezahlt die ärztlichen Untersuchungen, die klinische und biologische Laboranalysen und vom zuständigen Arzt festgelegte diagnostische Untersuchungen umfassen.

Was ist Gesundheitsüberwachung?

Die Gesundheitsüberwachung ist zum Nachweis der Arbeitsfähigkeit erforderlich und basiert auf der Bewertung der Gesundheits- und Sicherheitsrisiken sowie auf den vom zuständigen Arzt festgelegten und verordneten spezifischen Gesundheitsprogrammen und -protokollen.

Die **ärztliche Untersuchung** kann **integriert** werden durch:

- **Fragebögen** zu Risikofaktoren oder Krankheiten (z.B. Lärm, Vibrationen, Infektionserreger, Allergien, Pestizide, psychosoziale Risikofaktoren).
- **Instrumentelle Tests**, einschließlich Audiometrie zur Beurteilung der Hörfunktion, Spirometrie zur Beurteilung der Atemfunktion, Elektrokardiogramm des Herzens.
- **Chemisch-klinische und toxikologische Laboruntersuchungen** (z.B. Blut- und Urinuntersuchungen) zur Beurteilung des allgemeinen Gesundheitszustandes und der spezifischen Berufsrisiken.
- Wenn Sie chemischen oder krebserregenden Stoffen ausgesetzt sind, kann der zuständige Arzt ein biologisches Monitoring durchführen, d.h. die Beurteilung der Exposition gegenüber Arbeitsstoffen in **biologischen Matrices** (z. B. Blut, Urin, Ausatemluft), wodurch Sie feststellen können, ob die Exposition akzeptabel sind oder die gesetzlich oder durch Richtlinien oder bewährten Praktiken zulässigen Grenzen überschreiten.



Drogen- und Alkoholsucht werden beurteilt, wenn Sie besondere Tätigkeiten ausführen, die die Sicherheit anderer Personen gefährden können (z.B. Staplerfahrer, Kranfahrer, Fahrer, Piloten).

Ist die Gesundheitsüberwachung obligatorisch?

Ja, der Arbeitgeber ist verpflichtet, Arbeiter einer Gesundheitsüberwachung unterziehen zu lassen, wenn Arbeiter besonderen Risiken gemäß Art. 18 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08. Der Arbeiter ist auch verpflichtet, die Untersuchungen und Begutachtungen durchzuführen, damit der zuständige Arzt die **Arbeitsfähigkeitsbescheinigung** ausstellen kann.



Verweigert ein Arbeiter die Gesundheitsüberwachung, ist es dem Arbeitgeber unmöglich, einer gesetzlichen Verpflichtung nachzukommen, und es ist dem zuständigen Arzt nicht möglich, die Arbeitsfähigkeit zu bescheinigen. Daher darf der Arbeiter nicht arbeiten.

Was sind gesundheitsfördernde Maßnahmen?

Gesundheitsförderung ist eine Gesundheitsaktivität, die darauf abzielt, bewusste, tugendhafte Verhaltensweisen für Gesundheit und Sicherheit anzunehmen, um negative Verhaltensweisen aufzugeben. Gesundheitsförderung betrifft beispielsweise Ernährung, körperliche Aktivität, Beendigung von Lebensgewohnheiten wie Rauchen, alkoholbedingte Probleme, Drogenkonsum, zusätzlich zur Teilnahme an Krebspräventionsprogrammen, Impfungen, Stressbewältigung, Blutdruck- und Körpergewichtskontrolle usw.

Der zuständige Arzt führt freiwillige Programme zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz durch. Der Arbeitsplatz ist die ideale Umgebung, um viele Menschen gleichzeitig einzubeziehen, da diese leichter zu erreichen und zu beaufsichtigen sind, gemäß Art. 25 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08.

Was ist das Arbeitsfähigkeitszeugnis? Was sind die Prinzipien?

Das Arbeitsfähigkeitszeugnis ist das Ergebnis des Gesundheitsüberwachungsverfahrens und betrifft eine vom Arbeitgeber festgelegte konkrete Aufgabe.

Für eine korrekte Bewertung sind folgende Elemente notwendig:

- **Aktualisierte und angemessene Risikobewertung** für die spezifische Aufgabe.
- **Angemessene Gesundheitsüberwachung**. Insbesondere eine korrekte Beurteilung des Gesundheitszustands des Arbeiters und etwaiger Pathologien, um Ursachen, Schweregrad, Prognose und etwaige Beeinträchtigungen oder Zusammenhänge mit der Arbeit zu beurteilen.

Das Arbeitsfähigkeitszeugnis sollte folgende Elemente enthalten:

- Keine Diskriminierung von kranken Arbeitern und gesunden Arbeitern.
- Schutz der Beschäftigungsintegration schutzbedürftiger Arbeiter.
- Berücksichtigung der Professionalität des Arbeiters.
- Streng individuell sein (gilt nur für den Arbeiter).
- Keine Angaben oder Hinweise auf den Gesundheitszustand enthalten.
- Komplementär und nicht alternativ zu Maßnahmen der Primärprävention.
- Anregung für die Annahme technischer, organisatorischer, verfahrenstechnischer, gesundheitlicher und nicht-gesundheitlicher Präventivmaßnahmen sein.

Arzt formuliert die Eignungsbeurteilung während der vorbeugenden und periodischen Untersuchungen und bei der Wiederaufnahme der Arbeit auf Antrag (Gesetzesdekret Nr. 81/08). Der zuständige Arzt informiert den Arbeiter und den Arbeitgeber entsprechend.

Der Arbeiter und der Arbeitgeber müssen diesem Urteil Folge leisten. Das Urteil ist notwendig, um die Gesundheit der Arbeiter vor Risikofaktoren zu schützen, die Berufsschäden verursachen, nicht berufsbedingte Pathologien verschlimmern oder physiologische Bedingungen beeinträchtigen können. Das Urteil ist zum Schutz der Gemeinschaft bei Arbeitern mit Erkrankungen erforderlich, die die Ausführung gefährdeter Aufgaben beeinträchtigen. Es schützt die Arbeiter und Dritte wie Arbeitskollegen, die Öffentlichkeit.

Welche Arten von Arbeitsfähigkeitszeugnissen gibt es?

Das Gesetzesdekret Nr. 81/08 (Art. 41, Absatz 6) sieht folgende Arbeitsfähigkeitszeugnisse vor:

a – Arbeitsfähigkeit

In diesem Fall sind Sie voll einsatzfähig und können alle Aufgaben ausführen.

b – Teilweise, vorübergehende oder dauerhafte Arbeitsfähigkeit, mit Verordnungen oder Einschränkungen

Wenn Sie von pathologischen oder anfälligen Bedingungen betroffen sind, können Sie bei der Ausführung einiger Aufgaben im Zusammenhang mit Ihrer Arbeit Probleme haben. Ein Beispiel für eine Einschränkung sind Nachtschichten (z. B. für einen Arbeiter mit schwerer Herzkrankheit) oder das manuelle Heben von Gewichten (z. B. für einen

Arbeiter mit Bandscheibenvorfall) oder die Exposition gegenüber Pestiziden (z. B. für einen Arbeiter mit Blut- oder Lebererkrankungen).

c – Temporäre Arbeitsfähigkeit

Wenn vorübergehende pathologische Zustände vorliegen, die Ihre Gesundheit gefährden (z. B. wenn ein Arbeiter an einer schweren Atemwegserkrankung leidet, die noch nicht unter Kontrolle ist).

d – Dauerhafte Arbeitsunfähigkeit

Bei dauerhaften pathologischen Zuständen, die die Gesundheit des Arbeiters gefährden.

Was passiert, wenn Sie dauerhaft arbeitsunfähig sind?

Wenn Sie für eine bestimmte Aufgabe dauerhaft ungeeignet sind, weist Sie der Arbeitgeber nach Möglichkeit einer gleichwertigen oder niedrigeren Aufgabe zu und behält die gleiche Vergütung bei (Artikel 42 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08).

Was passiert, wenn Sie mit dem Urteil des zuständigen Arztes nicht einverstanden sind?

Wenn Sie (oder in seltenen Fällen der Arbeitgeber) das Urteil des zuständigen Arztes für falsch oder ungerechtfertigt halten, gemäß Art. 41 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08 können Sie bei der zuständigen Aufsichtsbehörde Beschwerde einlegen (innerhalb von 30 Tagen ab Zustellung des Urteils). Die zuständige Aufsichtsbehörde bestätigt, widerruft oder ändert das Urteil des zuständigen Arztes.

Wer hat Zugriff auf Ihre Gesundheitsdaten?

Die Ergebnisse der Gesundheitsprüfungen werden in Ihrer Patientenakte gespeichert. Die Patientenakte wird gemäß den geltenden Gesetzen zur Behandlung von Gesundheitsdaten unter der Verantwortung des zuständigen Arztes geführt. Der zuständige Arzt erstellt für jeden Arbeiter eine Gesundheits- und Risikoakte. Die Gesundheits- und Risikoakte enthält die Gesundheitsdaten, die Ergebnisse von Untersuchungen und Bewertungen sowie die Höhe der Risikofaktoren, denen der Arbeiter ausgesetzt ist. **Die Gesundheits- und Risikoakte unterliegt dem Berufsgeheimnis;** es muss gesichert und an einem sicheren Ort aufbewahrt werden.



Sie können eine Kopie der Gesundheitsakte anfordern und das Ergebnis der während der Gesundheitsüberwachung durchgeführten Untersuchungen erfahren.

Gesundheitsdaten werden für die Erstellung des jährlichen Gesundheitsberichts anonym und gesammelt erhoben. Der jährliche Gesundheitsbericht wird dem Arbeitgeber, dem Leiter des Präventions- und Schutzdienstes und dem Arbeitsschutzbeauftragten gemäß Art. 35 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08.

Was sollte ein Arzt tun, wenn eine Berufskrankheit oder eine arbeitsbedingte Krankheit diagnostiziert wird?

Bei Verdacht auf eine Berufskrankheit ist ein Arzt verpflichtet:

1 – Erklärung einer Berufskrankheit

Rechtshinweis:

Art. 139 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965, geändert durch Art. 10 des Gesetzesdekrets Nr. 38/2000.

Wann sollte der Arzt die Erklärung schreiben?

Bei Verdacht auf eine Berufskrankheit, die in der Liste der meldepflichtigen Krankheiten gemäß Art. 139 des Dekrets des Präsidenten der Republik und spätere Änderungen und Ergänzungen, wie durch das spezifische Ministerialdekret genehmigt und regelmäßig auf der Grundlage der Angaben der durch Art. 10 des Gesetzesdekrets Nr. 38/2000. Die letzte Aktualisierung der Liste wurde mit dem Ministerialdekret vom 10. Juni 2014 genehmigt. Die Liste gliedert sich in drei Unterlisten:

- **Listen-Nr. 1 von Krankheiten** „mit sehr wahrscheinlicher beruflicher Ursache“.
- **Listen-Nr. 2 Krankheiten** „mit eingeschränkter Wahrscheinlichkeit der beruflichen Herkunft“.
- **Listen-Nr. 3 Krankheiten** „mit einem möglichen beruflichen Ursprung“.



Der Arzt ist verpflichtet, das Ereignis auch ohne Zustimmung des Arbeiters zu melden und auch wenn der Arbeiter nicht bei der INAIL (Nationales Institut für Unfallversicherung) versichert ist.

Welche Informationen sollten in der Erklärung enthalten sein?

- Identifikationsdaten des Arztes.
- Persönliche Daten des Arbeiters.
- Informationen zum aktuellen Arbeitsplatz des Arbeiters.
- Identifikationsdaten des aktuellen Arbeitgebers.

- Informationen über die Krankheit, einschließlich des Identifizierungscodes der Krankheit und des Arbeitsplatzes.
- Datum der Diagnose.
- Risikofaktoren, die die Krankheit verursacht haben könnten.
- Symptome.
- Klinische Untersuchungen.
- Laboranalysen und -tests (wenn möglich Kopien beigefügt).
- Ort, Datum und Unterschrift des Arztes.

Zuständige Behörde

Der Gesundheitspräventions- und Gesundheitsschutzdienst am Arbeitsplatz der örtlichen Gesundheitsbehörde (z. B. SPISAL oder SPreSAL) und der zuständigen örtlichen Arbeitsverwaltung. Der Zweck besteht darin, die zuständige Behörde für allfällige Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten sowie aus epidemiologischen Gründen zu informieren.

2 – Bescheinigung der Berufskrankheit durch Inail

Diese Bescheinigung ermöglicht es dem INAIL, das Verfahren zur Anerkennung des beruflichen Ursprungs der Krankheit und jeglicher Erbringung von Dienstleistungen einzuleiten.

Rechtshinweis:

Art. 53 - 251 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen.

Wann

Die Bescheinigung wird ausgestellt, wenn ein Arzt eine Krankheit diagnostiziert und eine berufliche Herkunft vermutet.

Notwendige Informationen, die in das Zertifikat aufgenommen werden müssen

- Adresse des Arbeiters.
- Ort eines Krankenhausaufenthaltes
- Ausführlicher Bericht über die vom Arbeiter erklärten und vom Arzt festgestellten Symptome. Der Arzt ist verpflichtet, Inail alle notwendigen zusätzlichen Informationen zu erteilen.

Begünstigte

Das Dekret des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965, geändert durch das Gesetzesdekret Nr. 151/2015, sieht vor, dass der Arzt das Attest ausstellt und ab dem 22. März 2016 ausschließlich digital an das INAIL übermittelt. Der Arbeiter hat möglicherweise Anspruch auf eine Entschädigung.

Liste der Berufskrankheiten

Der Ministerialerlass vom 9. April 2008 listet Berufskrankheiten im Sinne von Art. 10 des Gesetzesdekrets Nr. 38/00. Es gibt eine detaillierte Auflistung arbeitsbedingter Krankheitsbilder, sortiert nach Ursache und Aufgabe sowie der maximalen Entschädigungsdauer ab Beendigung der gefährdeten Arbeit (mit Diversifizierung für erregerbedingte Erkrankungen). Berufskrankheiten werden in zwei Kategorien eingeteilt:

„Gelistete“ Berufskrankheiten

- Krankheiten, die in der „Neuen Liste der Berufskrankheiten in der Landwirtschaft gemäß Art. 211 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965 und spätere Änderungen und Ergänzungen“ (Anhang Nr. 5 zum Präsidialdekret Nr. 1124/ 1965) aufgeführt sind.
- Für ihre Herkunft gilt die gesetzliche Vermutung.
- Das Ausfüllen des ersten Berufskrankheitszeugnisses ist obligatorisch.
- Inail ist dafür verantwortlich, den Kausalzusammenhang zu überprüfen.

66

Beispiel:

Ein Bauer leidet an bestätigten Lumbalhernien. Wenn er mit Maschinen arbeitet, die Vibrationen verursachen, oder wenn er Lasten manuell bewegt, ist das Ausfüllen des Berufskrankheitenzeugnisses obligatorisch. Diese Pathologie wird „gelistet“ und wenn die Berufskrankheit nachgewiesen wird, erfolgt die Entschädigung in der Regel automatisch.

99

„Nicht gelistete“ Berufskrankheiten

- Krankheiten, die nicht in der „Neuen Liste der Berufskrankheiten in der Landwirtschaft gemäß Art. 211 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124/1965 und spätere Änderungen und Ergänzungen“ (Anhang Nr. 5 zum Präsidialdekret Nr. 1124/ 1965) aufgeführt sind.
- Der Arbeiter muss den Kausalzusammenhang beweisen (Urteil des Verfassungsgerichts Nr. 179 vom 10. Februar 1988).
- Inail ist dafür verantwortlich, den Kausalzusammenhang zu überprüfen.



Einige Beispiele für „gelistete“ Berufskrankheiten in der Landwirtschaft

- **Spondylo-Diskopathien** (zum Beispiel Hernien oder Bandscheibenvorwölbungen aufgrund der manuellen Handhabung von Lasten oder Vibrationen, die auf den ganzen Körper übertragen werden).
- **Tendinopathien der Rotatorenmanschette** (z. B. Sehnenverletzungen des Musculus supraspinatus durch wiederholte Bewegungen mit Krafteinsatz ohne Pausen).
- **Hypoakusis** (zum Beispiel beidseitiger Hörverlust oder Verlust durch Lärm während der Arbeitstätigkeit).

Was ist zu tun, wenn Inail die gemeldete Krankheit nicht erkennt oder kompensiert?

Sie können Einspruch einlegen und eine medizinisch-rechtliche Bescheinigung vorlegen, in der der Kausalzusammenhang zwischen Arbeit und Krankheit erläutert wird.

Sie haben das Recht, wegen vorübergehender oder dauerhafter Behinderung (oder sogar organischer Schäden nach dem 25. Juli 2000) gegen INAIL Berufung einzulegen, gemäß Art. 104 des Dekrets des Präsidenten der Republik Nr. 1124 vom 30. Juni 1965, „Konsolidiertes Gesetz über die Pflichtversicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten“.

Ärztlicher Bericht für die Justizbehörde

Rechtshinweis:

Art. 365 des Strafgesetzbuches, Art. 334 der Strafprozessordnung, Art. 589 - 590 - 583 des Strafgesetzbuches

Wann sollte der ärztliche Bericht erstellt werden?

Artikel 365 des Strafgesetzbuches legt die Pflicht zur Anzeige von Straftaten von Amts wegen fest. Diese Bestimmung gilt nicht, wenn die Anzeige die betreute Person einem Strafverfahren aussetzen würde.

Eine Berufskrankheit gilt als von Amts wegen verfolgt, wenn sie den Tod (§ 589 StGB) oder eine schwere oder sehr schwere Körperverletzung (§ 590 StGB) im Sinne von Art. 583 des Strafgesetzbuches.

Notwendige Informationen

Artikel 334 der Strafprozessordnung nennt die Informationen, die in den Bericht aufgenommen werden sollen.

- Person, der Hilfe geleistet wurde.
- Ort, an dem sich die betreute Person befindet.
- Zusätzliche Informationen zur Identifizierung der betreuten Person.
- Ort, Zeit und Umstände, unter denen die Hilfeleistung erbracht wurde.
- Nützliche Informationen zur Feststellung der Umstände des Ereignisses, der Mittel, mit denen das Ereignis begangen wurde, der Diagnose und der Prognose.

Was tun bei einem Arbeitsunfall?

1 – Bei einem leichten oder mittelschweren Arbeitsunfall befolgen Sie bitte dieses Verfahren

(Artikel 52 Konsolidiertes Gesetz):

- **Informieren Sie sofort Ihren Arbeitgeber** (oder bitten Sie jemanden, Ihren Arbeitgeber zu informieren, wenn Sie verhindert sind).
- **Kontaktaufnahme mit dem Betriebsarzt**, falls vorhanden, oder sofort in **die Notaufnahme** und erklären Sie die Situation.
- **Der Arzt stellt Ihnen das erste ärztliche Attest** mit der Diagnose und der Anzahl der Tage der „vorübergehenden absoluten Arbeitsunfähigkeit“ aus.
- **Übergeben Sie eine Kopie der Bescheinigung Ihrem Arbeitgeber**, der dem INAIL Bericht erstattet, wenn die Prognose 3 Tage nach dem Unfalltag überschreitet.
- Vor Ablauf der Prognose **sollten Sie sich in die INAIL-Kliniken begeben**, wo eine ärztliche Untersuchung feststellt, **ob die absolute vorübergehende Arbeitsunfähigkeit fortbesteht oder nicht**. Wird die Arbeitsunfähigkeit bestätigt, werden Sie erneut untersucht und erhalten noch am selben Tag eine Bescheinigung für Ihren Arbeitgeber zur Fortsetzung der vorübergehenden Arbeitsunfähigkeit. Wenn der Unfall abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Bescheinigung, die Ihre Arbeitsfähigkeit wieder bescheinigt, diese Bescheinigung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber aushändigen.



Bei leichten Unfällen mit einer Prognose von weniger als 3 Tagen entschädigt INAIL Sie nicht für die Verletzung und Sie haben daher Anspruch auf normale Leistungen von Ihrem Arbeitgeber. Wenn Sie als Selbständiger in der Landwirtschaft tätig sind, erstellt der Leiter Ihres Teams bei einem Unfall eine Meldung.

2 – Bei schweren oder sehr schweren Verletzungen

Inail oder die Kriminalpolizei melden alle Fälle von schweren oder sehr schweren Unfällen direkt der Staatsanwaltschaft, die die Verbrechen der schweren oder sehr schweren Fahrlässigkeit von Amts wegen zu verfolgen hat, **ohne dass es einer Beschwerde des Verletzten bedarf.**

Im Falle des Todes des Arbeitnehmers durch einen Unfall leitet die Staatsanwaltschaft **ein Ermittlungsverfahren wegen freiwilliger Tötung ein.**

Wie bekomme ich eine Entschädigung bei einem Arbeitsunfall?

Alle Arbeitgeber sind verpflichtet, Sie sowohl gegen Arbeitsunfälle als auch gegen Berufskrankheiten zu versichern. Die Versicherung wird vom INAIL verwaltet und soll Ihnen im Falle eines Arbeitsunfalls und einer Berufskrankheit den notwendigen Gesundheits-, Rehabilitations- und wirtschaftlichen Schutz gewährleisten.



Die INAIL-Dienste sind automatisch, d. h. sie werden auch dann aktiviert, wenn Ihr Arbeitgeber Sie nicht versichert hat oder mit der Zahlung der Versicherungsprämien nicht auf dem Laufenden ist.



07



Gesundheitsschutz

Gesundheit ist das Recht aller, auch Ihres. Ein Überblick über das italienische Gesundheitssystem und wie man die Dienste für Migranten in Anspruch nimmt, unabhängig davon, ob sie sich legal oder vorübergehend auf italienischem Gebiet aufhalten.

Das Gesundheitssystem in Italien

Was?

Das italienische nationale Gesundheitssystem (SSN) ist ein öffentlich finanziertes System, das Gesundheitsleistungen garantiert. Das italienische nationale Gesundheitssystem verfügt über ein Netz von Fachkräften, Diensten und Krankenhäusern. Die Registrierung beim nationalen italienischen Gesundheitssystem ist für Personen mit rechtmäßigem Wohnsitz in Italien möglich. Die Registrierung beim nationalen italienischen Gesundheitssystem ermöglicht die Wahl des Hausarztes (Hausarzt) und/oder des Kinderarztes für Kinder bis 14 Jahre. Hausärzte bieten kostenlose ärztliche Untersuchungen und hausärztliche Untersuchungen sowie die Verschreibung von Medikamenten und die Verordnung fachärztlicher Untersuchungen an. Der Hausarzt und der Kinderarzt können jederzeit ersetzt werden.

Wer?

Gesundheit ist ein vom italienischen Gesetz anerkanntes Grundrecht. Ausländische Staatsbürger, die sich rechtmäßig in Italien aufhalten, haben die gleichen Rechte wie die italienischen Staatsbürger. Ausländer, die sich ohne

gültige Aufenthaltserlaubnis vorübergehend in Italien aufhalten, haben Anspruch auf Gesundheitsversorgung. Menschen ohne wirtschaftliche Mittel haben das Recht auf Gesundheitsversorgung.

Wie?

Sie müssen sich beim nationalen Gesundheitsdienst registrieren, um Zugang zu öffentlichen Gesundheitsdiensten zu erhalten. Sie können sich beim örtlichen Gesundheitsamt (ASL) der Stadt, des Bezirks oder der Nachbarschaft, in der Sie wohnen, anmelden. **Sie benötigen eine Aufenthaltserlaubnis und eine Steueridentifikationsnummer.**

Wenn Sie sich beim öffentlichen Gesundheitsdienst anmelden, erhalten Sie eine **Gesundheitskarte**, die Ihnen das Recht auf Zugang zu öffentlichen Gesundheitsdiensten gibt. Auf der Gesundheitskarte finden Sie Ihren **persönlichen Identifikationscode, Ihren Namen und den Ihres Hausarztes**. Die Gesundheitskarte hat das gleiche Gültigkeitsdatum wie Ihre Aufenthaltserlaubnis. Um die Gesundheitskarte zu erneuern, sollten Sie eine Kopie des Antrags auf Verlängerung der Aufenthaltserlaubnis einreichen.



Wenn Sie keine gültige Aufenthaltserlaubnis haben (z. B. weil die Aufenthaltserlaubnis abgelaufen oder nicht verlängert wurde oder weil Sie noch nie eine Aufenthaltserlaubnis hatten) und Sie schwerwiegende gesundheitliche Probleme haben, haben Sie dennoch Anspruch auf Gesundheitsversorgung. Sie können sich bei der örtlichen Gesundheitsbehörde Ihres Wohnortes erkundigen, was Sie tun können.

Die Optionen können je nach Region variieren.

1 – Sie können die STP-Karte (vorübergehend anwesender Ausländer) beantragen.

In diesem Fall müssen Sie Folgendes mitteilen: Vorname, Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Nationalität.

Denken Sie daran, dass das Gesetz medizinisches Fachpersonal verbietet, Ihre Daten der Polizei zu melden oder mitzuteilen.

2 – Sie können einen Hausarzt aus der Liste der örtlichen Gesundheitsbehörde auswählen.

Mit der STP-Karte können Sie

- Erhalten Sie medizinische Versorgung in STP-Kliniken.
- Diagnostische Tests.
- Fachärztliche Untersuchungen.
- Gehen Sie für einen Tag ins Krankenhaus (Day hospital).
- Bei Bedarf mehrere Tage ins Krankenhaus eingeliefert werden.
- Sie müssen die Ärzte und Krankenhäuser nicht bezahlen, wenn Sie es sich wirtschaftlich nicht leisten können, zahlen Sie nur einen kleinen Teil der Kosten (sogenanntes „Ticket“). Wenn Sie nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um das Ticket zu bezahlen, können Sie trotzdem kostenlos medizinische Versorgung erhalten (über den XO1-Code).



Scheuen Sie sich nicht, zum Arzt oder ins Krankenhaus zu gehen! Das italienische Gesetz verbietet es den Ärzten, Sie bei der Polizei anzuzeigen, wenn Sie keine Aufenthaltserlaubnis haben. Die Pflicht von Ärzten, Pflegepersonal und des Gesundheitssystems besteht ausschließlich darin, Kranken zu helfen!

Die Gesundheitsrechte von Migranten

- **Konsolidiertes Gesetz** Nr. 40 vom 6. März 1998, Art.-Nr. 32-34: Nicht-EU-Bürger mit gültiger Aufenthaltserlaubnis haben das Recht, sich beim nationalen Gesundheitsdienst - SSN, zu registrieren (die obligatorische oder gesetzliche Registrierung ist kostenlos und unterscheidet sich von der bezahlten freiwilligen Registrierung) und sie haben die gleichen Rechte wie Italiener Bürger.
- **Kosten:** Ticket und kostenlose Dienstleistungen im Bedarfsfall oder unter geschützten Umständen.
- **STP** (vorübergehend anwesender Ausländer): Dringende und grundlegende Gesundheitsversorgung bei Krankheit oder Verletzung, einschließlich präventiver Dienste.
- **„Dringende und unverzichtbare Gesundheitsversorgung“** im Sinne der Mitteilung des Gesundheitsministeriums Nr. 25 vom 24. März 2000. **Dringende Gesundheitsversorgung:** Die Verschiebung dieser Gesundheitsversorgung würde die Gesundheit des Patienten schädigen oder gefährden. **Grundlegende Gesundheitsversorgung:** Kurzfristig gesundheitliche, diagnostische oder therapeutische Maßnahmen im Zusammenhang mit ungefährlichen Krankheiten, die jedoch zu einem größeren Schaden oder Risiko führen können (z. B. Komplikationen, chronische Krankheiten oder Verschlechterung).
- **Verbot** der Anzeige des Patienten bei der Polizei.
- Wie für italienische Staatsbürger können Migranten **ohne Aufenthaltserlaubnis im Bedarfsfall kostenlos unterstützt werden.**

A – Allgemeinmedizinischer Dienst

Sie gehen zum Hausarzt (oder Hausarzt), wenn Sie gesundheitliche Probleme haben. Der Arzt hat eine Praxis und bietet an festgelegten Tagen und Zeiten kostenlose ärztliche Untersuchungen an.

Für folgende Leistungen müssen Sie zu Ihrem Hausarzt gehen:

- 1 – Krankenscheine, wenn Sie Arbeiter sind.
- 2 – Anträge auf fachärztliche Untersuchungen und diagnostische Tests.
- 3 – Anträge auf nicht dringende Krankenhauseinweisung.
- 4 – Verschreibung von Medikamenten.

Wenn der Patient nicht in die Klinik kommen kann, kann der Hausarzt zum Patienten nach Hause kommen.

Der Kinderarzt ist der Arzt für Kinder von 0 bis 14 Jahren. Der Arzt macht regelmäßige Besuche, überwacht das Wachstum, erstellt Bescheinigungen, verschreibt Medikamente, Tests und ärztliche Untersuchungen. In einigen Krankenhäusern können Sie den Kinderarzt direkt nach der Geburt und vor dem Verlassen des Krankenhauses wählen. Alternativ können Sie sich an Ihr örtliches Gesundheitsamt wenden.

B – Kontinuierlicher Gesundheitsdienst oder medizinischer Wachdienst.

In der Nacht, an Wochenenden oder Feiertagen gibt es einen Kontinuitätsdienst, der die Dienste des Hausarztes und der Kinderärzte anbietet. Dieser Service steht nur Personen zur Verfügung, die beim nationalen italienischen Gesundheitssystem registriert sind. Ausländer mit STP-Karte müssen auf die Öffnung der Kliniken warten. Rufen Sie im Notfall die Notrufnummer an.

C – Zugang und Nutzung der Notaufnahme und 118

In gesundheitlichen Notsituationen (Unfall, Verletzung, lebensbedrohliche Situationen oder Situationen, in denen das Warten zu Gesundheitsschäden führen könnte) ist es möglich, sich in die Notaufnahme des nächstgelegenen Krankenhauses zu begeben, um die erste medizinische Versorgung zu erhalten. Die Untersuchungen in der Notaufnahme werden entsprechend der Schwere der von den Ärzten festgestellten Symptome durchgeführt. Bei der Eingangstriage vergeben medizinische Fachkräfte eine farbcodierte Priorität, um eine sofortige Hilfe

für lebensbedrohliche Personen zu gewährleisten und den Zugang in Abhängigkeit von der Schwere der Symptome zu regulieren.

Für einen Krankenhausaufenthalt benötigen Sie einen schriftlichen Antrag des Hausarztes, bei gesundheitlichen Notfällen wird der Krankenhausaufenthalt jedoch vom Notarzt organisiert. Die Krankenhauskosten werden vom Nationalen Gesundheitssystem bezahlt. In Notsituationen, die sofortige medizinische Hilfe erfordern, ist es möglich, die Telefonnummer 118 zu kontaktieren.

D – STP-Kliniken oder niederschwellige Kliniken

Ausländer, die keine gültige Aufenthaltserlaubnis und keine Steueridentifikationsnummer besitzen, können für vorübergehend anwesende Ausländer eine Gesundheitskarte beantragen. Diese Karte ist 6 Monate gültig und ermöglicht Ihnen den Zugang zur öffentlichen Gesundheitsversorgung. Die Karte kann bei Bedarf erneuert werden. Die persönlichen Daten der Karte sind reserviert und der Patient kann nicht bei den Polizeibehörden angezeigt werden.

Die Karte berechtigt zum Zugang zu fachärztlichen Untersuchungen, zum Krankenhaus und zu allen notwendigen medizinischen Leistungen.

Der Mindestservice kann stark variieren. In einigen Städten wird dieser Dienst von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen verwaltet, in anderen Städten von privaten sozialen Organisationen. In einigen Städten haben vorübergehend anwesende Ausländer das Recht auf einen Hausarzt.

E – Familienberatungsstelle

Dieser Dienst schützt und fördert die psychophysische und soziale Gesundheit von Frauen, Paaren, Jugendlichen, Jungen und Mädchen, sowohl Italienern als auch Ausländern (in Bezug auf Körper, Gefühle und Beziehungen). Ausländischen Frauen ohne Aufenthaltserlaubnis kann hier geholfen werden.

Der Zugang ist kostenlos, für einige Fachdienste wird ein Ticket bezahlt.

Wann können Sie sich an die Familienberatungsstelle wenden?

- Schwangerschaft.
- Unterstützung nach der Geburt und Stillunterstützung.
- Geburtsvorbereitungskurse für Frauen und Paare.
- Konsultationen, ärztliche Untersuchungen und Bescheinigungen zum freiwilligen Schwangerschaftsabbruch (IVG).
- Konsultationen, ärztliche Untersuchungen und Geburtsurkunden in Anonymität.
- Beratungen zur Verhütung und ärztliche Untersuchungen.
- Regelmäßige gynäkologische Kontrollen.
- Prävention von Krebserkrankungen bei Frauen.
- Beratung und Unterstützung in den Wechseljahren.
- Obligatorische und empfohlene Impfungen.
- Beratung bei sozialen und psychischen Problemen.
- Fruchtbarkeit, Unfruchtbarkeit.
- Sexuell übertragbare Krankheiten.

Viele Gesundheitsberufe (Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen, Krankenschwestern, Gesundheitsassistenten) und psychologische und soziale Fachkräfte (Psychologen, Sozialarbeiter, Soziologen, manchmal Kulturmittler) arbeiten hier.



Jeder kann die Familienberatungsstelle aufsuchen, auch ohne ärztliches Rezept. Anonymität, Vertraulichkeit und Berufsgeheimnis sind gewährleistet. Das Gesetz verbietet es Mitarbeitern, Ausländer ohne gültige Aufenthaltserlaubnis bei der Polizei zu melden. Sie können zur Familienberatungsstelle gehen, auch wenn Sie nicht wissen, wie sie funktioniert: Die Mitarbeiter helfen Ihnen, Ihre Rechte und Pflichten zu verstehen.



Für weitere Informationen
→ www.salute.gov.it/portale/documentazione/p6_2_5_1.jsp?id=118

Spezifische Dienstleistungen

A – Kostenlose Mutter-schaftsdienste

Was?

Es gibt viele kostenlose Dienste zum Schutz der Gesundheit von Frauen und Kindern. Es werden kostenlose Dienstleistungen angeboten, um die reproduktive Gesundheit von Frauen vor, während und nach der Schwangerschaft zu fördern.

Rechte in der Vorkonzeptionsphase

- Die erste gynäkologische Untersuchung, einschließlich Pap-Test und Indikationen zur Empfängnisverhütung oder Präkonzeption.
- Die erste geburtshilfliche Untersuchung.
- Antikörpertests und immunologische Tests (z. B. Coombs-Test, Röteln usw.).
- Eine vollständige Laboranalyse von Blut.
- Ein Pap-Test, wenn nicht vor kurzem durchgeführt.
- Dienstleistungen, die erforderlich sind, um ein Fortpflanzungsrisiko im Zusammenhang mit einer Krankheit oder ein genetisches Risiko bei einem oder beiden Elternteilen zu ermitteln, das durch die Krankengeschichte des Paares oder durch die Familienanamnese nachgewiesen wird.

Während der Schwangerschaft haben Sie das Recht auf:

- Periodische geburtshilflich-gynäkologische Untersuchungen.
- Geburtsvorbereitungskurse (pränatales Training).
- Unterstützung für die Zeit nach der Geburt.
- Eine Blutlaboranalyse oder ein vollständiger Bluttest, einschließlich Blutgruppe und Rh-Faktor.
- Serologische Antikörpertests, die viele für das Kind gefährliche Krankheiten abdecken, darunter Toxoplasmose, einige sexuell übertragbare Krankheiten und HIV.
- Bei drohendem Schwangerschaftsabbruch sind auch alle für die Schwangerschaftsüberwachung notwendigen Leistungen kostenlos. Alle fachärztlichen Leistungen, die zur Überwachung der pathologischen Zustände mit einem Risiko für Mutter oder Fötus erforderlich sind, einschließlich der invasiven Pränataldiagnostik, sind kostenlos.

Wer?

Der Geburtsvorbereitungskurs zielt darauf ab, Frauen bei der Schwangerschaftsplanung von der Empfängnis bis zur Geburt und auch in der Zeit unmittelbar nach der Schwangerschaft zu begleiten, um die Genesung der Mutter im Wochenbett (von der Geburt bis zur nächsten Menstruation) und beim Stillen zu erleichtern das Baby. In Italien erlaubt das Gesetz ausländischen Frauen ohne Aufenthaltserlaubnis, während der Schwangerschaft und bis zu 6 Monate nach der Geburt des Kindes eine Aufenthaltserlaubnis zu erhalten.

Die Aufenthaltsbewilligung ermöglicht Frauen den kostenlosen Zugang zu den Leistungen des präventiven Monitorings.

Wie?

Der Haus- und Facharzt sowie der Facharzt der Familienberatungsstelle können Ihnen ein Rezept ausstellen, um kostenlosen Zugang zu Betreuungsangeboten zur Geburtsvorbereitung zu erhalten.



Für weitere Informationen

Mehrsprachige Informationsbroschüre über Gesundheitsdienste:

→ https://www.salute.gov.it/portale/documentazione/p6_2_5_1.jsp?lingua=italiano&id=118

Gesetzgebung über die Gesundheitsrechte der Migranten in Italien:

→ <https://integrazioneimmigranti.gov.it/it-it/Ricerca-norme/Dettaglio-norma/id/12/Salute>

Informationsbroschüre mit Adressen von Gesundheitsdiensten in verschiedenen Provinzen:

→ https://www.salute.gov.it/portale/documentazione/p6_2_5_1.jsp?lingua=italiano&id=119

Mehrsprachige Initiative zum Schutz der Gesundheit von Ausländern während des Coronavirus-Notfalls:

→ <https://sociale.regione.emilia-romagna.it/intercultura-magazine/notizie/covid-19-cosa-ce-da-sapere-in-diverse-lingue>

B – Psychische Gesundheit

Wer?

Es kann vorkommen, dass Sie sich in manchen Momenten des Lebens traurig, besorgt, von Gedanken überwältigt fühlen oder in Angst- und Aufregungszuständen geraten. Diese Erfahrungen hindern Sie manchmal daran, normale tägliche oder berufliche Aktivitäten auszuführen, zwischenmenschliche Beziehungen zu pflegen oder während der Nacht ausreichend auszuruhen.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) stellt fest:

„Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen“.

Sich um Ihre Gesundheit zu kümmern bedeutet, sich um Ihr emotionales und psychisches Wohlbefinden sowie um Ihren Körper und organische Erkrankungen zu sorgen.

Nach Rücksprache mit dem Hausarzt haben Sie Zugang zu den psychiatrischen und psychologischen Diensten des

Nationalen Gesundheitssystem, wenn Sie sich in einem Zustand des Unbehagens befinden, zum Beispiel in Verbindung mit traumatischen und/oder stressigen Ereignissen, die durch Beziehungsschwierigkeiten, Gewalt und Familie gekennzeichnet sind Konflikte, Missbrauch und Belästigung, Trauer, Trennungen, schwere Krankheiten, erzwungene Migration aber auch wirtschaftliche Schwierigkeiten, Wohnung, Arbeit, Integration.

Wie?

Wenden Sie sich an Ihren Hausarzt oder Ihre Klinik für vorübergehend anwesende Ausländer, um Zugang zu psychologischen oder psychiatrischen Diensten in Ihrer Nähe zu erhalten.

Was?

In Italien ist das Netz der psychiatrischen Dienste wie folgt organisiert:

Abteilung für psychische Gesundheit (DSM)

Die Abteilung für psychische Gesundheit (DSM) umfasst Einrichtungen und Dienste, die Pflege, Betreuung und Schutz der psychischen Gesundheit innerhalb des von der örtlichen Gesundheitsbehörde (ASL) festgelegten Bereichs verwalten.

Die Psychiatrie DSM bietet folgende Dienstleistungen an

- Tagespflege: Zentren für psychische Gesundheit (CSM) und Ambulatorien in Krankenhäusern.
- Semi-residential Dienstleistungen in Tageszentren (CD).
- Residential Services: Wohneinrichtungen (SR) für therapeutisch-rehabilitative und soziale Rehabilitation.
- Krankenhausdienste: psychiatrische Diagnose- und Gesundheitsdienste (SPDC) und Tageskrankenhäuser (DH).
- Universitätskliniken und Privatkliniken.



Weitere Informationen zu den Angeboten in Ihrer Nähe finden Sie im **Register der Psychiatrischen Gesundheitsämter (DSM)**.



Zentren für psychische Gesundheit

Sie bearbeiten Gesundheitsanfragen und bieten tagsüber psychologische oder psychiatrische Beratung mit multiprofessionellen Teams an.



Tages- oder Halbwohnzentren

Diese Einrichtungen haben eine therapeutische oder rehabilitative Funktion. Diese lokalen Einrichtungen sind tagsüber geöffnet und bieten persönliche Hilfe.



Wohneinrichtung

Im Falle einer psychischen Erkrankung können Sie sich zu Rehabilitationszwecken in einer außerklinischen Einrichtung aufhalten.



Krankenhausdienstleistungen

Krankenhäuser bieten psychiatrische Diagnose und Therapie im psychiatrischen Diagnose- und Behandlungsdienst sowohl in der Tagesklinik als auch in der stationären Aufnahme an.

Zentrum für psychische Gesundheit

Das Zentrum für psychische Gesundheit (CSM) richtet sich an Menschen, die unter **psychischer Belastung leiden oder eine psychiatrische Erkrankung haben**. Sie koordiniert vor Ort alle Präventions-, Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen. Im Psychiatrischen Zentrum arbeitet ein multiprofessionelles Team aus Psychiatern, Psychologen, Sozialarbeitern und Pflegekräften. Das psychiatrische Zentrum ist in der Regel **6 Tage die Woche für mindestens 12 Stunden geöffnet** und verwaltet ambulante (d. h. in der Einrichtung) und/oder häusliche Interventionen.

Einige der wichtigsten durchgeführten Interventionen sind unten aufgeführt.

- Psychiatrische und pharmakologische Behandlungen, Psychotherapien, soziale Interventionen.
- Diagnose durch psychiatrische Untersuchungen, psychologische Interviews zur Definition von therapeutischen Rehabilitations- und Sozialrehabilitationsprogrammen, mit ambulanten, häuslichen, Netzwerk- und Wohninterventionen.
- Interaktion mit Suchtdiensten (Alkoholismus, Drogensucht usw.).

- Screening-Aktivitäten für Aufnahmen und Krankenhausaufenthalte.
- Inklusionsprogramme für psychiatrische Patienten in Bezug auf Beschäftigung, außerfamiliäre Vormundschaft, häusliche Pflege in Absprache mit den Gemeinden.
- Zusammenarbeit mit Freiwilligenverbänden, Schulen, Sozialgenossenschaften und dem Netzwerk lokaler Agenturen.

Tageszentrum

Das Tageszentrum (CD) ist eine lokale **halbstationäre Einrichtung** mit therapeutisch-rehabilitativen Zielen. Es ist mindestens **8 Stunden am Tag, 6 Tage die Woche geöffnet**.

Sie können Fähigkeiten in der Selbstfürsorge, in den Aktivitäten des täglichen Lebens und in individuellen und zwischenmenschlichen Beziehungen, in Bezug auf personalisierte therapeutisch-rehabilitative Projekte auch für die berufliche Inklusion, experimentieren und erlernen.

Wohneinrichtungen

Die Wohneinrichtung (SR) ist eine **außerklinische Einrichtung**, in der ein Teil des therapeutisch-rehabilitativen und sozialrehabilitativen Programms für psychiatrische Patienten durchgeführt wird. Das Zentrum für psychische Gesundheit verwaltet den Zugang zu diesen Einrichtungen gemäß dem personalisierten Programm jedes Patienten.

Dienst für psychiatrische Diagnose und Behandlung

Der Psychiatrische Diagnose- und Behandlungsdienst (SPDC) ist ein Krankenhausdienst, bei dem **freiwillige** und **obligatorische** psychiatrische Behandlungen unter Krankenhausbedingungen durchgeführt werden. Es befindet sich innerhalb der Krankenhäuser (Krankenhäuser, Krankenhauseinrichtungen, Universitätskliniken). Jeder psychiatrische Diagnose- und Behandlungsdienst verfügt über nicht mehr als 16 Betten und ist mit ausreichend Räumen für gemeinsame Aktivitäten ausgestattet.

Psychiatrische Tagesklinik

Die Psychiatrische Tagesklinik (DH) ist eine teilstationäre Assistenzeinrichtung, **in der kurz- und mittelfristig diagnostische und therapeutische Rehabilitationsleistungen erbracht werden**. Die Psychiatrische Tagesklinik ist mindestens **8 Stunden am Tag, 6 Tage pro Woche geöffnet**. Das Zentrum für psychische Gesundheit verwaltet den Zugang zu diesen Einrichtungen auf der Grundlage spezifischer Programme.

Die Hauptaktivitäten sind

- Diagnostische Tests unterschiedlicher Komplexität.
- Pharmakologische Behandlungen.
- Reduzierung der Krankenhauseinweisungen



Für weitere Informationen

→ www.salute.gov.it/imgs/C_17_pubblicazioni_558_allegato.pdf

Suchtabteilungen

Die öffentlichen Dienste für pathologische Suchterkrankungen des Gesundheitswesens heißen Ser.D. Suchtabteilungen und wurden durch Gesetz Nr. 162/90. Suchtabteilungen befassen sich mit Prävention, Behandlung, Rehabilitation, sozialer und beruflicher Eingliederung. Ärzte, Psychologen, Sozialarbeiter, Erzieher, Krankenschwestern sind die Profis, die dort arbeiten. Im Allgemeinen führen diese Dienste primäre Unterstützungs- und Orientierungsinterventionen für Drogenabhängige und ihre Familien durch.

Sie bieten diagnostische, psychologische Beratung und Betreuung (verschiedener Art und unterschiedlicher Ausprägung) sowie therapeutische Leistungen in Bezug auf den Zustand der Sucht und das mögliche Vorliegen von Infektionskrankheiten oder psychiatrischen Erkrankungen.



Das Berufsgeheimnis ist für die Betreiber und Fachleute gemäß dem italienischen Gesetz und dem Ethikkodex verpflichtend. Auf Wunsch des Patienten (außer bei Minderjährigen) kann die Leistung anonym durchgeführt werden.

Wie?

Dienste und Zugangsprinzipien sind in ganz Italien und innerhalb jeder Region unterschiedlich. Fragen Sie Ihren Hausarzt um Rat.

Wer?

Sie können sich an den Service wenden, wenn Sie gelegentlich, gewohnheitsmäßig oder täglich Substanzen (Drogen, Alkohol, Psychopharmaka usw.) konsumieren (und Sie befinden sich daher in einem Suchtzustand). Sie können sich an den Dienst wenden, wenn Sie den Verdacht haben, dass ein Kind Substanzen konsumiert. Hier finden Sie hilfreiche Ratschläge und Anleitungen zum Umgang mit diesen Problemen.



Für weitere Informationen

→ www.politicheantidroga.gov.it/it/servizi-e-contatti-utili/serd/i-serd/

C – Präventiv- medizin

Impfung von Kindern

Was?

Einige Infektionskrankheiten können durch Impfungen verhindert werden. Impfstoffe sind Substanzen, die die Bildung von Antikörpern erleichtern, die die Ansteckung dieser Krankheiten verhindern. Viele Impfstoffe sind für Kinder kostenlos und werden oft mit einfachen Injektionen geimpft. Für jedes Alter gibt es einen Impfplan. Darüber hinaus gibt es zehn Pflichtimpfungen:

Darüber hinaus gibt es zehn Pflichtimpfungen:

- Anti-Poliomyelitis.
- Anti-Diphtherie.
- Anti-Tetanus.
- Anti-Hepatitis B.
- Anti-Keuchhusten.
- Anti-Haemophilus influenzae Typ B.
- Anti-Masern.
- Anti-Röteln.
- Anti-Mumps.
- Anti-Windpocken.

Für Personen, die in ihrem Herkunftsland geimpft wurden, ist es wichtig, die Dokumentation zu erhalten, um die Impfung nicht zu wiederholen.

Wer?

Es gibt einen Impfplan, der das Alter der Kinder angibt, um die beste Reaktion auf den Impfstoff zu erzielen.

Erstes Lebensjahr

- **Obligatorisch und kostenlos:** sechswertige Impfung (Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Poliomyelitis, Haemophilus influenzae Typ B und Hepatitis B), drei Dosen: 3. Monat, 5. Monat und 11. Monat.
- **Empfohlen und kostenlos:** Pneumokokken-Impfung, drei Dosen: 3. Monat, 5. Monat und 11. Monat. Meningokokken-B-Impfung, vier Dosen: 3. Monat, innerhalb des 5. Monats, 6. Monat und 6 Monate nach dem letzten. Rotavirus-Impfung, zwei oder drei Dosen: 6. Woche, innerhalb von 24 Wochen (dritte Dosis innerhalb von 32 Wochen).
- **Empfohlen und kostenlos für Risikogruppen:** Grippeimpfung, 1 Dosis ab dem 6. Monat.

Zweites Lebensjahr

- **Obligatorisch und kostenlos:** Masern-Mumps-Röteln- und Varizellen-Impfungen, eine Dosis zwischen dem 13. und 15. Monat.
- **Empfohlen und kostenlos:** Meningokokken-B-Impfung (zweite Dosis im 13. Monat, Meningokokken-C-Impfung, eine Dosis zwischen dem 13. und 15. Monat.

5-6 Jahre alt

- **Obligatorisch und kostenlos:** zweite Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Polio sowie Masern-Mumps-Röteln- und Varizellen-Impfungen.

11-18 Jahre alt

- **Obligatorisch und kostenlos:** Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis-, Poliomyelitis-Impfungen, zweite Dosis im Alter von 12-18 Jahren sowie Masern-Mumps-Röteln- und Varizellen-Impfungen.
- **Empfohlen und kostenlos:** Impfung gegen Papillomaviren, 2 Dosen zwischen dem 11. und 12. Geburtstag, 3 Dosen nach dem 14. oder 15. Geburtstag, ACW135Y Quadrivalente C-Meningokokken-Impfung, 1 Dosis zwischen dem 12. und 18. Jahr.

Wie?

Die Kinderärztin/der Kinderarzt informiert die Eltern über Impfmaßnahmen und führt regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch, um die Pflichtimpfungen der Kinder zu überprüfen. Es ist wichtig, den Impfpass aufzubewahren, denn für den Schulbesuch müssen Sie die Impfung der Kinder nachweisen.



Auch Minderjährige ohne Papiere und unbegleitete Minderjährige haben das Recht auf kostenlose Impfungen.



Für weitere Informationen

→ [www.salute.gov.it/portale/vaccinazioni/
menuContenutoVaccinazioni.jsp?lingua=
italiano&area=vaccinazioni&menu=fasce](http://www.salute.gov.it/portale/vaccinazioni/menuContenutoVaccinazioni.jsp?lingua=italiano&area=vaccinazioni&menu=fasce)

→ [www.salute.gov.it/portale/vaccinazioni/
dettaglioContenutiVaccinazioni.jsp?lingua=
italiano&id=657&area=vaccinazioni&menu=vuoto](http://www.salute.gov.it/portale/vaccinazioni/dettaglioContenutiVaccinazioni.jsp?lingua=italiano&id=657&area=vaccinazioni&menu=vuoto)

Krebsvorsorge bei Frauen

Was?

Es gibt zwei präventive Tests, die alle erwachsenen Frauen durchführen können, um Tumore in den weiblichen Organen für eine frühzeitige medizinische Behandlung zu erkennen:

- Mammographie bei Brustkrebs.
- Der Pap-Test für Gebärmutterhalskrebs.

Wenn Krebs dieser weiblichen Organe frühzeitig entdeckt wird, ist es viel einfacher, ihn zu heilen und zu verhindern, dass er sich im ganzen Körper ausbreitet. Brustkrebs ist die häufigste Todesursache bei Frauen und nimmt tendenziell zu, während Gebärmutterhalskrebs abnimmt, aber es bleibt ein wichtiges Risiko für das Leben von Frauen.

Wer?

Das Nationale Gesundheitssystem bietet allen Frauen **über 50 bis 69 Jahre** ein kostenloses Screeningprogramm inklusive einer kostenlosen Mammographie jährlich an.

Ab dem 35. Lebensjahr wird dringend empfohlen, regelmäßig eine Mammographie zu planen.

Das Nationale Gesundheitssystem bietet zudem alle **drei Jahre einen Pap-Test für Frauen zwischen 25 und 64 Jahren an.**

Wie?

Die Mammographie besteht aus einer Röntgenaufnahme der Brüste, die zwischen zwei Oberflächen leicht komprimiert werden, um einen Scan zu machen. Sie müssen Ihre Gesundheitskarte und das Einladungsschreiben mitbringen. Der Pap-Test besteht darin, mit einem Spatel einige wenige Zellen aus dem Gebärmutterhals zu entnehmen, die später im Labor analysiert werden.

Um zuverlässige Ergebnisse zu gewährleisten, sollte der Test durchgeführt werden:

- Mindestens 3 Tage nach Ende der Menstruation und ohne Blutverlust.
- Unterlassen von Geschlechtsverkehr in den 2 Tagen vor dem Test.
- Vermeidung von vaginalen Pessaren, Cremes oder Spülungen in den 3 Tagen vor dem Test.



Für weitere Informationen

→ www.lilt.it/pubblicazioni/nastro-rosa/13639/ottobre-e-il-mese-rosa

→ www.lilt.it/pubblicazioni/opuscoli-per-la-prevenzione/43/il-tumore-del-collo-dellutero

Was?

Interkulturelle Mediatoren, die mit dem Gesundheitswesen zusammenarbeiten, können Ärzten und Pflegepersonal helfen, mit Patienten zu kommunizieren, die kein Italienisch sprechen.

Interkulturelle Mediatoren im Gesundheitswesen können verschiedene Tätigkeiten ausüben:

- Korrekte Übersetzung von Nachrichten zwischen medizinischem Fachpersonal und Patienten, um Gesundheitsrisiken oder Fehldiagnosen zu vermeiden.
- Verbesserung der Qualität des Gesundheitswesens, Unterstützung des medizinischen Fachpersonals bei der Erhebung einer ausführlichen Anamnese und Erläuterung von medikamentösen Therapien usw.
- Unterstützung von Patienten ausländischer Herkunft, Fragen zu stellen und ihre Bedürfnisse zu äußern sowie zu lernen, wie das lokale Gesundheitssystem funktioniert und wie es davon profitieren kann.

Wer?

Dieser Service wird in einigen Kliniken oder Krankenhäusern angeboten und ist nicht in allen Gesundheitseinrichtungen gewährleistet. Diesen Service finden Sie häufiger auf Entbindungsstationen oder in Kliniken für vorübergehend anwesende Ausländer.

Wie?

Viele Krankenhäuser bieten einen interkulturellen Mediationsdienst auf Abruf an. Der Arzt aktiviert diesen Service, um mit dem Patienten zu kommunizieren, dann nimmt der Mediator an den vereinbarten Terminen teil. In einigen Krankenhäusern, die regelmäßig Patienten ausländischer Herkunft aufnehmen, arbeiten interkulturelle Mediatoren permanent oder turnusmäßig.

Manche Situationen erfordern eine sofortige Übersetzung, zum Beispiel in der Notaufnahme. Viele Einrichtungen verfügen über einen Ferndolmetscherdienst und Übersetzer sind in wenigen Minuten per Telefon oder Videoanruf verfügbar.

Es ist nicht immer möglich, in allen Einrichtungen einen Vermittlungsdienst zu finden, und die Angehörigen der Gesundheitsberufe entscheiden, wann es angebracht ist, den Dienst zu aktivieren. Wenn Sie die Sprache nicht beherrschen, ist es vorzuziehen, von einer Person begleitet zu werden, die Italienisch spricht.

Gesundheit in der Landwirtschaft

Die Arbeit in der Landwirtschaft ist mit mehreren Risikofaktoren verbunden. Die Arbeit in der Landwirtschaft weist spezifische Merkmale auf. Die Arbeit ist zum Beispiel saisonabhängig, Arbeiter erledigen mehrere Aufgaben in kleinen Unternehmen, oft weit entfernt, fast immer familiengeführt, mit unregelmäßigen Arbeitsverträgen und niedrigen Löhnen.

Häufig arbeiten Arbeiter für mehrere Unternehmen und mehrere Arbeitgeber gleichzeitig. Arbeiter (insbesondere Migranten) leben oft am Arbeitsplatz, in sehr prekären Häusern oder Hütten auf dem Feld, oft ohne ausreichende sanitäre Einrichtungen. Der Zugang zu Gesundheitsdiensten und Ausbildung ist oft nicht vorhanden oder erschwert. Unter diesen Bedingungen sind die Tätigkeiten der Aufsichtsorgane komplex und nicht kapillar.

In der Landwirtschaft sind grundsätzlich alle **wesentlichen Risikofaktoren der Arbeitsmedizin vorhanden**.

Diese Faktoren können aufgrund der Vielzahl von Tätigkeiten, die der Arbeiter während eines Arbeitstages sowie das ganze Jahr über ausübt, im selben Arbeitskontext vorhanden sein. Ihre Anwesenheit ist aufgrund der natürlichen Variabilität saisonaler Zyklen und Wetterbedingungen manchmal unvorhersehbar. Es **gibt verschiedene Szenarien**, dieser Umstand macht die Risikobewertung komplex.

Was sind die wichtigsten Arbeitsschutzrisiken in der Landwirtschaft?

Im Folgenden werden die wesentlichen Risikofaktoren zusammen mit den möglichen Gesundheitsschäden dargestellt, die immer von der Art, Dauer und Intensität der Exposition sowie der individuellen Anfälligkeit/Vulnerabilität abhängig sind.

A – Chemische Mittel

Landarbeiter können einer Vielzahl von Produkten ausgesetzt sein, darunter **Pflanzenschutzmittel/Pestizide** (in zahlreichen Fällen), **Mineralöle oder Lösungsmittel für die Wartung und Reinigung von Maschinen, Kraftstoffe für landwirtschaftliche Maschinen und Werkzeuge**, „**Arzneimittelfutter**“, Erdgas, Erdgas, Reinigungs-/Desinfektionsmittel zur Reinigung oder Desinfektion von Ställen und Schweineställen, Arzneimittel für Tiere. Es ist möglich, zahlreichen **Pflanzenallergenen** wie Pollen, Pflanzensaft und Pflanzenteilen, Blüten oder Früchten ausgesetzt zu sein; oder tierische Allergene wie Haare, Schuppen, Gifte und Kot, Larven und Insekten oder andere Allergene wie Schimmel/Pilze, Milben.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Auswirkungen auf die Gesundheit
Einige dieser Mittel können **Krankheiten** wie Reiz- und **allergische Dermatitis oder Erkrankungen** der oberen und unteren Atemwege wie Bronchitis, Lungenentzündung oder allergisches Asthma verursachen. In seltenen Fällen sogar **Vergiftungen und Neoplasien**.

Zum Beispiel: Offene, halb gebrauchte und feuchtigkeitskonservierte Nitrat-Phosphat-Düngerbeutel können das Wachstum von Mikroorganismen auf der Oberfläche und die Produktion von nitrosen Gasen fördern, die beim Wiederöffnen des Beutels freigesetzt werden, mit möglicherweise beginnenden entzündlichen Manifestationen der Atmungs-system.

Exposition gegenüber chemischen Mitteln kann zu

- Akute Wirkungen (die in kurzer Zeit auftreten): z.B. Anzeichen von Haut- oder Augenreizung, Vergiftung.
- Chronische Wirkungen (die mit längerer Zeit auftreten):
 - Allergische, Haut- und Atemwegserkrankungen.
 - Erkrankungen der Leber und Schilddrüse.
 - Tumorerkrankungen: Leukämie, Non-Hodgkin-Lymphom, multiples Myelom, Lungenkrebs.
 - Erkrankungen und Symptome des zentralen und peripheren Nervensystems.

- Fruchtbarkeitsveränderungen bei Männern und Frauen, endokrine Veränderungen (Hormone).

B – Ergonomische Risikofaktoren

Manuelle Handhabung von Lasten - unpassende Körperhaltungen

Gemäß Artikel 167 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08 bezeichnet die manuelle Handhabung von Lasten die Gesamtheit der

durch einen oder mehrere Arbeiter, einschließlich der Tätigkeiten des Hebens, Absetzens, Schiebens, Ziehens, Tragens oder Bewegens einer Last, die aufgrund ihrer Eigenschaften oder als Folge ungünstiger ergonomischer Bedingungen Risiken von biomechanischen Überlastungspathologien, insbesondere dorsolumbal, bergen“.

In der Landwirtschaft gibt es zahlreiche Betriebe, die diesem Risikofaktor ausgesetzt sind. Zum Beispiel das Heben, Transportieren, Schleppen oder Schieben von Lasten (Werkzeuge, Behälter, Säcke, Werkzeuge), auch sehr schwere. Die Gefahr durch die manuelle Handhabung von Lasten entsteht zum Beispiel beim Heben von Lasten bei der Ernte von Gemüse und Obst, beim Transportieren von Kisten oder Kübeln, bei falscher Positionierung von Paletten und Geräten, die zu Torsoverdrehtungen führen, und bei hoher Bodenfreiheit der Hände am Anfang des Lifts.

In der Landwirtschaft wird man oft durch **falsche Körperhaltungen** zur Arbeit gezwungen (d.h. abnorme Stellungen des Körpers oder von Körperteilen, die bei längerer Beibehaltung dieser Stellungen zu Problemen mit Knochen, Gelenken und Muskeln führen können).

Die riskantesten Operationen sind zum Beispiel

- Bewegung oder Fang von mittleren und großen Tieren.
- Manuelle Aushubarbeiten und Bodenvorbereitung.
- Transport von Ausrüstung und Material für den Bau und die Bewirtschaftung des Anbaus (Stangen, Mulchfolien, Netze, tragbare Geräte, Leitern).

- Behandlungen, Lieferungen (bewegliche Behälter für die Zubereitung von Mischungen).
- Nutzung und Verwaltung des Firmenlagers mit Lagerung von Lasten und Materialien.
- Ballastierung des Traktors.
- Betrieb der grünen Verwaltung und Instandhaltung des Gebiets mit Aushub und Bau von Mauerwerksarbeiten.
- Bewegen und Sammeln von Schnittresten.
- Vorbereitung des Bewässerungssystems mit Verlegung von Rohren.
- Handhabung von Kisten.
- Handhabung von Säcken mit Dünger.
- Umgang mit Pflanzen/Töpfen.
- Verwendung von Handgeräten mit erheblichen Gewichten (Kettensägen).
- Stallbetrieb (Entmistung, manuelle Futterverteilung).

Auswirkungen auf die Gesundheit

Mögliche **Gesundheitsschäden** sind in der Regel Verletzungen des Bewegungsapparates (z.B. Vorwölbungen oder Bandscheibenvorfälle, Kniearthrose).

Wiederholte Bewegungen der oberen Gliedmaßen

In der Landwirtschaft werden häufig Arbeiten wie Schälen, Ernten, Sortieren, Waschen, Verpacken, Beschneiden, Scheren, Melken usw. durchgeführt.

Diese Aktivitäten können beinhalten:

- Wiederholbarkeit mit hoher Frequenz oft identischer Bewegungen.
- Bewegungen, die Kraftanwendung erfordern.
- Falsche Körperhaltungen werden über einen längeren Zeitraum beibehalten.
- Feste, nicht übereinstimmende (oder extreme) Bewegungen der oberen Gliedmaßen.
- Unzureichende Erholungszeiten (Pausen).

Auswirkungen auf die Gesundheit

Mögliche Gesundheitsschäden sind Verletzungen der Gelenke und Sehnen der Schulter, des Ellenbogens, der Hände. Bestimmte Tätigkeiten bergen Risiken für bestimmte Körperbereiche.

Zum Beispiel: repetitive Bewegungen und biomechanische Überlastung des Handgelenks beim Melken von Rindern oder ziehende und schiebende

Tätigkeiten in der Forstwirtschaft beim Ablegen von gefälltten Baumstämmen auf den Boden, Verpacken von Medikamenten, manuelles Mähen.

C – Biologische Risikofaktoren (Infektionserreger)

In der Landwirtschaft gibt es verschiedene Arbeitssituationen, die Sie potenziell dem sogenannten biologischen Risiko von Infektionskrankheiten aussetzen können. Die Übertragung der Krankheit kann bei Reinigungstätigkeiten, Melk- und Pflegearbeiten von Tieren, beim Umgang mit Exkrementen oder durch Insekten und Parasiten oder Kontakt mit kontaminiertem Wasser und Land usw. erfolgen. Wenn eine Krankheit vom Tier auf den Menschen übertragen wird, spricht man von Zoonose. Krankheiten können durch Viren, Bakterien, Pilze, einzelne Organismen und vielzellige Organismen oder Parasiten verursacht werden. **Zoonoseerreger** werden beispielsweise mit Tieren an Arbeiter in landwirtschaftlichen Betrieben, Schlachthöfen bei der Fleischverarbeitung und Abfallbehandlung sowie tierischen Nebenprodukten transportiert.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Es gibt zahlreiche Zoonosen, die möglicherweise aus landwirtschaftlichen Umgebungen stammen, zum Beispiel Brucellose, Leptospirose, Tuberkulose, Toxoplasmose, Mykose. Bei einigen dieser Krankheiten ist eine Impfung für Landarbeiter möglich und obligatorisch, zum Beispiel die Tetanus-Impfung.

D – Körperliche Risikofaktoren

Lärm

In der Landwirtschaft können die verwendeten Geräte und Maschinen die Arbeiter einem hohen Lärmpegel aussetzen, wenn auch nicht ständig. Maschinen sind die Hauptgeräuschquelle, wie Traktoren, Mähdrescher, Bagger, die von Traktoren beim Fräsen, Pflügen und Zerkleinern gezogen werden. Arbeiter sind bei der Grünpflege Lärm ausgesetzt, vor allem wenn sie Gräben eggen oder Gräben säubern, die Holzfäller.

Tiere können auch eine Quelle für hochintensiven Lärm sein, beispielsweise in Rinder- oder Schweinefarmen während der Fütterung oder des Transfers.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Auswirkungen auf die Gesundheit
Längerer Lärm bei hohen Intensitäten (messbar mit Gefährdungsbeurteilung) kann gesundheitliche Schäden verursachen:

- Hörstörungen: Taubheit oder Hörverlust durch Lärm (dauerhafte Abnahme des Hörvermögens).
- Extraauditive Störungen: Bluthochdruck, Nervosität, Angst, Schlaflosigkeit, erhöhte Magensekretion.

Exposition gegenüber Sonneneinstrahlung

Viele Landarbeiter arbeiten oft auch im Sommer im Freien. Sonnenlicht besteht aus Strahlung, die ultraviolette Strahlen (UVA, UVB und UVC) umfasst. Ultraviolettes Licht ist die schädliche Komponente der Sonnenstrahlung. Das Risiko, das sich aus der Exposition gegenüber ultravioletter Sonnenstrahlung ergibt, variiert je nach Wetterbedingungen und Tageszeiten (maximal im Sommer und mittags).

Auswirkungen auf die Gesundheit

Bei Landarbeitern kann eine längere Exposition gegenüber ultravioletten Strahlen zu **vorzeitiger Hautalterung** führen, insbesondere im Gesicht, am Hals und an den Händen. Darüber hinaus kann es zu Erythem (Rötung), **Verbrennungen**, **erhöhtem Risiko für die Entwicklung einer solaren Keratose** (oder aktinischen - ein Zustand, der einem Tumor vorausgehen kann) sowie zu echtem **Hautkrebs** (der Lippen, des Gesichts, anderer unbedeckter Teile) führen.

Hand- Arm- und Ganzkörpervibrationen

Es gibt drei Arten von Tätigkeiten, die Vibrationen in der Landwirtschaft ausgesetzt sind:

- 1 – Fußarbeiter, der die Ausrüstung an den beiden Griffen hält (Kettensägen, Freischneider).
- 2 – Fußarbeiter, der die Maschine auf dem Boden verfolgt und lenkt und sie mittels Lenkstange führt (Schreittraktoren, Motormäher, Gehrungssägen).

3 – Arbeiter, der in einem Fahrzeug sitzt, das er fährt (Traktoren, Erdbewegungsmaschinen usw.).

In den ersten beiden Fällen ist das Hand-Arm-System beteiligt. An der dritten ist das gesamte Körpersystem beteiligt.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Auf das Hand-Arm-System übertragene mechanische Schwingungen stellen eine Gefahr für die Gesundheit der Arbeiter dar, insbesondere: Gefäßprobleme (zum Beispiel Raynaud- oder „Weißer Finger“-Syndrom), osteoartikuläre Probleme (zum Beispiel in den Schultern, Ellbogen und Handgelenken), neurologische oder muskuläre Probleme der oberen Extremität. Auf den ganzen Körper übertragene mechanische Schwingungen (Schütteln) bergen auch Risiken für die Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter, insbesondere Probleme mit der Lendenwirbelsäule (Lendenwirbelsäulenschmerzen, Diskopathien).

E – Makro- und mikroklimatische Faktoren

Der Landarbeiter kann unter besonders **schwierigen klimatischen Bedingungen** wie Regen, Schnee, starkem Wind oder bei hoher Temperatur oder Feuchtigkeit arbeiten, oft ohne angemessene kollektive und individuelle Schutzvorrichtungen, wie geeignetes Bekleidungsmaterial, breitkrempig und runder Hut, Sonnenbrille und Sonnencreme.

Unter solchen Arbeitsbedingungen reichen die Thermoregulationsmechanismen möglicherweise nicht mehr aus, um einen starken Anstieg der Körpertemperatur oder den Verlust von Wasser und Salzen auszugleichen.

Es sollte daran erinnert werden, dass diese Risikofaktoren in einigen Fällen bereits erhebliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Arbeiter haben, wie beispielsweise der **Tod durch Hitzschlag bei Arbeitern**, die in den heißesten Stunden des Tages Obst sammeln. Arbeiter mit Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen sind besonders gefährdet und sollten bei der Gesundheitsüberwachung identifiziert werden.

Mögliche Gesundheitsschäden sind Dehydratation, Krämpfe und im schlimmsten Fall Sonnenstich und Hitzschlag mit einem Anstieg der Körpertemperatur über 40 °C und Lebensgefahr.

Auswirkungen auf die Gesundheit

- Anfangsphase: Verwirrtheit, Bewusstlosigkeit, Schwindel, Übelkeit, Kopfschmerzen, heiße, gerötete und verschwitzte Haut.
- Zwischenphase: Zittern, Gänsehaut, Hyperventilation, Kribbeln in den Fingern, Gleichgewichtsstörungen.
- Ausgewachsene Phase: heiße und trockene Haut, Bewusstlosigkeit, Krämpfe, bleibende Hirnschäden, Koma.

F – Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Arbeitsorganisation

Psychosoziale Faktoren

Diese Art von Risiko wird in der Landwirtschaft wenig bewertet, obwohl die Arbeiter zahlreichen psychosozialen Risikofaktoren ausgesetzt sind, wie gelegentliche Arbeit, unregelmäßige und extreme Arbeitsschichten, die besondere Arbeitsorganisation mit mehreren Einschränkungen, die Art des Vertrags und die Beziehung zum Arbeitgeber und Kollegen, Wohnverhältnisse, Arbeitsüberlastung, unregelmäßige Pausen, usw.

Auswirkungen auf die Gesundheit

Diese Faktoren können zu Gesundheitsproblemen führen, wie z. B. Veränderungen einiger physiologischer Funktionen, Kopfschmerzen, Reizbarkeit, instabile Stimmung, gesundheitsschädliches Verhalten (Alkoholismus, Tabakmissbrauch), Konzentrationsprobleme, Müdigkeit, Schlafstörungen, Essstörungen, psychische Beschwerden und psychiatrische Erkrankungen wie Depressionen, Angstzustände, Stress und Desinteresse an Beruf und Alltag.

Unfallrisiko

In der Landwirtschaft werden Unfälle aus verschiedenen Gründen leider oft nicht vom Arbeiter gemeldet oder den zuständigen Behörden gemeldet. Daher wird das Phänomen unterschätzt und die Möglichkeit präventiver Eingriffe und des Schutzes des Arbeiters verringert. Die Schwere des Unfalls

kann von einem leichten Schaden (z. B. einer kleinen Verletzung) bis zu einem sehr schweren Schaden reichen, der zum Tod des Arbeiters führt.

Unfallrisiko ist ein Problem der öffentlichen Gesundheit aus folgenden Gründen:

- Die Größe und Verbreitung des Phänomens.
- Die Zahl der gefährdeten Arbeiter.
- Die direkten und indirekten Folgen - Gesundheit und Nicht-Gesundheit - für den Arbeiter, für das Unternehmen und die Gesellschaft.

Was sind die Ursachen für Arbeitsunfälle?

Die Unfallursachen beziehen sich sowohl auf intrinsische als auch auf extrinsische Faktoren.

- **Extrinsische Faktoren** → bezogen auf die Arbeitsumgebung: z.B. Anlagen, Ausrüstungen, Maschinen, die nicht dem Standard entsprechen.
- **Intrinsische Faktoren** → auf das Individuum bezogen. Das Verletzungsrisiko kann beispielsweise durch den Konsum von Alkohol, Drogen oder bestimmten Medikamenten, durch Überstunden und atypische Arbeit, durch Müdigkeit, frühere Unfälle, andere Krankheiten erhöht sein.

Der Unfall ist immer das Ergebnis des Zusammenwirkens mehrerer umweltbezogener, technischer, organisatorischer und verfahrenstechnischer Faktoren sowie individueller Faktoren. Es ist ein synthetischer Indikator für das Präventions-, Gesundheits- und Sicherheitssystem am Arbeitsplatz. Ein multidisziplinärer Ansatz in den Strategien der Prävention, Überwachung und Wirksamkeit der Interventionen ist notwendig.

Der Unfall hat zahlreiche und erhebliche Folgen, zum Beispiel für

- **Der Arbeiter** → leichte bis tödliche Gesundheitsschäden, Behinderung und Einschränkung der Arbeitsfähigkeit, Veränderungen der Lebensqualität, psychosoziale Probleme, Herabstufung.
- **Das Unternehmen** → Produktivitätsminderung, Fehlzeiten, diverse zivil- und strafrechtliche Verantwortlichkeiten, Requalifizierungsbedarf; technische, organisatorische, verfahrenstechnische Anpassungen; Verwaltungs-, Verwaltungs- und Versicherungskosten, Strukturschäden, fortschreitende Verschlechterung des

Arbeitsklimas und des Unternehmensimages.

- **Die Gesellschaft** → höhere Kosten für medizinische Behandlungen, Versicherungsstreitigkeiten - nützliche Informationen für die zukünftige Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

Der zuständige Arzt kann das Unfallrisiko durch die Gesundheitsüberwachung und die Ermittlung der Unfallprädiiktive und den Arbeitsunfähigkeitszeugnis mindern. Das Unfallrisiko kann durch Informationen und Schulungen, die auf die spezifischen Unfallrisiken für das Unternehmen abzielen, wie im Risikobewertungsdokument zu den geplanten technisch-organisatorischen Eingriffen aufgeführt, reduziert werden. Co-Faktoren zur Vermeidung von Unfallrisiken sind eine angemessene Ausbildung, Gelegenheits- und Saisonarbeit, sprachliche und kulturelle Barrieren.

Unfallrisiko in der Landwirtschaft

Das Dokument der Europäischen Kommission „Schutz der Gesundheit und Sicherheit der Arbeiter in der Land-, Vieh-, Garten- und Forstwirtschaft“ nennt eine Liste von 128 Risiken.

Die Hauptrisikofaktoren in der Landwirtschaft sind wie folgt:

- Gefahren im Zusammenhang mit dem Einsatz von Maschinen (insbesondere Quer- und/oder Längsskippen des Traktors durch Überlastung, übermäßige Zugkraft, plötzliche Manöver, übermäßige Bodenneigung).
- Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln.
- Die Witterungsbedingungen
- Die Verwendung sich wiederholender manueller Aufgaben.
- Der Einsatz desselben Mitarbeiters in unterschiedlichen Funktionen und der tägliche Einsatz sehr unterschiedlicher Maschinen und Geräte.
- Die Vielfalt der orographischen Bedingungen, Anbau- und Zuchttechniken.
- Die Arbeitsunsicherheit.
- Die Notwendigkeit, schnell mit der Arbeit zu beginnen.
- Die Notwendigkeit, die Bearbeitungszeiten zu begrenzen.
- Die Entfernungen.
- Die Anwesenheit von Arbeitern aus anderen Ländern.
- Die Schwierigkeiten beim rechtzeitigen Eingreifen im Verletzungsfall.

**Tabelle 1 /
Wichtigste
Beispiele für
Unfälle in der
Landwirtschaft**

Gefahr	Aktivitäten
Ertrinken	Bewässerung (Kanal- und Brunnensysteme zur Bewässerung der Felder).
Sturz aus großer Höhe	Einsatz einfacher Leitern, Siloswartung, Einsatz von Landmaschinen (Ein- und Aussteigen). Zum Beispiel das Herabfallen von tragbaren Leitern, Dächern von Scheunen oder ländlichen Gebäuden.
Fallen von der gleichen Ebene (Ausrutschen)	Alle Arbeiten im Freiland, Arbeitsphasen mit Wasser auf der Oberfläche oder am Boden.
Biologische Mittel	Mischen, Verladen und Verteilen von Gülle, Düngerverteilung, Bewässerung durch Eintauchen oder Sprinkler.
Kontakt mit Tieren	Pflege und Management von Nutztieren. Zum Beispiel Stöße/Zerquetschungen durch Rinder.
Mechanische Faktoren	Einsatz von Landmaschinen (z. B. Traktoren), Freilandarbeiten, Zerkleinerung durch umstürzende Bäume und forstwirtschaftliche Einrichtungen.
Arbeiten in der Höhe	Wartung und Zugang zu Silos, Weinfässer, Einsatz von Hubarbeitsbühnen, Bau von ländlichen Gebäuden.
Feuer	Aus brennbaren Stoffen, hohe Brandbelastung (z.B. Scheunen), Möglichkeit der Selbstentzündung, Vergärung unter Entwicklung hoher Temperaturen.
Explosion	Vorhandensein explosionsfähiger Atmosphäre (Biogasanlagen, Autoklaven, Ablagerung von körnigem und pulverförmigem Material, Vorhandensein von Mehl).
Chemikalien	Hautkontakt oder Aufnahme von Pestiziden oder durch Wasser oder Umgebungen, die mit Pestiziden kontaminiert sind.
Schütteln	Zerkleinern und Vergraben von Ernterückständen, Verladen von festen organischen Düngemitteln und Verteilung auf dem Feld, Bodenbearbeitung, Bodenwalzen.

- Lange Arbeitszeiten und Intensivierung der Rhythmen.
- Aktivitäten Dritter und Ausschreibungen.
- Raten der Illegalität über dem nationalen Durchschnitt.
- Das Pendeln der Arbeiter.

Was sind die häufigsten Todesursachen?

- Transportunfälle (Überrolltwerden oder Umstürzen von Fahrzeugen).
- Sturz aus großer Höhe (von Bäumen, Dächern).
- Stöße durch herabfallende oder sich bewegende Gegenstände (Maschinen, Gebäude, Ballen, Baumstämme).
- Ertrinken (in Wasserspeichern, Güllefässern, Getreidesilos).
- Umgang mit Nutztieren (Angriff oder Quetschung durch Tiere, Zoonosen).
- Maschinenkontakt (ungeschützte bewegliche Teile).

- Einklemmen von Körperteilen (unter eingestürzten Gebäuden).
- Elektrizität (Stromschlag).

Ist die Gesundheitsüberwachung in der Landwirtschaft obligatorisch?

Ja, allgemein. Natürlich muss wie für alle Arbeitsumgebungen im Voraus eine Risikobewertung durchgeführt werden. Die Verpflichtung besteht in landwirtschaftlichen Betrieben, in denen Arbeiter mit unbefristeten oder saisonalen oder befristeten Verträgen, als Arbeitnehmer tätige Familienmitglieder, Minderjährige und Auszubildende beschäftigt sind. Diese ist insbesondere in folgenden Fällen verpflichtend:

– **Festangestellte Arbeitnehmer, die besonderen Risikofaktoren ausgesetzt sind, für die die gesetzliche Verpflichtung gilt (Gesetzesdekret Nr. 81/08).**

Vorbeugende Gesundheitskontrollen mit einer vom zuständigen Arzt festzulegenden Periodizität in Bezug auf die Expositionshöhe und die Expositionszeit. Art. 41, Absatz 1, Bst. b des Gesetzesdekrets Nr. 81/08 sieht eine Periodizität von einmal im Jahr vor, diese Periodizität kann jedoch eine andere Häufigkeit haben, die vom zuständigen Arzt auf der Grundlage der Risikobewertung festgelegt wird.

– **Zeitarbeitskräfte - Saisonarbeitskräfte (gemäß der sogenannten Vereinfachungsverordnung).**

Eine besondere Vereinfachung ist für Gelegenheits- und Saisonarbeiter vorgesehen, die höchstens 50 Tage im Jahr im selben Betrieb tätig sind und für allgemeine und einfache Arbeiten ohne besondere Berufsqualifikation beschäftigt sind. Die Vereinfachung betrifft die Information, Ausbildung und Gesundheitsüberwachung gemäß der Verordnung der Minister für Arbeits- und Sozialpolitik, Gesundheit, Landwirtschaft, Ernährung und Forsten vom 27. März 2013 über die Bestimmungen gemäß Art. 3, Absatz 13 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008.

Die „vereinfachte“ Gesundheitsüberwachung sieht eine zweijährige ärztliche Vorsorgeuntersuchung vor; der Arbeiter kann auch in anderen landwirtschaftlichen Betrieben arbeiten, mit einem für mehrere Arbeitgeber gültigen Arbeitszeugnis.

Bilaterale Gremien und gemeinsame Organisationen in der Landwirtschaft können Vereinbarungen mit dem örtlichen Gesundheitsamt oder mit zuständigen Ärzten treffen.

Der zuständige Arzt ist stets verpflichtet, dem Arbeiter die Gesundheitsakte und den Arbeitsfähigkeitszeugnis auszuhändigen und die Daten elektronisch auf der Website des INAIL zu übermitteln.

Die Informations- und Schulungspflichten werden erfüllt, indem dem Arbeiter geeignetes Informations- und Schulungsmaterial ausgehändigt wird, das von der örtlichen Gesundheitsbehörde, bilateralen Gremien und gemeinsamen Gremien im Agrarsektor zertifiziert wurde.

Das Material muss geeignete Informationen zur Identifizierung, Reduzierung und zum Management von Risiken sowie Wissenstransfer und Verfahren zur sicheren Durchführung von Aufgaben im Unternehmen enthalten. Ausländische Arbeiter sollten in der Lage sein, die Informationen zu verstehen.

Der Arbeitgeber sollte überprüfen, ob die Arbeiter alle Informationen verstanden haben.

– **Für Saisonarbeiter, die keinem Risiko ausgesetzt sind, ist eine Gesundheitsüberwachung nicht vorgeschrieben.**

Trotz der Gesetzgebung wird die Verpflichtung zur Gesundheitsüberwachung in einer Bevölkerung mit erheblichen Berufsrisiken immer noch weitgehend umgangen. Tatsächlich belegt der Agrarsektor immer noch die ersten Plätze in der Rangliste der Arbeitsunfälle, sowohl was die Häufigkeit als auch die Schwere angeht.

FOKUS

Persönliche Schutzausrüstung in der Landwirtschaft

Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist

„jede Ausrüstung, die dazu bestimmt ist, vom Arbeitnehmer getragen und aufbewahrt zu werden, um ihn vor einem oder mehreren Risiken zu schützen, die die Sicherheit oder Gesundheit während der Arbeitstätigkeit bedrohen, sowie alle zu diesem Zweck vorgesehenen Ergänzungen oder Zubehörteile“.
(Artikel 74 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008).

PSA wird nur verwendet, wenn die Risiken durch technische Präventionsmaßnahmen, durch kollektiven Schutz, durch Maßnahmen, Methoden oder Verfahren zur Neuorganisation der Arbeit nicht vermieden oder ausreichend verringert werden können (Artikel 75 des Gesetzesdekrets Nr. 81/2008).

Die PSA muss die folgenden Anforderungen erfüllen

- Einhaltung der Vorschriften des Gesetzesdekrets Nr. 475/1992 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen
- Risikoadäquanz.
- Ergonomie.
- Anpassungsfähigkeit an den Benutzer.
- Kompatibilität und Wirksamkeit auch bei gleichzeitigem Einsatz mehrerer PSA.
- Vorhandensein von Gebrauchs- und Wartungsanweisungen.

Zu den wichtigsten in landwirtschaftlichen Betrieben verwendeten PSA gehören

- Helme aus Polyester oder Helme, die getragen werden müssen, wenn die Gefahr besteht, dass Gegenstände von oben herabfallen (z. B. Bäume fällen oder Aktivitäten in Löchern oder Gräben).

- Bei der Arbeit mit dem Traktor sind Kopfhörer und Ohrstöpsel zu tragen.
- Schutzbrillen und Visiere zum Beschneiden und Ernten von Baumkulturen, Mährescherernte, Schleifen usw.
- Handschuhe aus unterschiedlichen Materialien je nach Risiko: mechanische Risiken (Schnitte, Vibrationen bei landwirtschaftlichen Geräten wie Motorsensen, Kettensägen, Motormäher usw.), chemische Risiken (Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, Pestiziden, Desinfektionsmitteln) und mikrobiologische Risiken (Kontakt mit Tieren, Gelände).
- Rutschfeste Stiefel mit verstärkter Spitze oder Sicherheitsschuhe mit Schnittschutz.
- Atemschutzmasken, die für das Risiko in Anti-Staub-Vliesstoffen oder Masken mit Anti-Staub- oder Gasfiltern geeignet sind, zur Verwendung bei der Behandlung von Pestiziden, der Inspektion von Senkgruben, der Handhabung und Lagerung von Heu usw.
- Enge Schutzkleidung und Schutzkleidung für die Behandlung mit Pestiziden, die Inspektion von Senkgruben, die Arbeit mit Tieren, die Vorbereitung von Substanzen für die phytosanitäre Behandlung usw.
- Arbeitsplatzpositionierungssysteme, Absturzsicherungssysteme, Körpergurte zum Tragen bei Arbeiten in der Höhe.

FOKUS

Die Wanderarbeiter

Warum sind sie anfälliger?

Im Allgemeinen werden Wanderarbeiter ähnlich wie in anderen Arbeitssektoren in der Landwirtschaft in den prekärsten Beschäftigungsverhältnissen beschäftigt. Tatsächlich werden sie hauptsächlich in den sogenannten „3D“-Jobs (dangerous, dirty and demanding/degrading auf Englisch) beschäftigt, da lokale Arbeiter diese Art von Jobs im Allgemeinen nicht annehmen. Diese Jobs sind meist manuell, ungelernt, ermüdend und gefährlich und im Rahmen prekärer, unregelmäßiger und atypischer Verträge mit flexiblen Arbeitszeiten und dauerhaften Arbeitsstätten.

Infolgedessen sind sie am Arbeitsplatz im Allgemeinen Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ausgesetzt, oft stärker als die einheimischen Arbeiter. Obwohl Wanderarbeiter zu Beginn ihres Migrationsprojekts im Allgemeinen gesund sind, kann ihre Gesundheit und Sicherheit stärker gefährdet und weniger geschützt sein, beispielsweise aufgrund besonderer Arbeitsbeziehungen, sprachlicher und soziokultureller Barrieren, unterschiedlicher Wohn- und Ernährungsbedingungen, Schwierigkeiten in Zugang zu lokalen Gesundheitsdiensten sowie am Arbeitsplatz. All dies kann zur Entwicklung eines Teufelskreises führen, der auch am Arbeitsplatz einen unzureichenden und schwierigen Zugang zu diagnostischen, therapeutischen und präventiven Diensten beinhaltet. Ein Zustand größerer „Gesundheitsanfälligkeit“ kann zu Ungleichheiten in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit im Zusammenhang mit ihrem Migrationsstatus führen.

Die verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse belegen eine erhebliche Prävalenz von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten unterschiedlicher

Art bei Wanderarbeitern, auch in der Landwirtschaft. Zum Beispiel Muskel-Skelett-Erkrankungen, Haut-, Atem- und Hitzeerkrankungen, Infektionskrankheiten, Intoxikationen, neuropsychiatrische Erkrankungen. Arbeitsunfälle und arbeitsbedingte Erkrankungen werden häufig diagnostiziert und zu wenig gemeldet. Wanderarbeiter haben einen eingeschränkteren Zugang zu einer Unfallversicherung als einheimische Arbeiter.

Muskel-Skelett-Erkrankungen, Hautkrankheiten (insbesondere Kontaktdermatitis), Atemwegs- und Hitzeerkrankungen, Hörverlust durch Lärm, Infektionen, Pestizidvergiftungen sind bei Wanderarbeitern häufiger als bei einheimischen Arbeitern. Ein Wanderarbeiter kann bei den sogenannten individuellen Anfälligkeitszuständen auf genetischer oder erworbener Basis noch anfälliger sein, wenn er bestimmten Risikofaktoren und Arbeitsbedingungen ausgesetzt ist (z.B. chemische Produkte, einige Herz- und Gefäßerkrankungen, arterielle Hypertonie usw.). In der Landwirtschaft, insbesondere bei Saisonarbeit, ist die Anwesenheit ausländischer Arbeitskräfte besonders häufig. Die Anwesenheit ausländischer Arbeiter bringt eine Reihe zusätzlicher Pflichten für den Arbeitgeber mit sich.

Art. 28 des Gesetzesdekrets Nr. 81/08 besagt:

„Die Bewertung [der Risiken] (...) muss alle Risiken für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Arbeiter umfassen, einschließlich derjenigen, die Gruppen von Arbeitern betreffen, die besonderen Risiken ausgesetzt sind, einschließlich der Risiken, die (...) mit der Herkunft aus anderen Ländern (...).“

Art. 36 besagt:

„Der Arbeitgeber stellt sicher, dass jeder Arbeiter ausreichende Informationen erhält (...) Der Inhalt der Informationen muss für die Arbeiter leicht verständlich sein und es ihnen ermöglichen, sich die entsprechenden Kenntnisse anzueignen. Wenn die Informationen Wanderarbeiter betreffen, erfolgt sie nach Überprüfung des Verständnisses der in den Informationsmaterialien verwendeten Sprache.“

Art. 37 besagt:

„Der Inhalt der Schulung muss für die Arbeiter leicht verständlich sein und es ihnen ermöglichen, die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erwerben. Wenn die Schulung Wanderarbeiter betrifft, erfolgt sie nach Überprüfung des Verständnisses und der Kenntnis der im Schulungskurs verwendeten Fahrzeugsprache (...).“

Spezifische Risikobewertung für Wanderarbeitnehmer

Die Gefährdungsbeurteilung für Wanderarbeitnehmer muss den Betriebsarzt einbeziehen und folgende wesentliche Schritte umfassen:

1 – Charakterisierung ethnischer Gruppen,

dieser erste Schritt führt zur Identifizierung der Herkunft und der persönlichen Geschichte von Migranten, um soziokulturelle Unterschiede zu bewerten. Jede ethnische Gruppe kann sich beispielsweise in Einstellungen, Überzeugungen, Anpassungsfähigkeit und Lebensstil unterscheiden. Daraus resultiert eine andere Mentalität in Bezug auf die Einhaltung von Verfahren, das Sprachverständnis, die Einhaltung gesundheitlicher und nicht-gesundheitspräventiver Maßnahmen.

2 – Heben Sie etwaige Unterschiede

(Migranten im Vergleich zu Einheimischen) bei einigen Indikatoren im Zusammenhang mit dem Risiko für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz hervor (für einen besseren Schutz), wie zum Beispiel:

- Exposition gegenüber den im Risikobewertungsdokument identifizierten Risikofaktoren.
- Arbeitsorganisation (Schichten, Pendeln, Arbeitsverhältnis).
- Information/Ausbildung/Schulung (insbesondere Ergebnisse).
- Unfälle, arbeitsbedingte Krankheiten.
- Bedingungen der Anfälligkeit/Verletzlichkeit.
- Zugang zum betrieblichen Gesundheitsdienst.
- Fehlzeiten, Fluktuation, disziplinarische, rechtliche, soziale Probleme.

3 – Schätzen Sie das Risiko in Bezug auf Qualität und Quantität speziell für den Migranten ab. Zum Beispiel das kardiovaskuläre Risiko bei einem Wanderarbeiter, der verschiedenen (gemessenen) physikalischen und chemischen Risikofaktoren ausgesetzt ist, möglicherweise ein Träger einer Anfälligkeit (zum Beispiel eine Herzkrankheit), der vom nationalen Gesundheitssystem nicht gut verfolgt wird; Unfallrisiko bei Arbeitern mit verlängerten und ungewöhnlichen Arbeitszeiten, mit unzureichender Sprachausbildung und -verständnis. Folglich werden präventive Interventionen mit Prioritäten identifiziert.

Spezifische Gesundheitsüberwachung für Wanderarbeiter

Ein besonderes Augenmerk wird der zuständige Arzt bei der Vorsorgeuntersuchung, insbesondere in der Rekrutierungsphase, auf die Bewertung von kulturellen, sprachlichen und religiösen Aspekten, Ernährung, Lebensweise, unterschiedlicher Wahrnehmung des Gesundheits- und Krankheitsbegriffs legen. Es ist beispielsweise relevant zu wissen, ob ein Arbeiter das Fasten aus religiösen Gründen einhält, insbesondere für einige Arbeitstätigkeiten, die mit Ermüdung, einem ungünstigen Mikroklima sowie einem Unfallrisiko einhergehen, um die Arbeitsorganisation und Ernährung besser steuern zu können. Der Arzt überprüft die Verwendung unkonventioneller Medikamente oder Praktiken (häufiger als man bei einigen ethnischen Gruppen denkt), die zu erheblichen Anfälligkeitszuständen führen und für den Betriebsarzt und die öffentliche Gesundheit von Interesse sein können.

Das linguistische Verständnis (teilweise sehr eingeschränkt) ermöglicht möglicherweise keine adäquate physiologische und pathologische Anamnese; Der dramatischere Charakter einiger ethnischer Gruppen oder Patienten kann zu einer anderen Aufmerksamkeit in Bezug auf Berufsrisiken und Präventionsmaßnahmen führen.

Die Lebensgewohnheiten in Bezug auf Tabak-, Alkohol- und Drogensucht sind im Allgemeinen gesünder als Einheimische,

insbesondere für einige ethnische Gruppen, was auch zu Vorteilen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit führen kann.

Die pathologische Anamnese identifiziert spezifische Anfälligkeitsbedingungen für die verschiedenen ethnischen Gruppen. Es ist nicht nur sinnvoll, die Diagnose zu formulieren, sondern vor allem, um die Gesundheitsüberwachung richtig zu planen, die Arbeitsfähigkeitsbescheinigung zu erstellen, Informations-, Schulungs- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen einzurichten; im Vergleich zu einheimischen Arbeitern kann eine differenzierte Gesundheitsversorgung erforderlich sein.

Beispielsweise werden einige Blutkrankheiten bei Exposition gegenüber bestimmten toxischen Substanzen oder bei Arbeitsbedingungen, bei denen die Gefahr einer Dehydration besteht, bei niedrigen Temperaturen in Betracht gezogen; einige Herzkrankheiten oder arterielle Hypertonie, die bei bestimmten ethnischen Gruppen sehr häufig und schwerwiegender sind; bestimmte Infektionskrankheiten (insbesondere Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten, Hepatitis), psychiatrische Erkrankungen, Stoffwechselstörungen (Diabetes, Fettleibigkeit). Diese Krankheiten sind aufgrund ihrer relativen Prävalenz und Inzidenz in vielen ethnischen Gruppen von Bedeutung und aufgrund soziokultureller Resistenzen schwer zu behandeln. Die Interpretation einiger Labortests (z. B. Blutbild) oder instrumenteller Tests (z. B. Spirometrie) wird vom Wissen über die ethnische Zugehörigkeit geleitet, da einige Parameter von der ethnischen Zugehörigkeit abhängen können. Die zuständige Ärztin/der zuständige Arzt wird im jährlichen Gesundheitsbericht konkrete Überlegungen zu möglichen Unterschieden zwischen Einheimischen und Migranten zum Gesundheitszustand, zur Prävalenz von Pathologien und Anfälligkeitszuständen anfertigen: Der Arzt formuliert Hinweise zu spezifischen Präventionsmaßnahmen für Migranten.

Information und Ausbildung von Wanderarbeitnehmern gewidmet werden, um sicherzustellen, dass sie die Art der Berufsrisiken, denen sie ausgesetzt sind, und den Zweck der Gesundheitskontrollen, denen sie unterzogen werden, verstehen.

Auf die interne Kommunikation zum Thema Sicherheit wird geachtet (zum Beispiel Gefahrenzeichen und -verfahren, Anweisungen zum Betrieb von Maschinen oder Anlagen und Kennzeichnung von chemischen Produkten).

An wen können Sie sich für Hilfe und Informationen wenden?

- **Betriebseinheiten - Arbeitsmedizinische Dienste** in nahegelegenen Krankenhäusern und Universitäten, die für die Prävention, Diagnose und Überwachung verwandter Berufs- und arbeitsbedingter Erkrankungen und Arbeitsunfälle sowie für die Förderung und den Schutz von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zuständig sind.
- **Örtliche Gesundheitsbehörde (ASL)** insbesondere der SPISAL- oder SPSAL-Dienst (Arbeitsplatzhygiene-Sicherheitspräventionsdienst), der für die Kontrolle und Überwachung der Arbeitshygiene und -sicherheit verantwortlich ist.
- **INAIL** (Nationales Institut für Arbeitsunfallversicherung) in seinen lokalen Büros. INAIL ist eine italienische nichtwirtschaftliche öffentliche Einrichtung, die die Pflichtversicherung gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten verwaltet.
- **Gewerkschaftsbüros:** Es gibt viele Büros in ganz Italien, in denen Sie Hilfe und Schutz für Arbeiter, Rentner und alle in Italien lebenden Personen finden. Jede Gewerkschaft hat im Allgemeinen eine Abteilung für Migranten.
- **Freiwillige oder religiöse Vereine** wie Caritas Migrantes, Avvocato di strada onlus, CSVnet ist der nationale Verband der Freiwilligendienstzentren (CSV), Cesaim Centro Salute per Immigrati, Metis Africa - O.N.L.U.S., Centro Pastorale Immigrati, Medici per la Pace, usw.

Literaturverzeichnis

- Arici C., Ronda-Pérez E., Tamhid T., Absekava K., Porru S. *Occupational Health and Safety of Immigrant Workers in Italy and Spain: A Scoping Review*. Int J Environ Res Public Health, 2019 Nov 11; 16 (22): 4416.
- Arici C., Tamhid T., Porru S. *Migration, Work, and Health: Lessons Learned from a Clinical Case Series in a Northern Italy Public Hospital*. Int J Environ Res Public Health, 2019 Aug 21; 16 (17): 3007.
- Colosio C. *Rischi in agricoltura. Trattato di Medicina del Lavoro*. 2015.
- D'Anna M., Toninelli E., Cerutti P., Persechino B., Calafà L. *Normativa, rischi e prevenzione nel settore agro-zootecnico. Formazione per i lavoratori migranti*. 2016.
- Galli L., Facchetti S., Raffetti E., Donato F., D'Anna M. *Respiratory diseases and allergic sensitization in swine breeders: a population-based cross-sectional study*. Ann Allergy Asthma Immunol. 2015 Nov; 115 (5): 402-7.
- Porru S., Elmetti S., Arici C. *Psychosocial risk among migrant workers: what we can learn from literature and field experiences*. Med Lav. 2014 Mar-Apr; 105 (2): 109-29.
- Commissione Europea. *Proteggere la salute la sicurezza dei lavoratori nei settori dell'agricoltura, dell'allevamento, dell'orticoltura della silvicoltura*. 2011.
- Decreto Legislativo n. 81 del 2008. *Testo Unico sulla Salute e Sicurezza dei Lavoratori*. 2008 Ministero del Lavoro e delle Politiche Sociali d.lgs. 9 aprile 2008, n. 81.
- SIMLII. *Linee Guida per la Sorveglianza Sanitaria in Agricoltura*. 2013.
- UOOML (Unità Operativa Ospedaliera di Medicina del Lavoro), Azienda Spedali Civili di Brescia Servizio PSAL (Prevenzione e Sicurezza negli Ambienti di Lavoro) ASL di Brescia e ASL di Vallecamonica-Sebino. *Linee guida per la sorveglianza sanitaria e la prevenzione dei rischi per la salute e la sicurezza nel settore cerealicolo*. 2009.

Webliographie

- La gestione della sicurezza sul lavoro in agricoltura - L'azienda agricola
→ www.venetoagricoltura.org/upload/pubblicazioni/E%20449%20Sicurezza%20VOL1%20Azienda/Capitolo%203%20E499.pdf
- Sito web INAIL "Sorveglianza sanitaria eccezionale"
→ www.inail.it/cs/internet/home.html
- La Tutela Della Salute In Agricoltura - Linee Guida Per L'analisi Dei Rischi Nel Comparto Orticolo. 2004.
→ www.geovenere.it/files/volume3.pdf
- Linee Guida per la Sorveglianza Sanitaria in Agricoltura. Direzione Generale Sanità Regione Lombardia. 2009.
→ sitiarcheologici.lavoro.gov.it/SicurezzaLavoro/MalattieProfessionali/Documents/DOC_RegioneLombardia_sorveglianzasanitariainagricoltura.pdf
- Manuale per un lavoro sicuro in agricoltura Regione del Veneto. 2ª Edizione 2013.
→ spisal.aulss9.veneto.it/index.cfm?method=mys.apridoc&iddoc=1307

Der Leitfaden *Arbeiten in der Landwirtschaft gegen illegale Beschäftigung* wird im Rahmen des europäischen Projekts FARm – Verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferkette veröffentlicht. Das FARm-Projekt wird aus dem „Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds“ finanziert und zielt darauf ab, Arbeitsausbeutung und illegale Beschäftigung in der Landwirtschaft zu verhindern und zu bekämpfen, die verantwortungsvolle landwirtschaftliche Lieferkette in folgenden nahe gelegenen Regionen zu fördern: Venetien, Lombardei und Trentino-Südtirol.

Das Projekt hat vier Ziele. Die Ziele werden durch einen interdisziplinären Ansatz von Studium und angewandter Forschung entwickelt, der Rechts-, Gesundheits-, IT- und soziologische Bereiche umfasst. Das erste Ziel besteht darin, gefährdete Situationen aufzudecken und die Bevölkerung zu identifizieren, die von Ausbeutung und illegaler Beschäftigung bedroht ist. Das zweite Ziel besteht darin, den Leistungsempfängern Dienste für aktive Eingliederung, psychophysischen Schutz und Arbeit anzubieten. Das dritte Ziel besteht darin, die Effizienz des öffentlichen und privaten Vermittlungssystems für die Anwerbung zu verbessern und die legale Beschäftigung in der Landwirtschaft zu unterstützen. Das letzte Ziel betrifft die Förderung einer verantwortungsvollen Selbstregulierung der landwirtschaftlichen Betriebe und einer verantwortungsvollen landwirtschaftlichen Lieferkette.

Projektpartner

Führungspartner

- Università degli Studi di Verona,
- Dipartimento di Scienze Giuridiche,
- Dipartimento di Informatica,
- Dipartimento di Neuroscienze,
- Biomedicina e Movimento,
- Dipartimento di Diagnostica e Sanità Pubblica
- Università degli Studi di Milano
- Università degli Studi di Trento
- Libera Università di Bolzano
- Regione del Veneto
- Veneto Lavoro
- Comune di Venezia
- Cia di Padova
- Confagricoltura Veneto
- Federazione regionale Coldiretti del Veneto
- Confederazione agricola e agroalimentare del Veneto
- Cooperativa sociale Città So.La.Re.z
- Provincia Autonoma di Trento Agenzia del lavoro
- Associazione La Strada-Der Weg
- AFOL Metropolitana, Agenzia metropolitana per la formazione, l'orientamento e il lavoro
- Associazione Lule onlus
- Capa di Cremona (Centro di Addestramento Professionale Agricolo)
- Cimi di Mantova (Cassa Integrazione Malattia e Infortuni)
- FARm (Filiera dell'Agricoltura Responsabile)
- FAMI 2014-2020 / OS 2 / ON 2 / lett. i-ter / 2019-2021 / Prog. n. 2968 / CUP: B38D19004710007

Informationen

www.project-farm.eu
farm@ateneo.univr.it

Grafikprojekt

HEADS Collective
www.heads.it

